

Anzeigen:

Die 14seitige Kleinzeile oder deren Raum 10 Wk. für eine
Wochens 15 Wk. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Kleinzeile 20 Wk. für auswärts 25 Wk. Verlagsgebühr
per Zeile 10 Wk. 3.50.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 10 Wk. Halbjährlich 50 Wk., auch die Post bezogen
vierteljährlich 25 Wk. 1.75 außer Beleggeld.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer ordentlichen Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 250.

Freitag, den 26. Oktober 1906.

21. Jahrgang.



* Wiesbaden, 25. Oktober 1906.

Politische Beratungen.

Vorbereitungen über die allgemeine politische Lage und über die nächsten Arbeiten des Reichstages wird der Reichskanzler Fürst Bülow in einigen Tagen mit einigen parlamentarischen Führern abhalten. Diese Besprechungen führen jedes Jahr zu Beginn der parlamentarischen Winter-Campagne wieder und haben den Zweck, den Reichskanzler und die Führer der Parteien einander über die wichtigen Fragen zu verständigen.

Ein Kanzlerkandidat?

Freiherr v. d. Goltz, der kommandierende General des ersten Armee-Korps, wird der Londoner Finanz-Chronik von einem Berliner Mitarbeiter als eventueller Kandidat für den Posten des Reichskanzlers genannt, falls dieser aus Gesundheitsrücksichten sich nicht würde im Amt halten können. Es wird hinzugefügt, daß in einer Kanzlerschaft v. d. Goltz nach hohen Äußerungen „ein Geschenk an die deutsche Intelligenz“ zu erblicken sein würde. Ohne uns die Kombination zu eigen zu machen, wollen wir doch nicht verschleien, sie einfach zu registrieren.

Erhebungen über Heimarbeit.

Die vom Reichsamt des Innern veranlaßten statistischen Erhebungen über die Heimarbeit im Deutschen Reich haben schon jetzt ein sehr umfassendes Material geliefert. Dessen Sichtung wird eine geraume Zeit in Anspruch nehmen, so daß die Einbringung eines den Schutz der Heimarbeit betreffenden Gesetzesentwurfes nicht so bald zu erwarten sein wird. Soweit sich bereits ein Überblick über die Angelegenheit ermöglichen läßt, zeigt er eine außerordentlich bedeutende Verschiedenheit der Verhältnisse und Bedürfnisse auf dem Gebiete der Heimarbeit. Diese Verschiedenartigkeit erstreckt sich nicht allein auf die Bundesstaaten, sondern auch innerhalb derselben auf die einzelnen Industrie- und Gewerbebezirke. Es wird sich daher schwerlich eine einheitliche, das ganze Reich und alle Industrien und Gewerbe gleichmäßig umfassende Regelung ermöglichen lassen. Jedenfalls zeigt es sich schon jetzt, daß die Sache einer sorgfältigen Prüfung und Behandlung bedarf, und daß ein so schnelles gesetzgeberisches Vorgehen, wie es vielfach unter dem Eindruck der Berliner Heimarbeit-Ausstellung gefordert und erwartet worden ist, sich kaum ermöglichen lassen wird.

Merkwürdige Dinge.

Garden hat in der „Zukunft“ behauptet, daß der frühere stellvertretende Kolonialdirektor Erbprinz zu Hohenlohe-Schillingen, einen Zuschuß aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds erhalten habe. Eine Berliner Korrespondenz bemerkt hierzu: „Wenn man statt Zuschuß Voranschuß schreibt, so stimmt die Sache genau.“ Die Offiziösen haben bisher geschwiegen, nun aber wird von gut unterrichteter Seite folgende Aufklärung über die interessante Angelegenheit gegeben:

„Als der Erbprinz sein Amt antrat, war er der festen Überzeugung, daß der im Etat für 1906 neu geforderte Posten eines Staatssekretärs des Kolonialamtes vom Reichstag bewilligt werden und er dieses Amt erhalten werde. Diese Überzeugung wurde auch an den anderen Regierungsteilen geteilt. Daraus hat der Erbprinz einen Voranschuß auf das künftige Gehalt eines Staatssekretärs erbitten und diesen auch aus der Reichskasse ausgezahlt bekommen. Als aber die Reichstagsmehrheit wider Erwarten die Errichtung eines selbständigen Kolonialamtes mit einem Staatssekretär abgelehnt hatte, ist dieser Voranschuß sofort an die Reichskasse zurückgezahlt worden.“

Das ist der Sachverhalt, der merkwürdig genug klingt. Man erinnere sich, daß sich auch Unkel Elodwig die Differenz, die zwischen seinen Bezügen als Statthalter von Elsaß-Lothringen und dem Reichskanzlergehalt bestand, als

Zuschuß von der kaiserlichen Privatschatulle prompt hatte auszahlen lassen. Ohne Geld keine Ware — scheint der Wahlpruch der Hohenlohes zu sein. Die Ware freilich ist meist mäßig.

Goluchowski's Nachfolger.

Die Ernennung des Barons Werenthal zum Minister des Aeußeren, die wir schon vor einigen Tagen in Aussicht stellten, ist erfolgt. Der Baron ist vormittags nochmals vom Kaiser empfangen worden. Die amtliche Bekanntgabe der Ernennung erfolgt heute.



Freiherr v. d. Goltz.

Ueber den neuen Minister, der bisher Botschafter in Petersburg war, werden folgende Personalien bekannt gegeben: Freiherr Alois Tega von Werenthal gehört einer der angesehensten Familien des verfassungstreuen Großgrundbesitzes Böhmens an. Er begann die diplomatische Karriere im Auswärtigen Amte, wurde Präsidialist des Grafen Kalnoky, dessen besonderes Vertrauen er genoß. Dann wurde er Botschaftsrat in Petersburg, 1895 Gesandter in Bukarest. Von dort machte Werenthal 1896 den Sprung ins Botschaftspalais nach Petersburg. Werenthal gilt als zuverlässiger Freund des Dreibundes, er wurde wiederholt als Nachfolger Goluchowski's bezeichnet. Von seinen Brüdern ist einer Vertreter des böhmischen Großgrundbesitzes im Reichsrat, der andere war früher im Hofstaate des Erzherzogs Franz Ferdinand und ist jetzt Militärattache in Tokio. Baron Werenthal heiratete in schon vorgerückten Jahren 1902 eine Hofdame der Erzherzogin Friedrich, die Gräfin Pauline Czerny, und hat einen Sohn.

Freiherr v. Werenthal erhielt die Bürgerschaft, daß keine Person und Politik in beiden Delegationen auf keinerlei Vorurteil stoße. Auch von ungarischer Seite wird betont, Ungarn wolle aus der Affäre nicht den Vorteil ziehen, daß der nächste Minister des Aeußeren ein Ungar sein müsse. Die ungarische Regierung erklärte, daß sie an den neuen Minister des Aeußeren keine andere Forderung stellen wolle, als jene, die auf den gesetzlichen Bestimmungen des Ausgleichs von 1867 beruhen.

Eine Beruhigungsnote.

Der italienische Minister des Aeußeren veröffentlicht folgendes Communiqué:

Augenblicklich bilden keinerlei Spezialfragen Grund zu irgendwelcher Beunruhigung zwischen den Kabinetten von Wien, Berlin und Rom. Die Beziehungen zwischen Italien und Deutschland einerseits und Oesterreich und Italien andererseits kennzeichnen sich in aufrichtiger Freundschaft und vollster Herzlichkeit. Es ist völlig unrichtig, daß Oesterreich irgend einen Vorwurf gegen Italien geltend gemacht hat. Der Dreibund kann überdies weder gefährdet noch abgeändert werden und es ist nicht zu glauben, daß bereits jetzt Verhandlungen zu einer späteren Abänderung gepflogen werden. Keinerlei Meinungsverschiedenheiten bestehen augenblicklich zwischen den Dreibundmächten und nichts gestattet zu glauben, daß die Leitung der internationalen Politik irgend eine Aenderung erfahren werde.

Zu Tschirch's Reise wird aus Rom berichtet, daß unser Staatssekretär wahrscheinlich am Freitag vom Papst empfangen werden wird, über dessen Befinden das folgende Telegramm beruhigende Auskunft gibt:

Rom, 21. Oktober. Der Papst leidet nicht an einem Anfall seines alten Gichtleidens, sondern er hat sich am Knie eine leichte Verletzung zugezogen, die jedoch völlig unbedenklicher Natur ist.

Das französische Flottenprogramm.

General Picquart hatte eine Unterredung mit dem bisherigen Kriegsminister Etienne. Es heißt, daß inbezug auf das Flottenprogramm das neue Kabinett die gleichen Vorschläge machen werde, wie das letzte Ministerium. Marineminister Thomson sprach sich bei der heutigen Beratung wiederholt für den Bau von sechs Kreuzern aus und schien die Mehrheit des Ministerrates für seine Ansicht zu gewinnen. Die endgültige Entscheidung wird erst nach der morgen stattfindenden Konferenz des Finanzministers und des Marineministers getroffen werden.

Französischer Ministerrat.

Die neuen Minister trafen unter dem Vorstehe des Ministerpräsidenten Clemenceau zu einer Beratung zusammen, der auch die Unterstaatssekretäre beizuhöhen. Zunächst wurde das Tätigkeitsgebiet des neuen Ministeriums für Arbeit und Gesundheitspflege festgestellt, und sodann die Budgetlage beraten. Finanzminister Vaillant legte die Punkte dar, in denen Poincaré mit der Budgetkommission in Meinungsverschiedenheiten geraten war und teilte eine Anzahl Vorschläge mit, über welche die Minister morgen beraten werden.

Die Bekämpfung des Mädchenhandels.

Aus Paris, 23. Oktober, wird gemeldet: Der Internationale Kongreß zur Unterdrückung des Mädchenhandels sprach sich heute nachmittag nach einer Erörterung, an der u. a. sich auch die deutschen Vertreter, Kanonikus Müller-Simonis und Vizepräsident v. Dürfen beteiligten, einstimmig zugunsten der Errichtung von Diszessionsbüros und Informationsbüros an der Grenze und in den Hafenstädten aus. Der Kongreß äußerte ferner den Wunsch, daß die Schiffahrtsgesellschaften den Regierungen auf den Mädchenhandel bezügliche Mitteilungen liefern möchten und sprach sich endlich nach Bemerkungen der Delegierten von Norwegen, Deutschland, Saburoff-Rusland und Hoerder-Norwegen dafür aus, daß von dem Internationalen Bureau in London die wichtigsten Forschungsergebnisse der Nationalkomitees gesammelt werden möchten. — In der nachmittags stattgehabten Sitzung des Kongresses zur Bekämpfung des Mädchenhandels sprach der deutsche Delegierte v. Dürfen, der den Vorsitz führte, den Wunsch aus, daß die Gesellschaften, welche die Bahnhöfe überwachen, dieselben einen ständigen Dienst einrichten können, daß die Eisenbahngesellschaften ihren Beamten Anweisungen erteilen, die auf die Bekämpfung des Mädchenhandels Bezug haben, und daß ferner die Regierungen strenge Maßnahmen bezüglich der Unterbringung minderjähriger Personen ergreifen.

In der gestrigen Sitzung des Internationalen Kongresses wurde u. a. eine Resolution angenommen, in der die Postverwaltungen aufgefordert werden, Maßnahmen zu treffen, gegen die Auswanderung von postlagernden Sendungen an Kinder, die von ihren Eltern nicht begleitet oder beauftragt sind. Der Kongreß fordert die nationalen Komitees auf, von den Behörden die Überwachung und Unterdrückung der unsauberen Mädchenhandels-folcher Theater- und Konzert-Agenturen, sowie solcher Lokale, die unter dem Vorwande, künstlerische Zwecke zu verfolgen, nur der Prostitution dienen, zu verlangen. Der Kongreß nahm dann einen Antrag an, die nationalen Komitees aufzufordern, die Mittel zu prüfen, wie der Mädchenhandel aus dem Auslande verhindert werden könne und wie die Befreiung seiner Opfer zu erleichtern sei. Darauf wurde der Kongreß geschlossen. Der nächste Kongreß wird in Madrid abgehalten werden.

Marokkanischer Gedenktag.

Der Tanz in Marokko wird allgemein immer wilder. Kaiserliche Maßnahmen erweisen die größte Unzufriedenheit unter einzelnen Stämmen, die mit Waffengewalt die unerträgliche Gewalttätigkeit abzuwehren versuchen wollen. Ein Telegramm weiß darüber zu melden:

Tanger, 21. Oktober. Der Stamm der Anzalas, dem das Betreten von Tanger durch Kaiserliche verboten worden ist, beabsichtigt eine gewalttätige Aktion, um die Macht Kaiserliche zu brechen. Dieser ist davon benachrichtigt und man vermutet, daß seine letzten Angriffe, insbesondere auf Arilla keinen anderen Zweck verfolgten, als seine Macht zu vergrößern und den Sultan zu bestimmen, ihm die Polizeimacht in ganz Nord-Marokko zu übertragen.

Nun wird Frankreich wohl bald den gewünschten Anlaß haben, seine Soldaten in Bewegung zu setzen.

In einer „Tamps“-Note wird hervorgehoben, daß die französischen Maßnahmen an der marokkanischen Grenze lediglich den Charakter der Verteidigung algerischen Gebietes tragen und daß an keinem Punkte eine Vorwärtsbewegung auf Marokko angeordnet wurde. Die in Tanger eingeleiteten diplomatischen Verhandlungen erscheinen in keiner Weise durch die Tatsachen beeinflusst. Ueber die Verhandlungen weiß, soweit sie die Bemühungen unseres Vertreters betreffen, das nachstehende Telegramm erfreuliches zu erzählen:

Tanger, 25. Oktober. Nach Berichten aus Fez kann der deutsche Gesandte Dr. Rosen, dank seiner Kenntnis der arabischen Sprache, gute Erfolge verzeichnen. Sein letzter Besuch beim Sultan wird der Bevölkerung, die es ganz natürlich findet, daß der deutsche Gesandte mit dem Sultan sich unter vier Augen ausspricht, sehr günstig ausgelegt. Wenig entzückt sind davon die Gize, die auf diese Weise gänzlich ausgeschaltet werden. Angeblich hatte Dr. Rosen auch eingehende Besprechungen politischer Art mit dem Maghzen, worüber aber näheres bisher nicht bekannt wurde.

Das spanische Reform-Ministerium.

Das ministerielle Programm, das den Cortes unterbreitet wird, umfaßt außer dem Budget Gesetzesvorlagen über die Aufhebung des Octroi, die Alterspensionen, die Reorganisation der Bank von Spanien, das Vereinsgesetz, die Abschaffung der gerichtlichen Vereidigung, die militärische Dienstpflicht, sowie zahlreiche Entwürfe zweiter Ordnung über die öffentlichen Arbeiten, den Unterricht und das Wechselrecht. In amtlichen Kreisen legt man der aus der Provinz Tarragona gemeldeten karlistischen Bewegung keinerlei Bedeutung bei. Zwei kleine Borden sind am Sonntag gesprengt worden. Andere werden von der Gendarmerie verfolgt.

Sarajewo.

Boris Sarajew, dem es gelungen ist, in Makedonien einzudringen, inspizierte dort die ihm unterstehenden revolutionären Kanonen, und soll, wie von einwandfreier, ihm nahestehender Seite mitgeteilt wird, Makedonien mit Hilfe albanesischer Freunde bereits wieder verlassen haben. Viele untrügliche Anzeichen sprechen dafür, daß er demnächst in einem adriatischen oder Mittelmeerbahnen austauschen wird. Sein mehrwöchiger Aufenthalt in Makedonien wird vermutlich überraschende Ereignisse zeitigen. — Sarajew ist einer der unerbittlichsten, verächtlichsten Gesellen, die leider Gottes noch ungehängt auf dieser schönen Erde herumlaufen. Der schamlose Dube ist der Anführer aller der niederträchtigen Greuelthaten, welche die bulgarischen Komitatsschäufel und Mafedonen begangen haben. Er versteht es aber jedesmal, seine eigene Person von allen Orten fernzuhalten, wo es für ihn gefährlich werden könnte.

Kanonen und Anleihe in Serbien.

Die bösen Oesterreicher sind nicht der serbischen Regierung einziger Kummer. Die Serben wollen Kanonen kaufen, nicht in Oesterreich, aber anderswo. Kanonen kosten indessen Geld — und woher das aufreiben, wenn man keine Schweine nicht verkaufen kann? In den nächsten Tagen wird in Belgrad ein Vertreter der englischen Geschützfabrik Vickers Sons, Maxim and Company erwartet, der nach einer Meldung aus London der serbischen Regierung die Vorschläge über die Lieferung von Feldgeschützen, sowie das Angebot einer neuen Anleihe von drei Millionen Pfd. Sterling übermitteln soll. Präsident Milosch teilt dem Botschafter mit, es sei wegen des durch die Presse der Opposition hervorgerufenen Mißtrauens unmöglich, in Europa eine Anleihe aufzunehmen. Die wirtschaftliche Lage der Regierung sei verarmt. — Ob Serbien den Widerstand gegen Oesterreich durchzuführen in der Lage sein wird? Anscheinend hat man ausgeharrt in der jetzt erfüllten Hoffnung, daß Goltchowski fallen werde; aber von der Konsequenz und Energie seines Nachfolgers wird es abhängig bleiben, ob der Kleinstaat sich nicht bald dem mächtigen Nachbarn beugen muß. — In der Exekutive erklärte der Finanzminister, die Handelsverträge könnten nur auf der Grundlage der Gleichberechtigung abgeschlossen werden. Dieses Recht würde aber Serbien von Oesterreich-Ungarn nicht zugestanden. Nach weiterer Debatte wurde dann die Verhandlung vertagt.

Deutschland.

Berlin, 24. Oktober. Eine Sitzung des Seniors-Konvents des Reichstages ist vom Präsidenten Grafen Ballestrem für den 13. November anberaumt worden.

Köpenick, 24. Oktober. Bürgermeister Dr. Ränger hat gestern dem Magistrat schriftlich angezeigt, daß er seine Amtstätigkeit wieder aufnehmen werde.

Genua, 24. Oktober. Die sozialdemokratischen Stadtverordneten haben folgende Anträge gestellt: „Die städtische Verwaltung möge zur Vinderung des gegenwärtigen Notstandes Kartoffeln und Fische zu möglichst billigem Preise auslaufen und an die hiesige Bevölkerung zum Selbstkostenpreise abgeben. Ferner möge die städtische Verwaltung eine Eingabe an die zuständige Stelle wegen Öffnung der Landesgrenze zur Einfuhr von Schlachtvieh richten.“

Erfurt, 24. Oktober. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Redakteur von „Die sozialdemokratischen Erfurter“ wegen öffentlicher Beleidigung des Pastors Kirchner zu drei Monaten Gefängnis.

München, 24. Oktober. Heute Abend 16 Uhr traf die Gräfin Montignoso mit der kleinen Prinzessin Anna Monica Pia in Begleitung der Großherzogin von Toscana hier ein und stieg im Hotel Continental ab. Die Begleitung der Gräfin mit den beiden ältesten Kindern findet morgen nachmittag statt. — Ueber die Erziehung der kleinen Monica verlautet, daß das Kind nicht am sächsischen Hof erzogen werden soll, sondern bei Verwandten, wo sie für den Klosterberuf vorbereitet wird.

Ausland.

Wien, 24. Oktober. Der Kriegsminister Wittreich hat dem Kaiser seine Demission überreicht. Der Kaiser hat sie angenommen. Als Nachfolger Wittreichs wird in erster Reihe der Landesverteidigungsminister Feldzeugmeister v. Schönau genannt.

Paris, 24. Oktober. Der König der Hellenen ist hier eingetroffen.

Petersburg, 24. Oktober. In maßgebenden Kreisen wird die Ernennung des Grafen Witte zum Statthalter von Polen in Vorschlag gebracht.

Arbeiterbewegung.

Vergarbeiter-Bewegung. Zur derzeitigen Lage in der Vergarbeiterbewegung erzählt das „D. Z.“, daß die Siebener-Kommission bereits am nächsten Freitag um 2 Uhr in Essen zusammentritt, um zu der Antwort des Vergewaltigten Vereins und der nicht in demselben befindlichen Zechen-Verwaltungen auf die gestellten Lohnforderungen Stellung zu nehmen. Sodann findet um 4 Uhr eine kombinierte Sitzung der Siebener-Kommission und der Vorstände der einzelnen Vergarbeiter-Verbände statt. Die Frist für die Antwort auf die Lohnforderungen läuft heute ab. Die im Vergewaltigten Verein vereinigten Zechenverwaltungen antworteten gar nicht, die freien nur zum Teil. Den Informationen des genannten Blattes zufolge wird es zu einem sofortigen Streik, der im rheinisch-westfälischen Industriebezirk besonders in Arbeiterkreisen befürchtet war, keinesfalls kommen. In Sachen der Lohnfrage hält der Gewerksverein christlicher Vergarbeiter am kommenden Sonntag im Ruhrbezirk abermals etwa 40 Versammlungen ab.

Der Schifferstreik auf der Elbe. Die in Dresden verammelten Direktoren der Elbschiffahrtsgesellschaften lehnten die Verhandlungen mit der Organisationsleitung der Binnenschiffer ab, wollen aber mit ihren Arbeitern über die Lohnforderungen verhandeln, wenn diese vorher die Arbeit wieder aufnehmen.

Beendeter Streik. Der Bauarbeiterausstand in Göttingen ist nach zwochwöchiger Dauer durch wesentliche Zugeständnisse der Meister beendet worden.



Anonyme Briefe. Die Rheinischer Strafkammer verurteilte nach achtstägiger Verhandlung die frühere Seminaristin Dannauer, die durch anonyme Briefe gemeinlich Inhabits angelegene Personen schwer beleidigt hat, wegen Unfandfalschung im Zusammenhang mit Beleidigung und Bedrohung zu einem Jahr Gefängnis. Im Laufe der Verhandlung wurde übrigens eine Person wegen Meineids verurteilt.

Mädchenhändler. Ein Mädchenhändler wurde in der Person eines Friseurs von der Kölner Kriminalpolizei verhaftet. Er hatte unerfahrene Mädchen öffentlichen Häusern überliefert und mit ihnen einen schwunghaften Handel nach dem Auslande getrieben.

Eine „Kavalierwechsel“-Affäre. Vor dem Landgericht in Berlin wurde der frühere Leutnant Alfred Dittrich, der bereits wegen Betuges verurteilt ist, wegen böser Wechselfalschungen zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis verurteilt. Dittrich hat sich demnächst auch in München wegen Wuchers zu verantworten.

Eine Zerrinnige. Einen merkwürdigen Vorfall aus Königsberg berichtet die „Königsb. Hart. Bzg.“. Gestern mittags stellte sich dem Posten der Schloßwache eine Dame mit der Erklärung vor, sie sei die Prinzessin Charlotte von Mecklenburg, die Tante des im Schloß wohnenden Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen; sie wolle auf den Prinzen warten. Der Posten erwiderte der prinziplichen Tante militärische Ehren, der Feldwebel ordnete die Räumung des Schloßplatzes an, der überdies von der Polizei abgesperrt wurde — bis sich schließlich herausstellte, daß man es mit einer Zerrinnigen zu tun hatte.

Büblers neue Helbestat. Eine für gestern Abend vom Grafen Büblers nach dem Artushof einberufene Volksversammlung wurde nach kurzer Dauer polizeilich aufgelöst. Nach beleidigenden Ausfällen gegen den preussischen Richterstand aus Anlaß der jüngsten Gerichtsverhandlung gegen den Grafen versuchte er die Person des Kaisers in den Kreis seiner Kritik zu ziehen. Als der Redner schwere Beleidigungen gegen den neu ernannten Kolonialdirektor Dersburg aussprach, verfiel die Versammlung der Auflösung.

Baumglück. Vom Neubau des Gewerkschaftshauses in Halle stürzten sieben Maurer, sämtlich verheiratete Leute, ab. Alle sind schwer verletzt. Der Grund des Unglücks dürfte in sehr lechtem Bau des Gerüsts zu suchen sein.

Polizeischar. Die Polizei in Weida verbot, wie aus Jena gemeldet wird, einen vom Gewerkschaftsamt veranstalteten Lichtbildvortrag des Ingenieurs Krempa aus Berlin über die Freiheitskämpfe in Russland mit der Begründung, daß dies dazu geeignet sei, die öffentliche Ordnung und das öffentliche Wohl zu gefährden.

Ein Niesengastspiel. Im April nächsten Jahres wird das gesamte aus etwa 200 Personen bestehende Opern-Orchester des Theaters von Monte Carlo im Berliner Königl. Opernhaus an sieben Abenden auftreten. Die etwa 400 000 Francs betragenden Ausgaben wird der Fürst von Monaco tragen. Dagegen sind die Einnahmen dem Kaiser, der die Vorstellungen besuchen wird, für deutsche Wohltätigkeits-Anstalten zur Verfügung gestellt.

Von einem Hirsch angegriffen wurde in den Rübüster Wäldern ein Hirschjäger. Dieser schoß, trotzdem er nur Posten und Hühnerschrot hatte, auf das Tier. Die Schrotladung vernichtete das eine Auge. Der Hirsch rannte darauf den Jäger um und suchte ihn zu fressen. Dem Jäger gelang es, dem Tier sein Jagdmesser in den Hals zu stoßen, worauf dieses zusammenbrach.

Eisenbahnunfälle. Ein böser Tag für die deutsche Eisenbahn war der gestrige Mittwoch. Zur Stunde liegen Meldungen über nicht weniger als drei Eisenbahnunfälle vor, bei denen leider auch einige Beamte schwer verletzt wurden. Die Reisenden kamen zum Glück mit dem Schrecken davon. Der Materialschaden ist in allen Fällen ganz bedeutend. Ueber den unter den gestrigen Telegrammen schon gemeldeten Unfall in Großschachen liegt heute folgende ausführliche Meldung vor:

Großschachen b. Weimern, 24. Okt. Heute früh ereignete sich auf der hiesigen Station ein Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Güterzuge. Der von Weimern kommende Güterzug rangierte auf der hiesigen Station, fuhr beim Zurückfahren zu weit über das Einfahrt-Signal hinaus, infolgedessen der um die gleiche Zeit fällige Personenzug von Weimern auf den Güterzug stieß. Drei Wagen des letzteren wurden aus dem Gleise geworfen und vollständig zerrümmert. Der Bodwagen und ein weiterer Wagen mit Ton wurden umgekippt. Die Reisenden des Personenzuges blieben unversehrt. Der Verkehr wurde durch Umsteigen ausreicht erhalten.

Die Mitteilung, daß ein Zugbeamter dabei verunglückt sei, scheint sich nicht zu bestätigen. Dagegen hat ein Unfall in Hannover die Gesundheit und das Leben zweier Beamter arg gefährdet. Es wird darüber von unserem Bureau berichtet:

Hannover, 24. Oktober. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich heute mittags 1 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof. Als ein Güterzug nach Braunschweig die Halle verlassen wollte, rangierte eine Maschine einen Postwagen hinter den Bremer Personenzug. Der Güterzug hatte kaum die Halle verlassen, als er von der Maschine in einer Kreuzung angefahren wurde. Der Anprall war so heftig, daß die Maschine zur Seite flog. Etwa 10 Wagen sind beschädigt. Der im Postwagen diensttunende Schaffner Hagemann wurde schwer verletzt. Anscheinend erlitt er einen Bruch des Rückgrates. Ein Bremser des Güterzuges wurde gleichfalls verletzt. Die Gleise blieben noch eine Stunde gesperrt.

Ein Zusammenstoß mit weniger bedenklichen Folgen hat sich unweit Magdeburg zugetragen. Darüber weiß ein Telegramm wie folgt zu berichten:

Magdeburg, 24. Oktober. Auf der Station Mattienzell bei Herzberg fuhr ein Güterzug auf einen Rangierzug. Der Materialschaden ist beträchtlich, vom Personal wurde niemand verletzt.

Der Palast der Päpste in Avignon. Dieser imposante alte Bau, der sieben Jahrzehnte lang den Statthaltern Christi während ihres babylonischen Exils eine starke Zufluchtsstätte gewesen war, wird in nächster Zeit den sehr notwendigen Reparaturen unterzogen werden, denn länger als ein Jahrhundert hat diese ehrwürdige Feste Kasernendienste geleistet, und jetzt erst ist das dort kasernierte Regiment in einem neuen Gebäude in der Nähe der Stadt untergebracht. Von Benedikt XII. im Jahre 1334 begonnen, mußte der mächtige Bau bis zum Jahre 1513 mit der Veranbarung der Umbauten und Vergrößerungen warten. Ursprünglich hatte er nur die Gemächer des Papstes, eine Kapelle und einen Klosterbau mit riesigen Gängen und vier Türmen aufzuweisen. Auch nachdem die Päpste den Palast verlassen hatten, stand sein Ausbau nicht still, aber unter den Belagerungen des 15. Jahrhunderts, dann unter den verheerenden profanen Diensten, zu denen das monumentale Gebäude gemißbraucht wurde, hatte seine Schönheit arg zu leiden. Künstlerhände hatten es mit herrlichen Gemälden geschmückt. Sie wurden übertüncht und einige der schönsten Kapellen durch Umbauten vollständig zerstört. Zur Zeit der französischen Revolution wurde ein Gefängnis, dann eine Kaserne aus der Fest gemacht. Aber trotz aller Verheerungen ist der Palast noch jetzt ein wundervolles Baudenkmal, dem die geplanten Restaurierungsarbeiten in großem Stil den größten Teil seiner verloren gegangenen Pracht wiedergeben sollen.

Blick auf den päpstlichen Palast in Avignon vom Turm St. Jean



Unangenehmer Verlust. In einem Bureau in Tangermünde fiel kürzlich ein Geldbrief mit 11 000 M. in Reichsflüssigkeitscheinen in den Papierkorb und wanderte mit der Makulatur in den Ofen, wo er verbrannt wurde. Da die Nummern der verbrannten Scheine leider nicht angegeben werden können, so wird es dem für den Schaden verantwortlichen Beamten kaum gelingen, Erfolg zu erhalten.

Die freitbaren Frauen von London. Die zehn Frauen, die jüngst im Parlamente demonstrierten, erschienen vor dem Polizeigerichte Westminster und wurden verurteilt, je fünf Pfund Kaution dafür zu leisten, daß sie die nächsten sechs Monate Ruhe halten werden; andernfalls erfolgt eine Bestrafung mit zwei Monaten Gefängnis. Sobald das Urteil verkündet war, sangen die Frauen ein großes Weichlein an, wobei sie gegen das Urteil protestierten und das Frauenstimmrecht verlangten. Einige Frauen wurden von den Polizisten aus dem Gerichtssaal getragen, andere wurden eingeschlossen. Eine Frau nahm den Schlüssel weg, befreite ihre Freundinnen und schloß ihrerseits einen Polizisten ein. Ein anderer Polizist erbeutete dann den Schlüssel wieder und befreite seinen Kollegen. Der Tumult dauert fort.



Aus der Umgegend.

?? Viebrich, 24. Okt. Die hiesige Stadtvorordnetenversammlung hat bei dem Magistrat angeregt, wegen der Fleischnot unabhängigen Ortes vorstellig zu werden und die Dehnung der Grenzen für die Einfuhr von Schlachtvieh zu verlangen.

**** Viebrich, 23. Okt.** Bei unserer Notiz über den Ausbau der Viebricherstraße ist uns insofern ein Irrtum unterlaufen, als es sich bei Herstellung der Verbindung zwischen Nathe- und Wiesbadenerstraße um die Hopfgartenstraße und nicht die Telemannstraße handelt, deren Durchbruch aus finanziellen Gründen noch unterbleiben muß.

†. Eltsche, 24. Okt. Bis zum Feste Allerheiligen sind die beiden Friedhöfe täglich in den Vormittagsstunden von 10–12 und nachmittags von 2–5 Uhr offen. Den Anweisungen des Friedhofsaufsehers muß genau Folge geleistet werden. — Der Stationsassistent Schmidt wird mit dem 1. Nov. in gleicher Eigenschaft nach Wiesbaden (Hauptbahnhof) versetzt werden. — In dem benachbarten Reudorf wurde heute nacht zwischen 12–1 Uhr bei Herrn Bäckermeister Schreiber eingebrochen. Die Diebe fanden aber in der Kasse nur 3–4 M. vor. Die Diebstahlschuld noch nicht ermittelt.

†. Lorch, 24. Okt. Auch im „Bodenthal“ hat die Weinlese ihren Anfang genommen. Am Rheine haben eine große Anzahl Traubendürrer der Trechtelhäuser Winger Aufstellung gefunden. Die Lese fällt auch hier schlecht aus. Wandaer Winger hat sich in seinen Hoffnungen getäuscht. Das fröhliche Leben und Treiben der Winger und Wingerinnen ist vollständig ausgefallen. Ueber Verlauf und Preis der Trauben ist noch nichts bekannt.

†. Lorchhausen, 24. Okt. Die Weinlese in hiesiger Gemarkung ist als beendet anzusehen. Bei der gedrückten Stimmung der Winger vollzog sich die Lese ruhig. Begünstigt war ihr Verlauf durch die schönste Witterung. Das Quantum fällt aus hierorts sehr spärlich aus und bleibt vielfach hinter den geringen Erwartungen zurück. Außer den Pilzkrankheiten hat stellenweise auch der Sauerwurm beträchtlichen Schaden verursacht. Welchen Nutzen das frühzeitige Schwefeln und Spritzen der Weinberge hat, konnte man dieses Jahr wieder hier sehen. Denjenigen Wingern, welche sofort, als der Reim der Krankheiten sich zeigte, die Bekämpfungsmittel anwandten, blieben die Trauben erhalten und sie ernteten noch reichlich. Die ausgezeichnete Witterung des letzten Monats hat die Trauben noch rasch in der Reife gefördert, jedoch noch ein Wein guter Qualität erzielt wird. Die Untersuchung des Mostes ergab ein Gewicht von 82–88 und mehr Grade nach Oechsle bei 50° Prot. Säure. Es herrschte sehr rege Nachfrage nach Trauben und war in kurzer Zeit alles aufgesaugt. Die meisten Partien wurden zu 80–88 M. pro Ohm (200 Liter) abgesetzt.

†. Jöhren, 24. Okt. Auf dem Wege von Heitrich nach Grötel stürzte gestern morgen der Landwirt Höfer von Treisberg von seinem Rade und verletzte sich schwer. Mit vieler Mühe schleppte er sich unter Zurücklassung seines Rades nach Grötel, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde. Später brachte man ihn der Wagen nach Treisberg.

†. Frankfurt, 24. Okt. Der Inhaber der Blücher-Apotheke, Edgar Kadel, wurde heute früh in seiner Wohnung Güttenstraße 102 erschossen aufgefunden. Er hatte die neue Apotheke erst vor 3 Wochen übernommen. Als der Geschäftsführer, welcher seinen Chef noch nicht in der Apotheke fand, heute morgen nach demselben sehen wollte, fand er ihn angekleidet mit einem Schuß im Mund tot auf dem Zimmerboden liegen. Die Tat ist anscheinend bereits gestern abend erfolgt. Reditse Ueberreicht dürfte die Ursache sein. Kadel ist unverheiratet und 50 Jahre alt. — Der 24jährige unverheiratete Anecht Bernhard Brechm war von dem Fahrunternehmer Emil Fischer in Kadelheim wegen häufiger Trunkenheit und Bedrohung entlassen worden. Als er gestern ein Radfahrerfuhrwerk sah, welches sein Nachfolger leitete, schwang er sich auf den Wagen, um den neuen Anecht herunter zu reißen. Dieser setzte sich zur Wehr und schlug mit dem Reitstiel auf seinen Gegner ein. Brechm fiel vom Wagen und geriet unter die Räder. Der Kopf wurde ihm vollständig zerquetscht, so daß der Tod sofort eintrat. Der Anecht Wenzel soll lebendig in Notwehr gehandelt haben. Er wurde vorläufig in Haft genommen. — Nachdem nunmehr der Gemeinderat von Bergen sich mit der Stadt Frankfurt geeinigt hat, wird die elektrische Straßenbahn über Seckbach nach Bergen weiter geführt. — Wie die Blätter melden, hat die Strafkammer die Eröffnung des Hauptverfahrens in Sachen des Stadtvorordneten Zielowski abgelehnt. Bekanntlich hatte die Staatsanwaltschaft auf Antrag der Stadtvorordneten-Versammlung gegen Zielowski Anklage wegen Verleumdung erhoben. Es sollte damit dem Stadtvorordneten und sozialdemokratischen Redakteur Zielowski die Möglichkeit gegeben werden, das Beweismaterial für seine Beschuldigungen, daß er dem Senatoren-Konvent der Stadtvorordneten-Versammlung angeblich vorenthielt, vor einer richterlichen Behörde vorzulegen.

*** Frankfurt, 24. Okt.** Auf dem Hauptpostamt wurde gestern der 23jährige Reisende Otto Meier aus Köln angehalten und verhaftet. Meier hatte am 15. Oktober in München auf der Post nachgefragt, ob Briefe für ihn da seien. Der Beamte forderte eine Legitimation. Meier zeigte seinen Landsturmschein. Nun erhielt er eine telegraphische Postanweisung über 200 M. ausgezahlt, über deren Empfang er quittieren mußte. Bald darauf kam ein anderer Meier auf die Post, und es stellte sich heraus, daß er der rechtmäßige Empfänger der 200 M. war. Auf telegraphischem Wege ließ die Münchener Post an mehrere deutsche Postanstalten die Bitte ergehen, den Meier aus Köln festzuhalten, sobald er postlagernde Briefe abholen wollte. In Frankfurt gelang es, des Reisenden habhaft zu werden, der sich wegen schwerer Urkundenfälschung zu verantworten haben wird.

†. Limburg, 24. Okt. Herr Lehrer Friedrich Boh in Offen (früher hier und zuletzt in Rennerob) hat ein Volkslied „Im Ballenbar am Rhein“ komponiert. Die Weise wird als sehr gefällig gepriesen. Der M.-G.-V. Gutenberg bringt das Lied bei seinem Konzert künftigen Sonntag in der „Alten Post“ erstmals zum Vortrag. — Die hier wohnenden 1886er feiern am Sonntag, 28. Okt., in der Stadt Wiesbaden (Restauration Dillmann) gemeinsam ihren 50. Geburtstag durch ein Festessen mit anschließendem Familienabend.

†. Naßätten, 24. Okt. Der heute hier abgehaltene Vieh- und Krammarkt, der beste Markt des Jahres, auch „Oktoberfest“ genannt, war infolge günstigen Wetters sehr gut besucht und befahren. Der Handel war zwar nicht so flott wie sonst, dennoch blieben infolge des guten Ertrages an Grünfutur, Dickwurz und Kohlraben beim Großvieh die seitherigen hohen Preise im großen ganzen bestehen. Bei dem sich schon sehr früh, morgens gegen halb sieben Uhr, entwickelnden Ebermarkt waren Ruchteier in großer Zahl angefahren und in's Gedränge die Preise etwas gedrückt. Fette Schweine waren wenig aufgetrieben. Der Auftrieb an Ferkeln war ein ganz enormer, dementsprechend waren die Preise niedriger wie bisher. Für zur Aufzucht bestimmte Fäbber wurden 70–80 M. für halbjährige Kinder je nach Alter und Körpergröße 300–400 M. Frischmelkende Kühe waren sehr gesucht und galten 350–450 M. Je nach Alter und Körpergröße einen Preis von 750–900 M.; fette Ochsen kosteten 70–80 M. pro Pfund Schlachtgewicht. Auf dem Krammarkt ging das Geschäft mittelmäßig bis gut. Im allgemeinen konnte man gegen frühere Märkte heute eine größere Kaufkraft beobachten. Wie alljährlich, so findet auch diesmal die „Oktoberfest“ in den Tanzsälen ihren würdigen Abschluß.

†. Sabamar, 24. Okt. Der Preis der Kartoffeln ist in der letzten Zeit wieder etwas billiger geworden. Händler hier und in Limburg haben solche in größeren Mengen von auswärts auf den Markt gebracht und verkaufen den Htr. zu 2 00 M. und 2 70 M. — Die Zigarrenfabrik des Herrn Hedmann hier ist abgebrannt. — Die Bierbrauerei von Fröhlich und Stahl hier kommt teilungshalber am 28. Okt. zur Versteigerung.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Mittwoch, den 24. Oktober 1906. 2. Konzert. Das Streichquartett No. 1 aus Wien.

Ein geradezu ideales Ensemble, sowohl was die gleichwertige Qualität der vier Künstler, als was die Eintracht ihrer Leistung anbelangt, ist das Streichquartett No. 1 aus Wien. An der Spitze Prof. Arnold Rosé, der erste Konzertmeister der Wiener Hofoper, durch dieses, sein „dienstliches“ Berufsverhältnis ebenso ausgezeichnet wie als konzertierender Künstler und als Lehrer, ein Geiger mit wundervoll pastosem Ton und klassisch gezieltem Temperament des Vortrags; ihm zur Seite ein stets energisch aktueller Sekundarius, Paul Fischer; an der Violine Anton Ruzitska, der Solobratsche der Hofoper, mit seiner kostbaren Geige und seinem blühenden Gesangston die Fiedle des Quartetts am Gello in Friedr. Fuxbaum, dem ersten Solocellisten der Hofoper, ein klassischer Beherrscher seines männlichen Instruments, die nie wankende Stütze des Ensembles. Es wird nicht viel Stille geben, die ein ähnliches Quartett aufstellen können und die Mitglieder des V. d. K. u. K. dürfen es ihrem Vorstand besonders danken, daß er ihnen den Genuß, diese Künstlervereinigung zu hören, nicht entgehen ließ. — Die Wiener spielten Mozart, Schumann und Beethoven. Mozart mit Süßigkeit und Tiefe, Kunut und Deiterkeit, wie es seinem Esdur-Quartett gebührt. Schumann mit der glühenden, romantischen Schwärmerie, dem jugendlichen Humor, der unendlichen Sehnsucht, wie sie sein Esdur-Quartett enthält; mit den verschleierte Farben, bännerhaften Stimmungen und phantastischen Erregungen, den geheimnisvoll sich suchenden und findenden Stimmen, hin- und herwandelnden und anwachsenden Harmonien ihres Vortrags gaben die Wiener da den Höhepunkt ihrer Kunst. Beethovens Esdur opus 59 hätte ich noch markiger, strahlender erwartet, als es wohl gegeben wurde. Gleichwohl, auch in seiner etwas weichen, wienerischen Art war der Vortrag dieses, eminente Verfertigung jedes Spielers in seine Aufgabe erfordernden Werkes eine Meisterleistung, die in der virtuellen Bewältigung der Schlüßfuge dem ganzen Abend die triumphierenden Krone aufsetzte. — Unter den zahlreichen Quartettvereinigungen, die wir schon im V. d. K. u. K. gehört haben, steht das Wiener Quartett: Rosé durch seinen bis ins feinste Pincament hinein mit unermüdlicher Sorgfalt ausgearbeiteten Vortrag, durch die Vorbildlichkeit seiner Auffassung und den Schwung und die Stimmung seiner Reproduktion mit an der Spitze; unerreicht dürfte es sein in der geradezu einzigen Art seiner Farbengebung, die jede Ausdrucksfähigkeit vermeidet, einen entzückenden Schmelz und eine Weichheit, ein Ineinanderfließen, Übergänge und Schattierungen der Töne und bei allem eine wunderbare, satte Leuchtkraft, wie sie eben nur die besten Spieler den besten Instrumenten und dies nur unter dem zweifellosen Einfluß gewisser nationaler Gefühlsrichtungen abgewinnen können. Die Wiener haben eben eine eigene Art zu geigen und zu musizieren und nicht die schlechteste.

S. G. G.



* Wiesbaden, 25. Oktober 1906.

Aus der Magistratsitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Auf das Ausschreiben über die Benützung der städtischen Anschlagtafel während der nächsten 6 Jahre vom 1. Jan. 1907 ab sind 12 Angebote eingegangen. Der Zuschlag wurde dem Buchhändler Artur Benn, Inhaber der Firma Chr. Limbarth, auf sein Gebot von 4100 M. Jahrespaht erteilt. — Der von der Kurverwaltung mit dem Hoflieferanten W. Ruthe vereinbarte Pachtvertrag über den Wirtschaftsbetrieb im neuen Kurhause hat die Genehmigung des Magistrats gefunden. Der Pachtzins beträgt jährlich 50 000 M. — Bezüglich des Kriegerdenkmals im Kerotal ist die Hochbau-Deputation zugleich der Stadträte Arnz. und von Edmann vom Magistrat beauftragt worden, nach Anhörung des Verbandes der hiesigen Kriegervereine die einzuleitenden weiteren Schritte in Vorschlag zu bringen.

Vericherungsunternehmungen von Kreisen und Städten.

Es ist mehrfach angenommen worden, daß die von Kreisen und Städten begründeten Vericherungsunternehmungen, insbesondere Viehvericherungsanstalten, als private Vericherungsunternehmungen anzusehen seien und daher den Vorschriften des Reichsgesetzes vom 12. Mai 1901 unterliegen. Demgegenüber bemerkt ein Erlaß des Landwirtschaftsministers und des Ministers des Inneren an die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten von Berlin folgendes:

Wenn in dem § 19 dieses Gesetzes gesagt ist, daß die auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften errichteten öffentlichen Veranstellungen im Gegenstand zu den in § 1 genannten privaten Unternehmungen den Vorschriften des Gesetzes nicht unterliegen, so ist aus den Motiven und stenographischen Berichten zu dem Gesetze zu entnehmen, daß hier unter landesgesetzlicher Vorschrift nicht nur ein Landesgesetz im engeren Sinne zu verstehen ist, sondern eine jede landesrechtlich zulässige Rechtsvorschrift. Es fallen daher unter das Gesetz — abgesehen von den auf der sozialpolitischen Gesetzgebung des Reichs beruhenden Veranstellungen, wie Krankenanstalten, Berufsgenossenschaften, Invalidenversicherungsanstalten —) weder die auf Grund besonderer landesgesetzlicher Vorschriften errichteten Anstalten, zu denen namentlich die Feuer- und Hagelsozialitäten in einigen Bundesstaaten zu rechnen sind, noch die von Korporationen des öffentlichen Rechts begründeten und nach dem für diese Korporationen maßgebenden Verwaltungsrecht als kommunale Einrichtungen beauftragten Sterbefällen, Viehvericherungen und ähnlichen Vericherungsunternehmungen.

Für die Berechtigung der Annahme, daß auch letztere Art von Unternehmungen nicht unter das Gesetz fällt, spricht insbesondere, daß sie unter behördlicher Verwaltung und staatlicher Aufsicht stehen und daher ein Bedürfnis zu einer anderen, weiten Ueberwachung nicht vorliegt. Solche Anstalten sollten aber nach den Motiven zum Gesetz von diesem nicht betroffen werden. Diese Auffassung wird von dem Kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung geteilt und ist von ihm besonders eingehend vertreten worden, als es sich um die Frage handelte, ob die Landesversicherungsanstalt für Armee und Marine dem Gesetz unterstellt werden solle. Der Erlaßnahme des Aufsichtsamts gebührt aber eine besondere Bedeutung deswegen, weil es bei Vericherungsunternehmungen, deren Geschäftsbetrieb über das Gebiet eines Bundesstaates hinausgeht, allein zur Entscheidung der Frage berufen ist, ob sie seiner Aufsicht unterliegen, und es zu Unträglichkeiten führen muß, wenn die Landesregierungen, soweit ihre Aufsicht noch in Frage kommt, einen anderen Rechtsstandpunkt einnehmen. Der Justizminister hat sich seinerzeit in Sachen der Versicherungsanstalt für Armee und Marine der Auffassung des Aufsichtsamts angeschlossen. Ebenso will das Oberverwaltungsgericht in seiner Entscheidung vom 35. S. 354 alle Unternehmungen von der durch das Gesetz geschaffenen Aufsicht ausgeschlossen sehen, die unter der Verwaltung und Leitung einer Behörde stehen. In demselben Sinne sprechen sich schließlich die Kommentare zum Gesetz von Alexander-Roh S. 8, 9, Anm. 3, Koenige S. 2, 3, Anm. 1a, und Manes S. 50 je zum § 1 aus.

Fallen aber die gedachten Unternehmungen nicht unter das Gesetz vom 12. Mai 1901, so muß, da die Vorschriften des preussischen Gesetzes, betreffend den Geschäftsbetrieb der Vericherungsanstalten vom 14. Mai 1853, als aufgehoben anzusehen sind, ihre Begründung lediglich auf kommunalrechtlicher Grundlage erfolgen.

*** Personalien.** Dem Oberbürgermeister Konrad M a h, dem Amtsanwalt Friedrich v o n M a d, dem Fabrikanten Heinrich M ü k e l im Homburg wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse, dem Kurdirektor Freiherrn v o n M a l h a n z u Homburg der Kgl. Kronenorden dritter Klasse, dem Bildhauer Fritz G e r i t z u Homburg der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife und der königlichen Krone, und dem Direktor des Saalburgmuseums, Geh. Raurat Prof. J a c o b i z u Homburg v. d. S. die Brillanten zum Kgl. Kronenorden zweiter Klasse verliehen.

*** Die Feiertage im November.** Der Polizeipräsident schreibt uns: Für die bevorstehenden, in den Monat November fallenden Feiertage mache ich hierdurch besonders auf die Bestimmungen des § 12 der Polizeiverordnung vom 23. Sept. 1896, betr. die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage, aufmerksam. Danach dürfen an den Vorabenden des Festtags und der dem Andenken der Verstorbenen der christlichen Konfessionen gewidmeten Jahrestage, sowie an diesen genannten Tagen selbst weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Ausbarkeiten veranstaltet werden. Ferner dürfen am Festtage außerdem auch öffentliche theatralische Vorstellungen, Schauspieler und sonstige öffentliche Lustbarkeiten, mit Ausnahme der Aufführung erster Aufführungen (Oratorien pp.) nicht stattfinden. Endlich sind an den dem Andenken der Verstorbenen der christlichen Konfessionen gewidmeten Jahrestagen nur theatralische Vorstellungen ernteten Inhalts gestattet.

* **Vom neuen Hauptbahnhof.** Der Blumenhandel am neuen Hauptbahnhof wird der Blumenhandlung A. R. u. b. e. r. g., Rheinstraße übertragen. Die Firma hatte bisher den Blumenhandel am Hauptbahnhof. — Um den Friseur- und Barbierbetrieb am Hauptbahnhofe sind, wie der „R. A.“ meldet, 11 Bewerbungen eingelaufen, darunter das Höchstgebot mit 4000 A. und das Mindestgebot mit 800 A. Die Zahl der Offerten ist nicht bedeutend. Es erklärt sich dies aus der Kostspieligkeit der zum Betriebe nötigen Einrichtung, der Ungewissheit des Geschäftsganges und den Forderungen der Eisenbahndirektion, die eine Gewähr für die Kenntnis der französischen und englischen Sprache verlangt.

* **Zum Zersprecherverkehr mit Wiesbaden** sind neuerdings zugelassen: Cuij, Gennep, Oudariel, Soest, Ten-Poel, Wieringerwaard, Winjum, Jedenaar, Amsternade. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt je 1 A. 50 S.

** **Jugendlicher Selbstmörder.** Auf dem Wege vom Friedhof nach der Leichterhöhle wurde vorgestern nachmittags 4 Uhr der 17jährige Glaserlehrling Heinrich Reuhausen von hier an einem Baume erhängt aufgefunden. Was den jungen Mann zu dem Selbstmord veranlaßt hat, ist nicht festgestellt.

** **In dem gefrigen schweren Unglücksfall,** der sich, wie gemeldet, bei den Abbrucharbeiten der „Burg Nassau“ ereignete, ist noch nachzutragen, daß es sich um den Bauhandwerker Anton Bauhaas aus Mittelheim bei Destrach handelt. Obwohl die Verletzungen sehr gefährlich sind, glauben ihn die Ärzte doch wieder herstellen zu können.

** **Bilder aus den Kolonien.** Den Kasinoaal füllte gestern Abend ein mehrhundertköpfiges Publikum. Der Flottenverein veranstaltete einen Lichtbilder-Vortrag eines Herrn Müller aus Altenburg über unsere Kolonien. Eigentlich waren es mehr Lichtbilder wie Vortrag. Aber diese einzelnen Ansichten von Togo, Kamerun und Südwestafrika zeichnen sich durch deutliche Wiedergabe und teilweise prächtiges Farbentlorent aus. Aus den sentimentalistischen Beigeschmack entbehrenden Begleitworten konnte man leider keinen richtigen Begriff von der deutschen Kulturentwicklung in den Kolonien bekommen, wie es einleitend in Aussicht gestellt worden war. Man mußte sich an Hand der trefflichen mitunter sehr interessanten Lichtbilder selbst eine Vorstellung von dem Leben und Treiben in den Kolonien machen und konnte das bei einigermaßen Phantasie auch. Der Flottenverein hat sich mit diesen Bildern-Vorführungen entschieden ein Verdienst bei seinen Mitgliedern und den anderen Anwesenden erworben. Gar Viele werden danach vielleicht auch eine bessere Vorstellung von der Bedeutung unserer Kolonien bekommen haben. Der Flottenverein tut überhaupt außerordentlich viel für seine Sache. Und das ist anerkennenswert.

* **Aug.-Zusammenstoß.** Heute vormittag fuhr ein rangierender Leerzug unterhalb des Bahnhofes Bingerbrück dem aus Köln 9.54 hier fälligen Schnellzug 104 in die Plante. Die beiden Lokomotiven sowie 2 Wagen wurden beschädigt. 2 Reisende sind leicht verletzt. Die Gleise sind nicht gesperrt.

** **Die Wach- und Schließgesellschaft,** welche ein auswärtiger „Unternehmer“ für Limburg, Diez und Nassau ins Leben gerufen hatte, scheint im Nebel „verlutscht“ zu sein. Der „Herr“, welcher eine ganze Anzahl Personen „uniformierte“, schien es nur auf die Kauttionen abgesehen zu haben. Er ist von Limburg abgereist und jammert die Bediensteten jetzt um ihr hinterlegtes Geld in der Gesamthöhe von etwa 2000 A. — Von anderer Seite wird dazu gemeldet: Der „Direktor“ der hiesigen-nassauischen Wach- und Schließgesellschaft Klement Wiesel, der vor einigen Tagen mit 1.000 Kaution seiner „Angestellten“ von Limburg aus das Weite gesucht hatte, ist in Bonn verhaftet worden. Von Limburg hatten u. a. vier Personen zusammen 1.100 Kaution gestellt. Wiesel renommierter seinen Beamten gegenüber, er sei ein gewesener Marineoffizier; in Wirklichkeit ist er nach dem „Rass. Boten“ ein ausgebildeter Gefängnis-hospitant.

* **Eine wichtige Entscheidung über das Verbot sozialdemokratischer Versammlungen** hat, wie uns aus Berlin gemeldet wird, gestern das Oberverwaltungsgericht getroffen. Zigarrenarbeiter Kahlte meldete beim Postamt in Altona verschiedene Versammlungen für den 21. Januar 1906 an. In diesen Versammlungen sollte gegen das Dreiklassenwahlrecht demonstriert und außerdem auf die bekannten Vorgänge in Petersburg am 21. Januar 1906 hingewiesen werden. Das Polizeiamt verbot die Versammlungen auf Grund des § 10 Titel 17 Teil 2 des Allgemeinen Landrechts, weil bei ihrem Stattfinden eine Gefahr für die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu sehen sei. Kahlte erhob gegen das Verbot Beschwerde bei dem Regierungspräsidenten, der jedoch einen ablehnenden Bescheid erteilte. Er beschritt, als auch die weitere Beschwerde bei dem Oberpräsidenten keinen Erfolg hatte, den Klagenweg. Er machte geltend, daß Präsidialverbote von Versammlungen in geschlossenen Räumen aus der Beförderung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit unzulässig sei. Tatsächlich hätte aber auch nichts für eine solche Beförderung vorgelegen. Der Oberpräsident erwiderte, das Verbot der vom Kläger angemeldeten Versammlungen sei im Hinblick auf das Bestehen ganz außerordentlicher Verhältnisse gerechtfertigt gewesen. Am 17. Januar 1906 seien die bekannten Ausschreitungen in Hamburg vorgekommen, dort hätten auch am 21. Januar 1906 Versammlungen zur Besprechung russischer Verhältnisse stattfinden sollen, die jedoch von der Polizeibehörde nach Maßgabe der in Hamburg geltenden Vorschriften verboten seien. Die sozialdemokratische Bewegung in Ostpreußen stehe in enger Fühlung mit den Hamburger Sozialdemokraten. Diese hätten für Versammlungen in der Provinz Schleswig-Holstein, die die Weisheit zum Gegenstande gehabt hätten, zehn Referenten entsandt. Mit völliger Sicherheit sei vorauszusetzen gewesen, daß die Hamburger Sozialdemokraten die Gelegenheit benutzten hätten, ihre Massen am 21. Januar 1906 nach Altona hineinzuwerfen. Das damals noch in starker Erregung gewesene Hamburger Polizeiamt hätte die Altonaer Sozialdemokraten leicht in einer Weise beeinflusst, daß es zu hohen Störungen gekommen wäre. Das Oberverwaltungsgericht beschloß sich jedoch mit der Streitfrage. Der Minister des Innern hatte in den Verhandlungstermin einen Kommissar entsandt, der in längeren Ausführungen darzulegen suchte, daß das Verbot der Versammlungen gerechtfertigt sei. Das Oberverwaltungsgericht hat jedoch die das Verbot ausführende Verfügung der Polizeibehörde aufgehoben. Das Oberverwaltungsgericht vertritt allgemein die Auffassung, die Polizei kann nur ihr Einschreiten gegen eine Versammlung, in der öffentlich Angelegenheiten erörtert werden sollen, sei es, daß es sich um ein Verbot oder eine Auflösung der Versammlung handelt, nur auf das Vereinsgesetz stützen, falls das Einschreiten nur deswegen statthat, weil durch die beschlossene oder erfolgte Ausübung des Versammlungsrechtes die öffentliche Ordnung gefährdet wird.

* **Bezirksynode.** Die heutigen Verhandlungen wurden mit der Beratung des zweiten Berichtes der Kommission zur Prüfung der Synodalberichte eröffnet. Den Anträgen der Kommission entsprechend wurde folgendes beschlossen: Synode schließt sich der im Bericht enthaltenen Rüge der mangelhaften Pflichterfüllung mancher Generalvertretungen an, ohne jedoch die mitgeteilten erfreulichen Erscheinungen zu übersehen. Ebenso spricht sie über die im allgemeinen anerkennenswerte Haltung der Kirchenvorstände ihre Genugtuung aus, zugleich mit der Hoffnung, daß die Beschränkung ihrer Tätigkeit auf die äußerlichen Verwaltungsangelegenheiten mehr und mehr einer Mitwirkung auch auf dem inneren kirchlichen Gebiet Platz machen werde. Die Synode nimmt mit Freude Kenntnis von der wachsenden Ausdehnung einer geordneten kirchlichen Krankenpflege im Bezirk und richtet an die Gemeinden die dringende Bitte, für daselbe immer mehr Mittel und Arbeiter zur Verfügung stellen zu wollen. Die Synode erkennt die Erfolge der Anstellung des Kirchenbaumeisters an und macht besonders auf die Aufdeckung der alten, wertvollen Gemälde in der Kirche zu Saiger aufmerksam. Der Bericht des Synodalausschusses konstatiert, daß bei den meisten Pfarrwahlen keine besonderen Mängel hervorgetreten seien. Der Kommission wurde jedoch Veranlassung gegeben, einige recht betrübende Vorgänge bei den zuletzt stattgefundenen Wahlen ins Auge zu fassen. Deshalb soll an die wählenden Gemeinden, wie an die Bewerber die dringende Bitte gerichtet werden, alles zu vermeiden, was zu Unzulänglichkeiten führen könne. Ueberall da, wo die Nachmittagsgottesdienste unter mangelhafter Beteiligung leiden, und wo die Möglichkeit einer Beleuchtung der Kirche gegeben ist, sollen diese Nachmittagsgottesdienste, namentlich auch die Hochgottesdienste, durch Abendgottesdienste ersetzt werden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in den Gemeinden, wo die erweiterte Liturgie probeweise eingeführt worden ist und die Zustimmung der Gemeindeglieder nicht findet, das A. K. Konsistorium stets bereit ist, den Wünschen der Gemeinde auf Befreiung zu entsprechen. Weiter wird festgestellt, daß das Maiest in Frucht nicht von dem Minister v. Stein, sondern von dessen Vater im Jahre 1777 gestiftet worden ist. Die Synode spricht ihre Freude aus über das rege christliche Vereinsleben im Bezirk und über das wachsende Interesse an demselben. Sie verheißt sich aber auch nicht, daß für einzelne Zweige dieser Vereinstätigkeit noch mehr geschehen könnte und sollte und hebt in dieser Beziehung besonders hervor den Evangelischen Bund, die Arbeitervereine, die Jünglings- und Jungfrauenvereine, und mit Bezug auf einzelne Kreise auch die Organisation und Belebung der Arbeit für die äußere Mission. Hierzu hatte der Synodale Steu-berung den Antrag eingebracht, das A. K. Konsistorium möge erucht werden, die Frage der Jünglings- und Jungfrauenvereine und der evangelischen Arbeitervereine zum Gegenstand der Beratung einer der nächsten Kreisynoden zu machen, der Annahme fand. Die Synode teilt zwar das Vertrauen des Synodalausschusses auf unser evangelisches Volk und seine Treue gegenüber den Agitationen der Sozialdemokratie, sowie des Freidenkertums. Sie hält aber doch die Erfolge der bisherigen Bewegung für den Austritt aus der Kirche nicht für so geringfügig, daß sie übersehen werden dürfte, und mahnt zur Vorsicht gegenüber dieser Gefahr. Die Synode wünscht lebhaft die Schließung des über unseren Bezirk verbreiteten Netzes von Erziehungsvereinen und legt diese Sache den Synodalkreisen, wo solche noch nicht bestehen, dringend ans Herz. Die Synode hält gegenüber der Gemeinschaftsbewegung, die mit so verschiedenem Charakter auftritt, ein abschließendes, allgemeines Urteil nicht für möglich. Sie fordert aber die Gemeindeorgane zu ernster Wachsamkeit ihr gegenüber auf, damit möglichst verhindert werde, daß die Bewegung in unkirchliches Fahrwasser geleitet werde und nur so den Nährboden für die Separation bilde, und zwar besonders dadurch, daß sie möglichst für die Befriedigung des religiösen Bedürfnisses aller ihrer Gemeindeglieder ausgiebig Sorge tragen. Der A. K. Bevollmächtigte Dr. Ernst gab schließlich die Vorgänge bekannt, die den Grafen von Leiningen zur Niederlegung seines Patronatsrechtes veranlaßt haben. Betreffend der Sonntagsruhe und -heiligung fanden folgende Sätze Annahme: Unter entschiedener Betonung der unbedingten Notwendigkeit einer durchgreifenden Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung beschloß die 10. ordentliche Bezirksynode: Der Bezirksynodalausschuss wolle A. K. Konsistorium bitten, an zuständiger Stelle vorstellig zu werden und dieselbe zu veranlassen, dahin zu wirken, daß die geltenden gesetzlichen Bestimmungen betreffs der Sonntagsruhe ihren Zweck, wirkliche Sonntagsruhe zu schaffen und Sonntagsheiligung zu ermöglichen, mehr als bisher erreichen, insonderheit, daß auf polizeilichem oder administrativem Wege durch Beschränkung der Vereinslustbarkeiten am Samstag Abend und Sonntag vermittelst strenger Handhabung der Polizeistunde eine wirkliche Sonntagsheiligung ermöglicht werde, daß der Sonntag von dem gewöhnlichen Zeichenunterricht, dem in Betracht kommenden Ministerialerlaß vom 20. August 1904 entsprechend, jedoch unter einwilliger Schonung bewährter örtlicher Einrichtung, befreit werde, daß entsprechend dem Vorgange in einzelnen Gebieten des Regierungsbezirks Wiesbaden, ein Verbot des Inhaltes, daß junge Leute unter 16 Jahren ohne Begleitung der Eltern oder die elterliche Gewalt ausübender Personen kein Wirtshaus besuchen dürfen, möglichst für den ganzen Regierungsbezirk erlassen und durchgeführt werden, daß für das Personal der Gastwirtschaften und der Verkehrsanstalten eine bessere Sonntagsruhe ermöglicht werde und Mittel und Wege gesucht werden, wie etwas für die Sonntagsruhe der Flussschiffer geschehen kann. Daß eine gezielte Grundlage geschaffen werde für das Verbot des Besuchs der Wirtschaften seitens Einheimischer während des Gottesdienstes. Daß das Verbot der Störung der Fest- und Sonntagsfeier durch geräuschvolle Unzüge und Arbeiten vor dem Schluß des Gottesdienstes nach den bestehenden Bestimmungen allgemein durchgeführt werde. Die Synode empfiehlt, daß die Kreis-

synodalausschüsse für die Abschaffung eines von der Kanzel zu verlesenden und in den Gemeinden zu verbreitenden Flugblattes sorgen, worin von neuem die Notwendigkeit der Sonntagsruhe den Gemeindegliedern dargelegt und allen Ständen, besonders auch den höheren Gesellschaftsklassen, das Beweisen geklärt werde, unentwegt die heilige Sonntagsruhe zu sehr eingebürgerte Ansätze zu bekämpfen, daß häusliche Gesellschaften, Familienfeste, Hochzeiten und geschlossene Vereinsversammlungen auf den Samstag verlegt werden. Die Synode betont nachdrücklich, daß die bloße Sonntagsruhe an sich noch durchaus nicht genügt, der Schwerpunkt liegt vielmehr in der Sonntagsheiligung. Hieraus fanden Wahlen der Mitglieder für die verschiedenen Ausschüsse und Kommissionen statt. Synodale Wilhelmi dankte schließlich dem Präsidenten der Synode für die geleistete Arbeit, worauf der Vorsitzende noch einmal das von der Synode geleistete erwähnte und unter Worten der Anerkennung für seine beiden Beisitzer und dem A. K. Bevollmächtigten Dr. Ernst und dem Protokollführer die Versammlung schloß. Das Schlußgebet sprach Dekan Wagner.

* **Bezirksauschuss.** In seiner heutigen Sitzung beschloß sich der Bezirksauschuss zuerst mit einer Klage des Geh. Kommerzienrats Jul. Wegler zu Koblenz (vertreten durch Rechtsanwalt Fritz Siebert zu Wiesbaden) gegen den A. K. Senatrat zu Ridesheim wegen Verletzung der Bauverordnungen. Es wurde beschlossen, durch eine Ortsbefichtigung Beweis zu erheben. Außerdem sollen der Domänenrat C. Dief, Regierungsbaudirektor Wuy und der Geh. Regierungs- und Medizinalrat Pfeiffer, sämtlich zu Wiesbaden, zu Gutachten veranlaßt werden. In der Streitfrage des Kaufmanns August Wintermeyer zu Wiesbaden gegen die Stadt Wiesbaden wegen Heranziehung zur Grundsteuer soll zuerst ein Gutachten von Sachverständigen über den Wert des Lagerischen Objekts eingelegt werden. In der Angelegenheit der Frau Ursula Schubert zu Frankfurt, welche durch Rechtsanwalt Dr. Heilrich aus Frankfurt vertreten war, gegen den Polizeipräsidenten in Frankfurt, wegen Aufhebung einer polizeilichen Verfügung war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Der Beschluß des Bezirksauschusses lautete dahin, daß die Klage abzuweisen sei. Zu dem Antrage des A. K. Polizeipräsidenten in Frankfurt a. M., dem Schankwirt Val. Jährholz zu Frankfurt, vertreten durch Rechtsanwalt Brad-Frankfurt, die Schankverordnungen zu entziehen, sollen vorerst die Älten über die gerichtlichen und polizeilichen Befragungen des Beklagten eingelesen werden. Erst dann soll ein Urteil gesprochen werden. Damit war die Tagesordnung erschöpft.

** **Der Verein selbstständiger Kaufleute** veranstaltete gestern im „Hotel Grüner Wald“ einen Vereinsabend, an dem Angelegenheiten beraten wurden, die zum weitestgehenden Teil intimer Vereinsnatur waren. Herr Stammbach berichtete über die Tätigkeit der Generalversammlung des Zentralverbandes deutscher Kaufleute in Dresden und die dort zum Wohle des Kaufmannstandes gefassten Beschlüsse, von denen wir die bezüglich Besteuerung der Zweigniederlassungen, des Umwelts der Filialen, Verhängung der Schaufenster während des Gottesdienstes an Sonntagen, die Konfessionierung des Flaschenbierhandels etc. erwähnen. Herr F. I. zeigte an aus der Praxis gegriffenen Beispielen wie notwendig die Gründung von kaufmännischen Berufsgenossenschaften ist, in denen jedem Angestellten bei irgendwelchem Unglücksfall im Geschäft mit Rücksicht auf den Versicherungsbetrag Gerechtigkeit wiederfährt. — Der Magistrat erbat von dem Verein Bericht darüber, ob in den hiesigen Geschäften hinsichtlich der Kaufmannslehrlinge evtl. Verbesserungsarbeiten getrieben werde. Die Anfrage wurde in günstigem Sinne beantwortet. — Eine längere Debatte veranlaßte der Punkt „Wahlrecht der Handelskammer“. Die vierte Gewerbesteuerklasse ist seinerzeit von dem Wahlrecht zur Handelskammer ausgeschlossen worden, weil sie ihre Kammerbeiträge unregelmäßig und ungenügend entrichtete. Es waren demnach nur die drei ersten Klassen wahlberechtigt. Mehrere Redner wünschten nun die Wiederzulassung zur Wahl. Herr Handelskammersekretär Dr. Merbot gab näheren Aufschluß hierüber. Aus seinen Ausführungen war zu ersehen, daß es der vierten Klasse freigestellt ist, wegen der Wahlberechtigung vorstellig zu werden, daß jedoch kaum ein praktischer, für alle erfolgreichen Wert daraus entpringen würde. Die Versammlung beschloß die Befürwortung der Gleichberechtigung der vierten Gewerbesteuerklasse. — In vertraulicher Sitzung beabsichtigte man sich mit den erhöhten Anzeigengebühren des Wiesbadener Tagblatts und der Frage, was dagegen seitens der hiesigen selbstständigen Kaufleute zu tun sei. Wie wir erfahren, wurde nach langen Erörterungen beschlossen, sich damit zu revanchieren, daß man das Annonzieren in dem bekannten, auf dem hohen Pferd sitzenden Blatt unterläßt. Die Wehrzahl der Versammelten hatte — wenigstens gestern Abend — die feste Absicht.

** **Kaminbrand.** Gestern Abend entstand in einem Hause der Paulinenstraße ein Kaminbrand, der von der Feuerwehre in einer halben Stunde gelöscht war.

* **Festessen im „Waldhalla-Restaurant“.** Heute Abend findet das Festessen in den neu hergerichteten und bedeutend vergrößerten Restaurationsräumen statt. Die getroffene Einrichtung das Diner an kleinen Tischen zu servieren, hat großen Anklang gefunden und ist die Beteiligung an dem Feste eine ganz bedeutende. Da die Restaurationsräume über 1000 Gäste fassen ist auch noch für solche Platz vorhanden, die sich erst in letzter Stunde zur Teilnahme entschließen können. Das Diner wird von 9–12 Uhr serviert, ab 1 Uhr ist kaltes Buffet aufgestellt.

* **Festessen-Anfang.** Die Feste „Kronprinz“ in Hoppard wurde durch ein Konfession für 100 000 A. angelauft.

* **Zur Jubiläumsfeier des Infanterie-Regiments Nr. 88.** Montag Abend waren in den „Bayerischen Hof“ in der Adolfsstraße die ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften des Infanterie-Regiments von Gersdorf zu einer Besprechung geladen. Diefem Anlaß wurde auch recht zahlreich Folge geleistet. Nach einigen Bestimmungen wurde Beschluß gefaßt, am Samstag, 27. Oktober, Abends 9 Uhr, im Gartenfaale des „Friedrichshofs“ eine nochmalige endgültige Besprechung darüber abzuhalten, wie sich die Feier gestalten solle. Nach Schluß der Versammlung wurde noch ein Antrag von Herrn Hermann Reiser gestellt, dahingehend, einen Verein ehemaliger gebildeter Unteroffiziere und Mannschaften zu gründen. Der Antrag fand lebhaften Beifall. Es steht deshalb zu erwarten, daß es am Samstag zur Gründung des Vereins kommt.

2. Was in der Eisenbahn verloren wird. Im Monat August dieses Jahres sind im Eisenbahndirektionsbezirk Frankfurt a. M. in Eisenbahnwagen und Waggons u. a. gefunden worden 589 Schirme, 230 Stöcke, 200 Hüte und Mützen, 150 verschiedene Koffer, 50 Paar Handschuhe, ferner Schlüssel, Messer, Zigarren, Zigaretten, Zigaretten, Scheren, Rosenkränze, Fahrradlaternen, photographische Apparate, Säbel, Reitenhähner, Hundemaulkörbe, Revolver, Heberzylinder, Hemden, Korsetts, Bilder, Brillen, Bierflaschen, Stiefel, Hosen, Armbänder, Uhrentetten, Operngläser, Ringe, Broschen, Stiefel usw.

*** Gegen die Fleischsteuerung.** Wie bereits gestern mitgeteilt, fand im Freisinnigen Wahlverein ein Antrag Malcomesius Annahme, der die Einberufung einer Protest-Versammlung in Sachen der Fleischsteuerung wünscht. Der Antrag hatte folgenden Wortlaut: In Anbetracht der sich immer unangenehmer fühlbar machenden Fleischsteuerung und der hohen Fleischpreise beantrage ich, der Freisinnige Wahlverein möge baldigst die Initiative zu einer Protest-Versammlung ergreifen, um Stellung zu nehmen gegen die rücksichtslose, dauernde Sperrung der Grenzen und der damit im Zusammenhang stehenden Fleischnot.

*** Diebstahl der Kasse.** Ein Kellner, der einem hiesigen Kellner in Mainz einen Koffer mit Effekten gestohlen haben soll, wurde in Haft genommen.

*** Der deutsche Kriegerbund** hat am 22. Oktober, dem Geburtstag der Kaiserin, aus Bundesmitteln die Summe von 45000 M. an bedürftige Witwen verstorbener Mitglieder verteilt. Eine derartige Verteilung von Unterstützungen an bedürftige Witwen findet außer am 22. Oktober noch regelmäßig am 22. März, dem Geburtstag weiland Kaiser Wilhelm des Großen, statt. Außerdem wird am Weihnachtstage eine größere Summe aus Mitteln des preussischen Landes-Kriegerverbandes an bedürftige Kriegsveteranen oder deren Hinterbliebenen verteilt.

*** Guttempler-Orden.** Die hiesige Loge „Tannhäuser“ Nr. 779 veranstaltet am Freitag, 26. d. M., im Wahllokal des Rathauses einen Vortrag. Herr O. Schwarz aus Frankfurt a. M., ein bekannter guter Redner für die Abstinenz, wird über das Thema „Alkohol und Armenpflege“ sprechen. Allen, besonders aber der Geistlichkeit, den Lehrern, Vereinen für Wohltätigkeit etc., sei der Vortrag warm empfohlen, handelt es sich doch um ein wirklich wichtiges Thema.

*** Zur Belegung der zweiten Direktorstelle** beim hiesigen Vorschussverein geht uns von mehreren Gesellschaftsmitgliedern folgende Zuschrift mit der Bitte um Aufnahme im „Votale“ zu: „Der Aufsichtsrat des Vorschussvereins Wiesbaden (E. G. m. b. H.) hat ein Ausschreiben erlassen zur Belegung der zweiten Direktorstelle. Für diesen Posten soll nur eine juristische Person mit der Qualifikation zum Richteramt zugelassen werden. Wir glauben nicht, daß der Beschluß der Mehrheit der Genossen dieses Vereins entspricht. Wäre es nicht vielleicht richtiger, wenn man in einer vom Aufsichtsrat einzuberufenden Mitglieder-Versammlung erst Fühlung mit den Mitgliedern über diese Frage nähme, ehe der Aufsichtsrat eine gründliche Abfuhr durch die demnächst stattfindende Generalversammlung erfährt.“

*** Im Reichshallen-Theater** hat der rührige Direktor Grelling ein ansprechendes Programm zusammengestellt. Ein Schöngemächchen leitet das vorzügliche Programm ein. Rosa und Albert Stöcker brillieren mit ihren witzigen Vorträgen. Hans Botra versteht sich in die Herzen aller einzufügen. Lothar spielt auf allen möglichen Instrumenten meisterhaft und darf sich mit Recht Musik-Virtuos nennen. Arno Mertens ist von früher schon bekannt und hat seine Lacher. Großartigstes leistet die Herber-Truppe als Barterre-Mitglieder. Als Hauptattraktion ist noch immer Tropfauer mit seinem Ensemble da. Die beiden neuen Darsteller sind zweifelslos schätzenswert. Wie wir vernahmen, verläßt Ende dieses Monats das vorzügliche Ensemble seine Wirkungsstätte, um anderweitig eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen. Der zahlreiche Besuch des Stabstheaters spricht am besten für die Gelingenheit des Programms.

*** Nr. 43 der Balanzenliste für Militärämter** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

Lechte Telegramme.

Die Begegnung mit den Kindern. München, 25. Oktober. Der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian von Sachsen sind heute morgen hier eingetroffen und wurden am Bahnhof vom sächsischen Gesandten, Freiherren von Friesen, und vom sächsischen Konsul Wilmerdorffer empfangen.

Hohenlohes Abchied.

Colmar i. Elz, 25. Oktober. Der Kaiser verließ den Bezirkspräsidenten Alexander v. Hohenlohe einstweilig in den Ruhestand.

Wo ist das Geld?

London, 25. Oktober. „Daily Chronicle“ meldet aus New York, daß dem Staate Pennsylvania ein großer politischer Skandal drohe. Nach einer Meldung der „Daily Chronicle“ gab der Schatzmeister des Staates öffentlich bekannt, daß bei der Rechnungsprüfung seiner Departements ein Fehlbetrag von sechs Millionen Dollars festgestellt wurde. Der Betrag müsse in die Taschen einiger republikanischer Politiker von Pennsylvania geflossen sein. Der Schatzmeister erklärte, er lenne die in Betracht kommenden Persönlichkeiten und werde die gesetzlichen Schritte tun, um sie zur Wiederherausgabe des Geldes zu veranlassen.

Aus Marokko.

Tanger, 25. Oktober. Das diplomatische Korps ist gestern abend zu einer außerordentlichen Versammlung zusammengetreten und hat eine Protestnote gegen die Ereignisse in Ajilla abgefaßt, worin man sich über die Untätigkeit des Maghzen beklagt. Ebenso wurde ein telegraphischer Bericht an die verschiedenen Regierungen gerichtet, in denen ihre Aufmerksamkeit auf die jetzige Lage gelenkt wird.

Tanger, 25. Oktober. Mohamed el Torres hat an Kaiserl. ein Schreiben gerichtet, worin er droht, Truppen zu entsenden, wenn Kaiserl. keine ernstlichen Maßnahmen trifft, um die Ordnung in seinem Bezirk aufrecht zu erhalten.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag des Wiesbadener Verlags-Verlags Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Rüping; für Inserate und Geschäftliches Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Abhaltung der Herbstkontrollversammlungen 1906.

Zur Teilnahme an den Herbstkontrollversammlungen werden berufen:

- a) die zur Disposition der Erbschaftsbehörden Entlassenen,
- b) die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten,
- c) sämtliche Mannschaften der Reserve der Jahresschiffe 1899 bis 1906 (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jahresschiffe A aus den Jahresschiffen 1894 bis 1898),
- d) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1894 in den aktiven Dienst getreten sind. Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienst-unfähigen, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisondienstunfähigen erscheinen mit ihren Jahresschiffen.

Im Kreise Wiesbaden (Stadt)

haben die Vorgenannten zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden.

Exerzierhaus der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18.

1. sämtliche Mannschaften der Garde- und Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahresschiffe 1894, Frühjahrseinstellung, außerdem Jahresschiffe 1899 am Montag, den 12. November 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresschiffe 1900 am Montag, den 12. November 1906, vormittags 11 Uhr.

Jahresschiffe 1901 am Montag, den 12. November 1906, nachmittags 3 Uhr.

Jahresschiffe 1902 am Dienstag, den 13. November, vormittags 9 Uhr.

Jahresschiffe 1903 am Dienstag, den 13. November 1906, vormittags 11 Uhr.

Jahresschiffe 1904 bis 1906 am Dienstag, den 13. November 1906, nachmittags 3 Uhr.

2. Die übrigen gebienten Mannschaften und zwar:

Marine, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahnsoldaten, Telegraphen- und Luftschifftruppen, Train (einschl. Kraftentzöger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Ekonomic-Handwerker und Arbeitskolonnen usw. wie folgt:

Jahresschiffe 1894, Frühjahrseinstellung, und Jahresschiffe 1899, 1900 am Mittwoch, den 14. November 1906, vormittags 9 Uhr.

Jahresschiffe 1901, 1902 am Mittwoch, den 14. November 1906, vormittags 11 Uhr.

Jahresschiffe 1903, 1904 bis 1906 am Mittwoch, den 14. November 1906, nachmittags 3 Uhr.

Im Kreise Wiesbaden (Land)

haben die Vorgenannten zu erscheinen:

In Wiesbaden

(im Exerzierhaus der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18)

am Freitag, den 9. November 1906,

vormittags 9 Uhr,

die Mannschaften der Jahresschiffe 1899 bis 1906 einschl., und der Frühjahrseinstellung 1894 aus den Orten Auringen, Breden, beim, Dogheim und Frauenstein;

am Freitag, den 9. November 1906,

vormittags 11 Uhr,

die Mannschaften der Jahresschiffe 1899 bis 1906 einschl., und der Frühjahrseinstellung 1894 aus den Orten Bierstadt, Erbenheim und Jastadt;

am Samstag, den 10. November 1906,

vormittags 9 Uhr,

die Mannschaften der Jahresschiffe 1899 bis 1906 einschl., und der Frühjahrseinstellung 1894 aus den Orten Georgenborn, Hehlach, Kloppeheim, Nedenbach, Naurad, Nordenstadt, Ram-bach, Sonnenberg, Wildbisch.

In Hirschheim a. M.

(in der Grabenstraße).

Am Mittwoch, den 7. November 1906,

vormittags 9½ Uhr,

die Mannschaften der Jahresschiffe 1899 bis 1906 einschl., und der Frühjahrseinstellung 1894 aus den Orten Dickenbergen, Hirschheim, Eddersheim, Weibach und Widen.

In Hochheim a. M.

(auf dem Schloßhof bei der kath. Kirche).

Am Mittwoch, den 7. November 1906,

vormittags 11½ Uhr,

die Mannschaften der Jahresschiffe 1899 bis 1906 einschl., sowie der Frühjahrseinstellung 1894 aus den Orten Dellenheim, Hochheim, Massenheim, Wallau.

In Diebrich a. M.

(auf dem Kasernenhof der Unteroffizierschule).

Am Donnerstag, den 8. November 1906,

vormittags 9 Uhr,

die Mannschaften der Jahresschiffe 1899 bis 1902 einschl., sowie der Frühjahrseinstellung 1894 aus Diebrich;

am Donnerstag, den 8. November 1906,

vormittags 11 Uhr,

die Mannschaften aus Diebrich der Jahresschiffe 1903 bis 1906 einschl., und die Mannschaften der Jahresschiffe 1899 bis 1906 einschl., sowie der Frühjahrseinstellung 1894 aus Schiersheim.

Auf dem Fedeel jeden Militärpasse ist die Jahresschiffe des Jahabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. daß besondere Verordnung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Be-ordnung gleich zu erachten ist;
2. daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint bezw. willkürlich zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen;

3. daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, dieses mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel bezw. Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben.

Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gesuches ausgangen ist, macht sich strafbar;

4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kon-trollplatz mitzubringen;
5. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Füh-rungszeugnis) bei sich haben muß.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1906.

1369

Königl. Bezirkskommando.

gez.: von Lundsblad.

Major z. D. und Bezirkskommandeur

Dr. med. Ad. Genth, Augenarzt,
wohnt jetzt 1622
Kirchgasse 29, 1. Stock.

Der Stammtisch Kerotol erwidert seinem Stammtisch die
besten Glückwünsche
zu seinem heutigen Geburtstag. 1685

Daber'sche
2.75 blanke gesunde, gutkochende Speiseware, frei Haus, wenn
Zufuhr ab Wagon.
Ab 20er frei Haus 15 Pfa. mehr per Centner,
Magnum-bonum 2.75 per Ctr.
Juli Nieren 3.50 " " 1692

C. F. W. Schwanké Nachf.
Telephon 414. Schwalbacherstr. 43. Telephon 414.

Hotel Erbprinz,
Mauritiusplatz.
Freitag abend, den 26. Oktober,
Schweinepfeffer u. frische Bratwurst mit
Kraut.
Samstag: Morgens Weißfleisch
mit Kraut. Abends:
Meiselsuppe,
wozu freundlichst einladet. 1654
Fr. Bender.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Freitag den 26. Oktober er. morgens 9½ u.
nachmittags 2½ Uhr anfangend, verleihere ich zufolge Auftrags in
meinen Auktionslokalen

3 Marktplatz 3, an der Museumstr.,
nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliars- und Haushaltungsgegen-
stände, als:

- 1 eleg. Eich.-Speisezim.-Einrichtung, best. aus 6 Stühlen, 9 ausziehbar,
6 Federstühle, 1 St. Büschelstühle, 1 Umbau m. Spiegelauflage,
- 1 Eichen-Speisezim.-Einrichtung, best. aus 6 Stühlen, 9 ausziehbar, sechs
Stühle u. d. Kredenzschrank,
- 1 eleg. Mahag.-Salongarnitur, best. aus 2 Prunkstühlen, 2 Sofas, 2
2 Stühle, 1 Sofa mit gelbem Seidenbezug, 1 prachvolle
Umbau mit Spiegelauflage,
mehrere kompl. Kuch.-Betten, eis. Betten, ein u. zweifach, pol. und
lad. Kleiderchränke, Waschkommoden, Nachtschiffe, Kommoden, Kon-
sole, 3-eit. Brandische, 1 antiker offener Schrank von 1731, 1 off-
ener Tisch, Kuch.- u. Eich. Auszieh-, eiche, ovale, viered., Kuch.-
Tisch, Mahag.- u. Eichen-Schreibtische, 2 schwarze Schreibtische, Kuch.-
u. Mahag.-Spiegel, 1 Kameltisch-Garnitur, best. aus: 2 Sofas u.
4 Stühle, 1 Salongarnitur, best. aus: 2 Sofas u. 2 Stühle m. Seiden-
bezug, 1 eleg. Kameltisch u. and. Sofas, Polsterstuhl u. Stühle,
1 Eichen-Lutherschiff mit Kameltischbezug, 1 eleg. Eichen-Speise-
stühle mit Lederbezug, Kuch.-Bettstühle, große Partie Kuch.- u.
Eichen-Möbelstühle, Handwägen, Kleiderhänger, Kuch.-Pinsel,
Bettter, Brautent, spanische Wand-, Eichenmöbel, Kuch.- und
Eichenstühle, Teppiche, Vorhänge, Kuch.-, große Partie
Portieren, wovon 1 eleg. Kuch.-Kühler, 2 Kuch.-, Kuch.-,
Kuch.-, große Partie Kuch.- u. Dekorationsgegenstände, Gasluster,
Wasserglas, Gasampeln, eiche, Fendel, 2 Gasluster, Eichen-
männchen, eis. Weinschrank, 2 Kuch.-, 1 Partie Eichen-
Bettter und Kuch.-, 1 Kuch.-, 1 Kuch.-, 1 Kuch.-, 1 Kuch.-,
Eichen-Schreibtische, ein. Springrahmen, Gasluster, Kuch.-
und Kuch.- und dergl. mehr
meistbietend gegen Vorzahlung. 1697

Bernhard Rosenau,
Auctionator u. Taxator,
Bureau und Auktionslokal: Marktplatz 3,
Telephon 3267. Telephon 3267.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 26. Oktober er., mittags 12 Uhr,
verleihere ich im „Bater Rhein“, Weichstraße 5 dahier, zwangsweise
gegen gleich bare Zahlung:

- 1 antik. Schrank.
Oetting, Gerichtsvollzieher.

1703

Lokal-Sterbe-Vericherungskasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds 105,000 Mark.
Betriebskapital 10,000 Mark. — Bisher gezahlte Sterbe-
gelder 301,318 Mark. — Eintritt zu jeder Zeit.

Eintrittsgeld im Alter von 18–25 Jahren 1 M., von 26–30
2 M., von 31–35 3 M., von 36–40 4 M., im 41. Lebensjahre
7 M., im 42. 10 M., im 43. 15 M., im 44. 20 M., im 45. 25 M.

Monatsbeitrag im Alter von 18–20 Jahren 1 M., 21–25
Jahren 1.20 M., 26–30 Jahren 1.40 M., 31–35 Jahren 1.60 M.,
36–40 Jahren 1.90 M., 41–45 Jahren 2.20 M.

Sterbegeld 600 Mark.

Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren:
Heil, Hellmuth, 38, Stoll, Zimmermannstr. 1, Lenius, Hell-
mundstr. 5, Ehrhardt, Weidenstr. 24, Ernst, Philippstr. 37,
Groll, Weichstr. 14, Berges, Weichstr. 22, Drangsal, We-
idenstr. 10, Halm, Weichstr. 1, Kunz, Weichstr. 19, Reusing,
Weichstr. 4, Kies, Friedrichstr. 12, Schleider, Weichstr. 15,
Sprunkel (Zingel Nachf.), Al. Burgstr. 2, Zipp, Weidenstr. 34,
sowie beim Kassaboten Spies, Schiersteinerstr. 16. 625

Wiesbadener Spezial-Schwammhandlung
Grabenstraße 9.
Gedögte Ausmach in Schwämmen, gereinigt und im
Naturzustande für jeden Gebrauchszweck in allen Breislagen und
Qualitäten. Bei größeren Bezügen und für Wiederverkäufer be-
sondere Preisermäßigung. Necke und billige Bedienung. 9045
Nur Grabenstraße 9. H. Schneider.

75 Schritte von der Marktstraße aus links. Auf Firma achten.



Diese Woche besonders zu empfehlen:

Kleine Schellfische zum Braten, Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 95 Pfg.
Dorsch 35, Rouge 50, Seelachs 45 Pfg.

Frische grüne Heringe, Pfd. 25 Pfg., 5 Pfd. 1.10.

la. Nordsee-Cablian, 1/2 Fische 25-35, im Ausschnitt 40-50 Pfg.

ff. Heilbutt im Ausschnitt 80 Pfg., 2-3 Pfund. Steinbutt 80 Pfg.
Weiter 10-12 Sorten Fluss- und Seefische zu den billigsten Tagespreisen.

Täglich frische Zufuhr.

Frische Nordseekrabben, Hummerkrabben. — **Frische Seezungen**
100 Stück 50 Pf. 1702

Größte Auswahl, größter Umsatz am Plage in geräucherten und marinierten Fischen, Fischkonserven.

Beste Bezugsquelle für Wirte und Wiederverkäufer.

Populär-wissenschaftliche Vorträge des kath. Lesevereins (Kafino).

Eingetragener Verein.

1. Geh. Hofrat, Generalkonsul Ernst v. Hesse-Wartegg (Luzern): „Das heutige Russland, seine Regierung und sein Volk“. (Bildbroschüre): Freitag, den 26. Oktober.
2. Universitätsprofessor Dr. Mausbach (Münster): „Einheit und Entwicklung im katholischen Dogma“. Montag, den 7. Januar.
3. Jesuitenpater Erich Wasmann (Luzern): „Aus dem Leben der Ameisen u. der Thymien und ihrer Gärten“. (Mit Lichtbildern und kinematographischer Vorführung lebender Bilder): Dienstag, den 26. Februar.

Die Vorträge finden im Vereinslokal, Luisenstraße 27a, statt und beginnen abends 8 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Abonnementkarten: a) für Mitglieder des Lesevereins: Mk. 2,50 (I. Platz) und Mk. 1,50 (II. Platz), Beisitzer für ihre Angehörigen: Mk. 2,— (I. Platz) und Mk. 1,— (II. Platz). b) für Nichtmitglieder: Mk. 3,50 (I. Platz) und Mk. 2,50 (II. Platz). 2. Einzelkarten: a) für Mitglieder: Mk. 1,— bzw. Mk. 0,60, b) für Nichtmitglieder: Mk. 1,50 bzw. Mk. 1,—.

Der Kartenerwerb erfolgt durch die Buchhandlung von R. Holzberger, Luisenstr. 27 und abends an der Kasse. 1668

Damentuch

in preiswert. reinwilligen Qualitäten, mod. Farben, eleganter Appretur, Muster (Schleier, Kleider, Hemden, etc.) liefert Hermann Geisler, Sommerfeld (Ex. Hst. a. O.), Tuchverhandlungsgesellschaft, gest. 1873. 2326

Seltene Angebot!

Teich Steigerung der Schuhpreise ist es mir gelungen, versch. Sorten best. Schuhe in Schönbach, Bogental, Halb- u. Wildleder für Herren, Damen und Kinder billig einzukaufen. Der feine Preis verleiht diesen Schuhen 8, 12, 14 Mk. und sind die Mehrzahl der Schuhe mit dem feinsten Originalleder u. mit dem feinsten „Original“ und „Goodyear-Belt“ versehen, wovon sich jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich diese Schuhe zu 5, 7, 50, 8, u. 10, 50 Mk. Handschuhe und Pantoffeln zu außerordentlich billigen Preisen. Wie bekannt, fülle ich nur gute Ware. 140

Nur Neugasse 22.

1. Etage hoch. (Rein Baden.)

Oberhemden

nach Masse unter Garantie für tadellosoes Sitzen. In Stoffverarbeitung, Neuheiten i. weissen u. farbigen Stoffen, sowie Pikoe- u. Falten-Einsätzen, Kragen, Manschetten und Krawatten. 9924

G. H. Lugenbühl, Marktstr. 19, Ecke Grabenstrasse 1.

Patent - Bureau

Wiesbaden
Luisenstr. 24.
Erwirkung und Verwertung.

Schloß-Café u. Konditorei

Marktstraße 10 WIESBADEN Marktstraße 10

gegenüber Rathaus und Schloss.
Bekannt ausgezeichnete stets frische Backwaren

Vorzügliche Torten — ff. Getränke.

Angenehmer Aufenthalt.

Bestellungen werden sorgfältigst ausgeführt.

2915 **Gustav Bräutigam.**

Königliche Schauspiele

6. Vorstellung. 237. Vorstellung. Abonnement A.

Freitag, den 26. Oktober 1906

Samson und Dalila.

Oper in 3 Akten von Ferd. Béraire. Musik von C. Saint-Saëns.

Deutsche Uebersetzung von Richard Volz.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Regie: Herr Mebus.

Dalila Frau Brodmann

Samson Herr Kallisch

Der Oberpriester des Dagon Herr Weiss-Winter

Abimelech, der Satrap von Gaza Herr Adam

Ein alter Hebräer Herr Braun

Philister Herr Spieg

Ein Kriegsknecht der Philister Herr Schmidt

Philister und Hebräer. Szene: Gaza in Palästina. Zeit: 1150 v. Chr.

Vorherrschende Tänze und Gruppierungen, arrangiert von Annetta Volbo

Im 1. Akt: Tanz der Priesterinnen Dagon's, ausgeführt vom Ballett-Perfekte.

Im 3. Akt: Bacchanale, ausgeführt von Hrn. Peter und dem gesamten Ballett-Perfekte.

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende gegen 9,45 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Zyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorrag. Künstler.

Freitag, den 26. Oktober 1906,

abends 7 1/2 Uhr:

I. Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister UGO AFFERNI.

Solist: Herr Karl Burrian, Königl. Sächs. Kammer- und Hofopernsänger aus Dresden (Tenor).

Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

Pianoforte-Begleitung: Herr Kapellmeister AFFERNI.

Programm:

1. (Zum ersten Male.) Symphonie phantastique in 5 Sätzen H. Berlioz

2. Arie des Matthias a. d. Op. „Der Evangelist“ W. Kienzl

Herr Burrian

3. Ouverture 1812 P. Tschaiakowsky

4. Lieder mit Klavierbegleitung:

a) Mein Kind war ich König F. Liszt

b) Eva Novotny

c) Fata Morgana G. Lazarus

d) Ultima Thule F. Weingartner

Herr Burrian

Eintrittspreise:

I. nummerierter Platz 5 Mk.; II. nummerierter Platz 4 Mk.

Mittelgalerie nummerierter Platz 3 Mk.

Galerie rechts und links nummerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr Nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Abonnementspreis für die 12 Zyklus-Konzerte:

I. nummerierter Platz 42 Mark. — II. nummerierter Platz 30 Mark.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung

Operngläser, Feldstecher, in jeder Grösse.

Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger, Saugasse.) 8164

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michaelsberg.)

Freitag: abends 5.00 Uhr.

Sabbath: morgens 9.00 Uhr, Predigt 9.45 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 6.00 Uhr.

Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 4.30 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10-10 1/2 Uhr

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25

Freitag: abends 4.45 Uhr.

Sabbath: morgens 8.15 Uhr, Ruffahrt 9.00 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 6.00 Uhr

Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 0.00 Uhr, abends 4.30 Uhr

Wiesbadener Marktbericht

für die Woche vom 10. bis 24. Oktober 1906.

Warenart	Gewicht	Qualität	Preis	von	bis	Anmerkung.
				Mk.	Pf.	
Döfen	145	I.	60 kg	80	92	
		II.	80	85	—	
Rübe	169	I.	85	90	—	
		II.	70	75	—	
Schweine	873	1 kg	1 48	1 54	—	
Rindfleisch	713	1 kg	1 86	2 00	—	
Lammfleisch	274	1 kg	1 55	1 76	—	
Hammel	211	1 kg	1 60	1 70	—	

Wiesbaden, den 24. Oktober 1906.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung

Marktbericht

Wiesbaden, 25. Oktober. Auf dem heutigen Früchtmarkt galten 100 kg Hafer (alt) — Mk. bis — Mk., (neu) 16.10 bis 17.— Mk., 100 kg Roggen 5.40 Mk. bis 6.40 Mk., 100 kg Weizen 6.— bis 6.80 Mk. Angefahren waren 15 Wagen mit Frucht und 27 Wagen mit Stroh und Heu.

Herren-Anzüge u. Paletots kaufen Sie gut und billig nur 9819
Neugasse 22, 1. Stk.

Zigarren.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!
Große Auswahl

Hamburger Fabrikaten zu enorm billigen Preisen.
Garantiert nur prima Qualitäten.
Probieren Sie 100 Stück zu Fabrikpreisen. 4513

Hamburger Cigarrenhaus,

Wiesbaden,

Westringstraße 21.



Noch ist es Zeit,

die Vorteile auszunutzen, welche Ihnen durch Anschaffung meiner berühmten „FRANKLIN“

Schnellschreibmaschine mit sichtb. Schrift, einf. Umschaltg. zu nur Mk. 235 geboten werden. Das neue Modell ist d. Vollkommenste, was leichtgehendes System. Weitgehendste Garantie.

existiert. Bewährtes, Garanties.

Schreibmaschinenhaus Stritter, 14 Röderallee 14.

„UNDERWOOD“-Niederlage und Lehr- und Miets-Institut
Gelegenheitskäufe aller Systeme. 1667

Gerstel & Israel,
Langgasse 21-23, neben dem „Tagblatt“.
Telephon 2116.

Für die
Tanzstunde!

Fächer

in Strausfedern, Gaze-Seide mit
Malerei und Plüsch
von 1 Mark an.

Ball-Fichus

in
Chenille, Seiden-Gaze, Spitzen etc.
von 2.50 an.

Ballhandschuhe

in Glace, Seide u. Spitzen
in jeder Preislage
und Länge.

Blumen als Spezialität

in hervorragender Auswahl
besonders preiswert.

Blumen-Arrangements für Balltoiletten.

Hervorragend billige
seidene Blusen:

Bluse Selma
rein seidener Japon m.
Spitzen-Einsätzen . . . M. 4.25

Bluse Lina
reine Seide mit Einsatz
u. Spitzen-Medaillons . . . M. 5.50

Bluse Helene
reine Seide m. Spitzen,
sattelstück und a-jour
Einsätzen . . . M. 7.75

Spitzenblusen
auf Fatter gearbeitet . . . M. 12.50

**Grabdenkmäler-
Ausverkauf.**

Wegen Räumung meines
Lagers, Karlstraße 39, gebe
ich die noch vorhandenen
Denkmäler feinsten Aus-
führung in poliertem schwarz.
schwed. Granit u. Obenwald
Syenit zu reduzierten
Preisen ab. 1154

Wiesbadener Marmor- u.
Baumal.-Industrie,

M. J. Betz
(Aug. Oesterling Nachf.),
Karlstraße 39.
Telephon 509.

Café Paulus,

Biebrich. 2853
an der Haltest. Mosbach-Schloßpark
Feinste Backwaren.
Vorzügliche Sorten.
ff. Getränke.
Prächtige Aussicht auf die
Wiesbadener Alee.

Paul Jäntsche,
3 Paulstrasse 3.

Turn-Verein Wiesbaden. D. T.

Samstag, den 27. Oktober, abends
8 1/2 Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmündstr. 23:
Abend-Unterhaltung
mit darauffolgendem **Festball.**

NB. Anzug: Schwarze Hose und Turnrock.
Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Legitimations-
karten für 1906/07 gestattet. Erwachsene männliche Familien-
angehörige können von Vereinsmitgliedern nicht eingeführt
werden. Kinder haben keinen Zutritt.
Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung der verehrl.
Inhaber von Jahreskarten und unserer Mitglieder.

Der Vorstand,
Sonntag, den 28. Oktober, nachmittags:
Ausflug nach Schierstein

Mitglied Schmidt, „Zum Tivoli“.
Sammelplatz 2 1/2 Uhr an der Ringkirche. 1706

Wiesbadener Kellner-Verein

Unsere diesjährige

General-Versammlung

findet Freitag, den 26. ds. Mts., abends 10 Uhr,
bei Kollege Dieb, Stadt Frankfurt, statt. Um zahlreiches
Erscheinen wird dringend gebeten. 1637 **Der Vorstand.**

Deutscher
Kellner-Bund Union Ganymed
Bezirks-Verein Wiesbaden.

Zu unserer
Bannerweihe
verbunden mit dem 23. Stiftungsfest am Montag,
29., Mittwoch, den 31. Oktober 1906, laden wir hiermit
nochmals die Herren Prinzipale, Bundesbrüder, Kollegen,
Freunde und Gönner höflichst ein.
Einladungskarten sind bei Herrn Jung, Restaurant
„Rosenkätzchen“ und Herrn Schmidt, Webergasse 15 II, zu
haben, und sind selbst auf Wunsch vorzuzeigen. 1666
Der Vorstand. Der Festausschuß.

Knab's Volks-Speisehaus

Kl. Schwalbacherstrasse 8.

Spezialität:

Heute Donnerstag: **Krikadellen m. Kartoffelsalat**
Portion 20 Pfg.

Morgen Freitag: **Kartoffelpuffer mit Apfelsauce**
Portion 20 Pfg. 1641

Samstag: **Knodel mit Kraut** Portion 20 Pfg.

Der heutigen Gesamtauflage unseres Blattes
liegt ein Pferde-Lotterio-Prospekt der Firma J. Stürmer,
General-Agent, Straßburg im El., bei, worauf wir unsere
Leser aufmerksam machen. 2992

Erstklassige

Münchener Grossbrauerei

vergift die Vertretung ihrer hervorragenden Er-
zeugnisse für Wiesbaden und Umgegend.

Selbstbrennende, solvante Birte, die gute Keller
besitzen, werden bevorzugt.

Offerten unter Nr. 5445 an Rudolf
Möffe, München. 2353

Tuch-Handlung

4 Bärenstrasse 4.

In- u. ausländische

Herbst- und Winter-Stoffe

für Herren- u. Knaben-Kleider.

Westen-Stoffe in Sammet, Seide, Wolle u. Piqué,
Schlafrock-Double

empfiehlt in grosser Auswahl.

1623 **Hch. Lugenbühl.**

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.

Eigene Tapezierwerkstätte.

H. Leicher Wwe., Adelsfeldstraße 46.

Billige Generierung.
Kettungsstahlengries, für Herbrand
ganz besonders geeignet, liefert in ganzen
Fuhren zu 80 Pf., in kleineren Mengen zu 85 Pf. per Zentner
frei ins Haus. 1660
Rohlen-Konsum „Glück auf“,
Am Römertor 2.

Täglich frischen
Apfelmose
eigener Kelterei.
Aug. Mack, 8700
Bismarckring 11. Eiserner Kanzler.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. Oktober 1906, mittags
12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslotale Gleich-
straße 5 hier:

1 Flügel (Erat), 2 Salonidränke, 2 komplette Betten,
3 Sofas u. 8 Sessel, 1 Spiegelidränk, 2 Nachtkonsolen,
1 Waldkommode, 1 Schreibbild, 1 Ladenaufh., 1 Tisch u.
2 Stühle, 2 Perleleppiche

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

1687 **Meyer, Gerichtsvollzieher.**

Zwangsversteigerung.

Das Haus Michelsberg 24, worin 2 Läden,
wird nächsten Montag, 29. Oktober 1906, vor-
mittags 11 Uhr, im Königl. Amtsgericht, Zimmer Nr. 63,
zwangsweise versteigert. Das Haus ist massiv in Sandstein
und Delfstein der Neuzeit entsprechend 4-stöckig gebaut und
paßt für jeden Geschäftsbetrieb wegen seiner guten
Geschäftslage. 1658

Wie suchen zum sofortigen Eintritt

Verkäuferinnen

für unsere Abteilungen:

Spielwaren und Haushalt.

Bewerberinnen, die branchenkundig sind, wollen Offerten
unter Angabe der Gehaltsansprüche mit Zeugnisabschriften
und Photographie einreichen.

22/53

Gebr. Hartoch, Düsseldorf.

Guttempler-Orden.

Loge „Taunuswacht“ Nr. 779, Wiesbaden.

Oeffentlicher Vortrag

am Freitag, 26. Oktober cr., abends 8 1/2 Uhr,
im Wahlsaal des Rathauses

über 1617

„Alkohol und Armenpflege“.

Referent: Herr G. Schwarz, Frankfurt a. M.

Europäischer Hof.

Heute Freitag: **Lichtenhainer Bier.**

Erbsensuppe mit Schweinsohren. Jenner Platte.

Zanderschnitte auf Admiraalart.

Hühnerkotelett mit Erbsen. Hammelrücken à la Nelson.

Thüringer Klöße mit Kalbsbraten.

Pilsener Urquell — Mündener — Germania-Bier.

NB. Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dtd.-Karten
10. — Mk. 1688

Neuheit! D. R. G. R.-Sch. angemeldet. Neuheit!

Architekten — Tünder — Maler — Bauinteressenten.

Das alleinige Ausführungsrecht der neuesten, vollkommensten,
geschmackvollen, dauerhaftesten und billigen

Deforation

für Wände, Decken, Rachen, Badezimmer, der feinsten
Salons etc. (Verkleidung einfach und billig) ist für Wiesbaden und
Umgebung auf die Dauer von 6 Jahren zum Preise von 500. — Mk.
zu verkaufen. Interessenten sollen sich unter Chiff. „Modern“
an die Exped. d. Blattes wenden. 1675

Die Restauration

„Zum Bahnhof“

in Gattenheim i. Rhg., wird am 7. November cr.,
nachmittags 3 Uhr, zwangsweise versteigert. Gutes Heim
für einen strebsamen Mann. Tax 19 000 Mk.

Gest. Offerten u. J. K. Nr. 80 a. d. Expedition
ds. Blattes. 2982

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. Oktober cr., mittags 12 Uhr,
werden im Versteigerungslotale Kirchstraße 23 dahier:
Gold. Ringe, gold. und silb. Broschen, Ohrringe etc.
öffentlich meistbietend, zwangsweise gegen Barzahlung ver-
steigert. 1705

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt
statt.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1906.

Stelaff, Gerichtsvollzieher, Bärthstr. 11 II.

Geschäfts-Eröffnung!



Ausser unseren am hiesigen
Platze befindlichen Verkaufsfilialen in

**Kaffee-Tee-Kakao
Schokoladen
Biskuits und Zuckerwaren**

eröffnen wir heute

Bismarckring No. 25

eine weitere Verkaufsfiliale in obigen Artikeln. Indem
wir unserer verehrlichen Kundschaft hiervon Kenntnis
geben, empfehlen wir uns

hochachtungsvoll

Kaifer's Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

1000 Filialen.

W. Z. R. No. 67667

Neue Verkaufsfilialen in Wiesbaden: Bismarckring 25.

Weitere Verkaufsfilialen: Langgasse 31, Nerostrasse 14, Marktstrasse 13, Wellritzstrasse 21, Kirch-
gasse 19, Wörthstrasse 13.

Niederlagen bei Herren: **Wilhelm Andorf**, Wiesbaden, Herderstrasse 19.
J. Chr. Bach, Sonnenberg.
August Hühler, Schlierstein.

2963

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder.**
von Mk. **1.30** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen
Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per
Stück von **Mk. 1.75** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Das
Wiesbadener Zentralheizungsbedienungs-Institut
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Bedienung von
Zentraldampfheizungen

(aller Systeme) nach billigster Berechnung. Die Bedienung geschieht nur durch Fachleute,
deshalb die grössten Kostenersparnisse. Kesselreinigen wird billigt besorgt. Anmeldungen
zu jeder Zeit.

Hoffmann, Schwalbacherstrasse 24, 2 St.
G. Pfeiffer, Schwalbacherstrasse 55. Telefon 3646.

8797

**Berlitz
School**
Sprachlehreinst.
für Erwachsene
Luisenstrasse 7.
9604

**Puppen-
Perrücken**
in jeder Ausführung fertigt von
1 Mark an 735
K. Löbig, Friseur,
Bleichstrasse, Ecke Helenenstr.

Für Hausfrauen Elektr.-Ker-
zen brennen
am besten.
Seim Ouf
wenig be-
schädigt, per
Dutzend 50,
75, 85, 110 Pter. C. Köhler,
Trog, Mauritiusstrasse.

**Leere
Kisten**
wegen Raumangel spottbillig zu
verleihen. 1157
L. Schwenck,
Mühlgasse 11.

Für körperlich zurückgebliebene und
skrophulöse Kinder empfehle als vorzüg-
liches Stärkungsmittel

feinsten neuen

Medicinal-Lebertran,

garantirt reine doppelt filtrirte Ware,
den Anforderungen des deutschen Arznei-Gesetz-
buches genau entsprechend, von angenehmem Ge-
schmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe ge-
nommen, vorrätig in

Flaschen à 90 Pf. und

à 50 "

sowie lose ausgewogen.

9846

Chr. Tauber,

Nassovia-Drogerie,

Tel. 717. Kirchgasse 6. Tel. 717.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.),
Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog., Zinsen- u. Conto-Corrent-
Rechnen), Buchführung, Kontoführung, Stenographie, Maschinenschriften,
Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und
Abend-Kurse.

NB. Vervollständigung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbstverpflichtung, werden hierin angeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. grös. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a, Portier und 1. St.

Ademische Zuschneide-Schule

von **H. J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. St.

Erste, älteste u. preisb. Fachschule am Plage
und hiesig. Damen- und Kinder-Mod. Berliner, Wiener, Engl. und
Pariser Schnitt. Beist. f. d. Methode, Vortr. u. prakt. Unterr. Gründl.
Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direkt. Schül.-Kurs. tägl. 8 St. m.
Ausg. und eingericht. Taillennuß incl. Futter-Kap. Mt. 1.25.
Nachsch. 75 Pf. bis 1 Mt. 8786

Büsten-Verkauf: Ledb. schon von M. 3.- an, Stoff-
von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.- an.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Hauch.
Herrnsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Freitag, den 26. Oktober 1906

Duendelarten gültig. Hünslgerarten gültig.

Die Brüder von St. Bernhard.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Dorn.

Spezialregie: Dr. H. Hauch.

Der Priort	Rud. Müller-Schönau
Der Subprior,	K. H. Rhode,
H. Freyhold,	Georg Rhode,
H. Freyhold,	Max Ludwig,
H. Freyhold,	Reinhold Fager,
H. Freyhold,	Rudolf Bartel,
H. Freyhold,	Gerhard Salja,
H. Freyhold,	Georg Freyhold,
H. Freyhold,	Richard Wagner,
H. Freyhold,	Max Rhode,
H. Freyhold,	Theo Christ,
H. Freyhold,	Clara Kraus,
H. Freyhold,	Elle Koorman,
H. Freyhold,	Hans Wilhelm,
H. Freyhold,	Theo Tachauer,

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des
zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döbbers ist, im Kloster
St. Bernhard.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Walhalla-Theater.

Das sensationelle III. Herbst-Programm.
Spielplan vom 16.—31. Oktober 1906.

COCO

„Der menschliche Pavian“.

„COCO“ hatte die Ehre, zweimal auf besonderen
Befehl vor Sr. Kgl. Hoheit dem Kronprinzen
aufzutreten. In Stockholm war derselbe drei-
mal ins Kgl. Schloss geladen.
In New-York wurden Mk. 200 000 für Coco
geboten.

Sowie: **8 Attraktionen.**

Preise der Plätze wie bekannt. Ende 10³/₄ Uhr.
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 114

Walhalla-Theater.

Samstag den 27. Oktober:

Einmalige grosse Kindervorstellung.

NB. Da Sonntag den 28. Oktober die Nachmittagsvorstellung
ausfällt, ist dieses noch die einzige Nachmittagsvorstellung zu
kleinen Preisen.

Billetvorverkauf für diese Vorstellung, ab Mittwoch den
24. Oktober, vormittags von 11—1 Uhr. 1441

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 12 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Friedrichstraße 11. • Telefon 708

Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

Mietgesuche

Best. Handwerker (auch möbl.)
3 Zimmer.
Off. m. Preisang. u. P. 1460
an der Exped. d. B. 1572

Vermietungen

Wilhelmstr. 4, 2. Etage
9 Zim., Badezimmer u.
Zubeh., neu hergerichtet.
(früher Fräul. Schmitt,
Damenkonfektion), Haupt-
u. Nebenentree, f. d. v. m.
Metropole vom 11—12.
6052

Quisenstr. 3, Gartenhaus,
frühere Villa von Wösch,
eing. u. Wilhelmsstr., insges. 10
Zim. und reiches Zubeh.,
Was., elektr. Licht, sehr ger.
für Kette, ganz neu herger.
richtet, per sofort zu verm.
Preis 2700 M. Näh. Bureau
Hotel Metropole. 7805

Biebrich a. Rh.

höcherrichterliche Wohn-
m. id. Aussicht, an gr. gärtnerisch
ich. Aul. gel. m. Zentralheizg. einsch.
Brand u. Bedienung, elektr.
Licht, La. Holmenbork, Einleum
belag in all. Räumen u. hochmod.
inneren Ausbau, ferner feuer- u.
schallsch. Kalkboden u. Treppen,
größter hygienischer Schab.

Edel Kaiser- u. Mülhstr.
6 Zimmer, Bad, Loggia, 2 Balk.
u. reichl. Zubeh., M. 1300 bis
1400.—

Edel Rathaus- u. Mülhstr.
5 Zimmer, Bad, Nachschlafzimmer,
2 Balk. u. reichl. Zubeh., 1 Et.
M. 1300.—

Mittelhaus Mülhstr.
4 Zim., Waschkammer, 2 Balk.
u. reichl. Zubeh., per 1. Okt. o.
früher zu vermieten M. 1000
bis 1100.—

Näh. Hubert Himmels,
Küchelt, Biebrich am Rhein,
Kaiserstraße 58. Telefon 117.
NB. Gemeindegarten, Ein-
kommensteuer nur 134 Proz. 2894

8 Zimmer.

Reinistr. 11, 2. Etage, herr-
schaftl. Wohn. von 8 Zim.,
nebst reichl. Zubeh., neu herger. zu
verm. Näh. im Hause. 8574

Taunusstr. 1, 3. Et., 8 Zim.,
Küche, 2 Balk., Keller und
Zubeh., per sofort zu verm. Näh.
bei C. Philipp, Dambachthal 12, 1.
u. Wohn.-Bureau Lion & Co.,
Friedrichstraße 11. 4661

7 Zimmer.

Eine Wohnung, 7 Zim., Bad,
Küche u. Zubeh., auf sofort
u. vermieten.
Friedrichstraße 29.

7-Zimmerwohn., part., (1800 M.)
Kaiser Friedrich Ring 54,
sofort zu vermieten.
Näh. nur Goethestr. 1, 1. l.

Edel Goethe- u. Kriegerstr. 56,
2. Et., ganz neu hergerichtet,
schöne 7-Zimmer-Wohnung, 2 Bal-
kons, Bad u. reichl. Zubeh., auf
sofort vermieten, Näh. part. 9278

6 Zimmer.

Moritzstr. 50, 2. gr. 6 Zim.,
Wohn., nebst reichl. Zubeh.,
per sofort zu verm. 4192

5 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
nahe d. Kurparkstr. u. d. Ring,
ist die schön. gel. herrsch. Wohn. v.
5 gr. Zim., Balkon, Badezimmer u.
reichl. Zubeh., bei gel. Lust und
freier Aussicht, weg. Wegzugs des
früher. Mieters sol. andern zu ver-
m. Näh. bei C. Philipp, Dam-
bachthal 12, 1. 1490

Dambachthal 12,
Gth. 1., 5 Zimmer, Balkon und
Zubeh. per sofort zu vermieten.
Näh. bei C. Philipp, Dam-
bachthal 12, 1. 1490

Glückwenderstr. 27, P., ist eine
Wohnung, 5 Zim. u. Zubeh.,
elektr. Licht, auf gleich oder sp. zu
verm. Näh. Beltsche dal. 3674

Wiesbadenstr. 9, 3. Etage, 5-Zim.-
Wohnung mit reichl. Zubeh.,
zu verm.; auf Wunsch auch an
zwei kleine besessene Familien.
Näh. 1. Et. r. 1289

Goethestr. 23, 3. Et., 5-Zim.-
Wohn. mit Balkon, reichl. Zu-
beh. u. Benutzung des Haus-
gartens sofort oder später zu ver-
mieten. 4939

Goethestr. 23, 5-Zim.-Wohn.
mit Balkon, reichl. Zubeh. u.
Benutzung des Hausgartens
sofort oder später zu verm. Preis
900 M. 4959

Goethestr. 23, part.,
5 Zimmer, Küche u. Zubeh. (Bad),
möbliert od. unmobliert, sofort zu
vermieten u. 9878

Jahnstr. 15

3. Et., schöne ruhige 5-Zimmer-
Wohnung m. Zubeh. per sofort
zu vermieten. Kein Hinterbau
Näh. part. 5594

Jahnstr. 20, 1. u. 2. Et., 5-Zimmer-
Wohn. mit Zubeh. auf sofort
zu vermieten.
Näh. Partierstr. 9414

Kaiser Friedrich-Ring 61 ist
eine herrschaftliche 5-
Zimmer-Wohnung m. Zentral-
heizung, elektr. Licht, sowie
allem Komfort der Neuzeit,
sofort oder später zu verm.
Näh. daselbst. 2435

Villa Kesselsbachstr. 4, Wohnung
mit 6-6 Zim. und Zubeh.,
2. Etage, per sofort od. sp. zu
verm. (für zwei Familienhaus).
Näh. Max Hartmann,
7854

Albrechtstraße 6, nahe Kaiser Fried-
rich Ring, Neubau, fast schön,
der Neuzeit entspr. 6-6, 4 u.
3-Zimmer-Wohnungen sofort zu
verm. Näh. daselbst. 9295

Moritzstraße 55 5-Zim.-Wohn.
mit mod. Bad, Was. u. elektr.
Licht, Warm- u. Kaltwasserleitung,
alles große Räume, per 1. Jan.
1907 zu verm. Wohnung wird
ganzlich neu u. mod. hergerichtet
u. sind. Wünsche weitgehendste Be-
rücksichtigung. 9362

Steinberg u. Vorländer.
Dambachstr. 33, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Bad, ein-
geleg. K., 2 Kell., 2 Bst., per
sofort zu verm. Näh. P. 8767

Mittelstr. u. Ringstr. 5-Zim.-
Wohnung per sofort zu verm.
Näh. Zietenring 6, part. 1359

Strandstr. 45, Mitte d. Herder-
str., sind 2 herrschaftliche
5-Zimmer-Wohnung, zu verm. N. b.
daselbst bei Edig. 8258

Goethestr. 32, Wohnung von
5 Zimmern, Küche, Bad nebst
reichl. Zubeh. z. vermieten. Näh.
part. 2505

Schöne Entree-Wohnung, best.
aus 5 bis 6 Zim., Küche,
Bad u. sol. od. später zu verm.
Näh. Taunusstr. 55, 3. 9646

4 Zimmer.

Adolfkeller 57, 2. Et., schöne
4-Zim.-Wohn., reichl. Zu-
beh., auf sofort od. später zu
verm. Näheres im Bauwesen
nebenan Nr. 59, Sout. 8439

Büchelerstr. 17, Neubau, sind
Wohn. von je 4 Zimmern
nebst Zubeh., der Neuzeit entspr.
einger., per sol. od. spät. zu ver-
m. Näh. dort. Part. r. 4456

Büchelerstr. 28, Neubau, schöne
4, 3 u. 2-Zim.-Wohn. mit
Bad u. allem Zubeh., auf sofort
zu verm. Näh. Bauwesen Herder-
str. 59, Sout. 107

Büchelerstr. 3, prächtige 4-Zim.-
Wohnung mit allem Zubeh.,
preisw. per 1. Januar zu ver-
mieten. 1364

Goethestr. 84, 2. Et., d. Neu-
zeit entspr. Näheres daselbst
1. red. 1471

Wiesbadenstr. 7, 8. Et., 4-Zim.-
Wohn., der Neuzeit entspr.
sehr bill. zu verm. Näh. 1. Et. 7879

Jahnstr. 44 in eine Wohnung
3 part., 4 Zim., Küche, Keller,
Zubeh., mit Werkst., f. Tapezierer
geeignet, zu verm. Näh. Rhein-
str. 95, part. 9079

Reinistr. 42 neu herger. sch.
Wohn., 4 Zim., 4 Zimmer,
Bad, Küche, Keller, an r. Seite
sofort zu verm. 1467

Näh. 2. Et. 1467

Reinistr. 16, Neubau, sind 3- u.
4-Zimmer-Wohn., d. Neuzeit
entspr., einzeln, zu vermieten. Näh.
bei R. 1855

Reinistr. 24 in im Gth. eine
4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf
15. Nov. od. spät. zu verm. Näh.
Bst., 2. Et. bei Rood. 8789

Wiesbadenstr. 14, 4-Kam.-Wohn-
auch einzeln, billig zu ver-
mieten 1939

Wiesbadenstr. 6, 2., 4-Zimmer-
Wohnung mit Bad zu verm.
Näh. Kirchstr. 54, part. 6422

Wiesbadenstr. 39, Bst. 1. und 2.
Et., je eine Wohn. v. 4 Zim.
u. Zubeh. per sol. od. sp. zu verm.
Näh. Bst. part. links. 1720

Edel Kaiser- u. Mülhstr. sind Wohnungen
von 4 Zimmern, 1 Küche,
Badezim., 2 Balk. und allen der
Neuzeit entspr. Zubeh. auf 1. Jan.
oder später zu verm. Näh. Herder-
str. 10, 1. Etage und Kaiser
Friedrich-Ring 74, 3. 223

Reinistr. 42 neu herger. sch.
Wohn., 4 Zim., 4 Zimmer,
Bad, Küche, Keller, an r. Seite
sofort zu vermieten. Näh. daselbst
bei R. 1855

4-Zimmerwohn. mit Küche sol.
zu verm. Näh. im Blumen-
laden, Rheinstr. 43. 949

Goethestr. 27, Gth. 1. r., eleg.
4-Zimmer-, ev. 5-Zim.-Wohn.
mit Balk. u. richl. Zubeh. zu verm.
Näh. das. Bst. l. 1575

Wiesbadenstr. 39, 2. l. Etage 4-
Zimmer-Wohnung billig
zu verm. bis 1. April 1907 mit
Nachlag. 5472

Wiesbadenstr. 13 4-Zim. Wohn.
mit Zubeh. per sol. oder
später zu verm. Preis 600 M.
Näh. part. 947

Zietenring 1, 4-Zim. Wohn., der
Neuzeit entspr. ausseh., per
sofort zu vermieten. Näh. part.
links. 1356

Sonnenberg, Adolfsstr. 5
(Haltest. d. elektr. Bahn), eine
4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr.
eingerichtet (gr. Balk., Was., Bad),
sowie eine 2-Zim.-Wohn. billig zu
vermieten. 9886

3 Zimmer.

Albrechtstr. 41
sind 2 Kam.-Wohn. i. Gth. von 3.
und 2 Zimmern, Küche u. Keller
sol. oder später zu verm. Frühere
Wohnung eignet sich für 2 kinder-
verm. Näh. B. 2. St. 813

Schöne 3-Zim. Wohn. im Part.
und Dachboden an ruh. Seite
auf sofort zu verm. 8851

Näh. Bst. 81.

Bismarckring 25

(Edel Bismarckstr.), schöne 3-Zimmer-
Wohnung mit Zubeh., 1. Etage,
zu vermieten. 8722

Näh. bei Moog. 1. Etage.

Wiesbadenstr. 5 sch. 3-Zim.-Woh-
nung u. Zubeh. sol. od. spät.
zu verm., ev. mit etwas Garten.
9744

Büchelerstr. 41, Bst. 3., schöne
3-Zimmer-Wohn. m. Balk.,
2 Keller, Innenhof, Balkons ver-
1. Dez. euent. früher, weg. Ver-
setzung mit Nachlag. zu verm. 1004

Büchelerstr. 25 ist in der Bel-
Etage eine sch. 3-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. bill. zu verm. Näh. i.
Hofstr., part. links. 1354

Büchelerstr. 47, 3 gr. Zimmer u.
Bad und Zub. per sofort od.
später zu verm. 8730

Näh. daselbst 1. Et. rechts.

Neubau Edel Kaiser- und
Mülhstr. 14, 3-Zim.-
Wohnungen zu verm. Näh. ba-
selbst oder Büchelerstr. 17 bei
Fr. May. 4457

Goethestr. 26, Bst. 3 Zim.,
Bad und Küche per sol. oder später
zu verm. Näh. part. 2331

Goethestr. 55, sch. 3-Zim.-
Wohn. (Müll.) mit Was. u.
Kochenaufzug per sol. oder später
zu verm. 1047

Goethestr. 69, zwei 3-Zim.-
Wohnungen auf gleich od. sp.
zu vermieten. 1114

Goethestr. 97a, Vorderhaus
3 Zimmer-Wohnungen, der
Neuzeit entspr., zu verm. 6816

Goethestr. 97a, Vorderhaus
3 Zimmer-Wohnungen, der
Neuzeit entspr., z. verm. 681

In unseren Renditen an
der Goethestr. Nr.
108, 110, 112 sind in den
Bordern Häuser
gefunde u. mit allem Kom-
fort der Neuzeit ausgestattete
3-Zimmer-Wohnungen
auch an Nichtmöglicher
sofort oder später zu ver-
mieten. Die Wohnungen
können täglich eingesehen
werden. Näheres Auskunft
mittags zwischen 1/2 2-3 Uhr,
oder abends nach 7 Uhr im
Haus der Goethestr. 7, part.
links. 1136

Beamten-Wohnungs-Verein
zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Dambachstr. 5, part., Wohnung
von 3 Zimmern nebst Zubeh.,
per sofort oder später zu verm. N.
das. oder Bismarckring 6. 1269

Goethestr. 7, Bst. 3 Zim.,
Küche u. Zubeh., per sofort
zu verm. Näh. bei Bst. 8157

Goethestr. 7, Bst. 3-Zimmer-
Wohnung mit Zubeh., auf
gleich od. sp. zu verm. 755

Goethestr. 9, sch. Wohn.
3 Zimmer, 1 Küche, zu 535
M. per sofort zu verm. 8119

Schöne 3-Zim.-Wohnung
ist auf sofort per sofort zu
vermieten 8946

Frankfurterstr. 19.

Friedrichstr. 8, Bst. 3. St.
3 Zimmer, Küche per sofort
od. später zu verm. Näh. b. Herrn
Tavet, Bremer dal. 4047

Friedrichstr. 45, 11. Planard-
Wohn., 3 Zim., Küche und
Keller im Bst. an kinderl. Seite
per sofort zu vermieten. Näh.
Bst. 4760

Wiesbadenstr. 23, 3-Zimmer-
Wohnung (2. Etage), freie
Bage, sofort od. spät. zu verm.
Näh. Bst. 1. r. 1365

Neubau Gebr. Vogler
Hollartstr. 20, sch. 3-Zim.-
Wohn., der Neuzeit entspr. ein-
gerichtet, preisw. zu verm. 1312

Näh. zu erst. Bst. part.

Jahnstr. 20, sch. 3- od. 5-Zim.-
Wohn. (2. Et.) preisw. sol.
zu verm. Näh. part. 1157

Karlstrasse 2, part.

3 Zimmer und Küche zu vermieten.
sofort oder später. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Näh. Bst. 9943

Neubau Meier

Schornsteinstraße, neben Edhaus
Bismarckstr., Haltestelle der elektr.
Bahn, sind sehr schön behaglich
eingerichtete 3-Zimmer-Wohnungen
per sofort zu verm. Näh. ba-
selbst a. Zietenstr. 14. Teintontor.

Schornsteinstr. 33, 1. Etage,
schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkons
per sol. od. spät. zu verm. 9751

Näh. im 3. St. rechts.

Schöne 1. 3-Zim.-Wohnung auf
1. Januar zu vermieten.
Goethestr. 11. B. 1. Et. r. 1479

Steingasse 6 3 Zim. u. Küche
sol. od. spät. zu verm. 850

Steingasse 19, Dachwohnung.
3 Zim. u. Küche zu verm.
Preis 2 M. monatl. 8159

Steingasse 25 ist eine 3-Zimmer-
Wohnung mit Zubeh. (Bst.,
1. Et.) auf gl. od. sp. z. verm. 102

Eine schöne 2- u. auch 3-Zimmer-
Wohnung im 1. St. mit
freier Aussicht auf gleich, auch
später zu verm. Schiersteinstr. 2,
Dagheim. 2664

Schiersteinstr. 18 3 Zimmer
und Zubeh., im Mittelbau,
zum 1. Jan. zu verm. 1358

Wiesbadenstr. 90, 1. 3 sch. Zim.-
Wohn. billig zu vermieten.
Näh. B. Bst., Dagheimstr.
172, part. 6786

Wiesbadenstr. 3 sch. 3-Zimmer-
Wohn. zu verm. Näh. bei
Küchelt Meurer, Eulen-
str. 31, 1. 987

Yorkstrasse 4,

1. Etage, sch. geräumige 3-Zim.-
Wohnung nebst Zubeh., preisw.
zu vermieten.
Näh. daselbst, 1. Et. r. 547

Wiesbadenstr. 9 rdt. 3-Zim.-Wohn.
u. vollen neu renoviert, sofort
zu vermieten. 1361

Wiesbadenstr. 29 sch. 3-Zimmer-
Wohnung mit Balkon auf
1. Jan. 07 bill. zu verm. 1536

Wiesbadenstr. 33 sch. 3-Zim.-Wohn.
wegzugsb. mit bedeutend
dem Mietnachlag zu verm. N. b. J.
Reinhardt, part. 1864

Zietenring 5,

3-Zimmer-Wohnungen mit Küche,
Bad und allem Zubeh., m. allem
Komfort der Neuzeit eingerichtet,
sofort zu vermieten.
Näh. 1. Et. 79934

Zietenring 5 3-Zim. Wohnungen
3 mit Küche, Bad u. all. Zub.
sofort zu verm. 9839

Zietenring 6, Bst. 3., sch. 3-
Zimmer-Wohnung per
1. Jan. 1907 sofort wegzugsb.
billig zu verm. N. b. 1360

In Schierstein a. Rh., Wies-
badenstr. (Neub.), im 1. St.
zwei 3-Zim.-Wohn. (300 M.),
euent. mit Garten p. sofort er-
zu verm. Näh. Neugasse 3, Wies-
baden. 806

In dem Hause Rheinstr. 26 im
Dagheim sind zwei 5443

Schöne Wohnungen
zu 3 und 2 Zimmer, nebst reichl.
Zubeh. zu verm. Näh. Friedr.
Bonhausen, Friedrichstr. 4.

2 Zimmer.

2 Zimmerwohnung
mit Balken zu vermieten. 5622

Näh. 15.

Wiesbadenstr. 66, Dachwohnung,
2 Zimmer und Küche, auf
gleich od. später zu verm. 414

Albrechtstraße 42, Bst., 2 sch. 2-
Zimmer-Wohn. u. Bst. 64

Wiesbadenstr. 33, Bst., sind sch. 2-
Zimmer-Wohnungen zu
verm. Näh. daselbst im Bst. od.
Rheinstr. 31, part. 1. 5822

Dambachstr. 10, Gth., Dachhof,
2 Kammern u. Küche, sof. an
ruh. kinderl. Mieter, für monatl.
22 M. zu verm. Näh. C. Philipp,
Dambachstr. 12, 1. 5133

Dogheimstr. 32 2. u. anford.
an ruh. Leute monatl. zu
mieten 10 M. 9941

Näheres part. links.

Dotzheimerstr. 97a

Mittel. u. Seitenbau, 2-Zimmer-
wohnungen zu vermieten. 6817

Dogheimstr. 98, 2. u. 3. Etage
2-Zim.-Wohn. u. Küche
preiswert per sofort oder später
zu vermieten. Näheres Sordern,
2. Et. links. 5707

Neubau Dogheimstr. 103
(Güter), gegenüber Güter-
bahnhof, 2-Zim.-Wohnungen
event. mit Werkstatt od. Lager-
räume zu verm. 3345

Dogheimstr. 105, 2. u. 3. Etage
2-Zim.-Wohn. u. Küche
billig zu verm. 7401

2-Zimmer-Wohnung auf sofort
zu vermieten.
Wiesbadener Brodfabrik,
971a Dogheimstr. 128.

Emmerstr. 68, 2. bis 3. Zimmer
u. Küche auf gleich zu ver-
mieten. 699

Sandbrunnstr. 5, Seitenbau,
2-Zimmer, Küche u. Zubehör
per sofort zu verm. Näheres bei
Franz Weingärtner, Inhablerstr. 6268

Freidrichstr. 14, 1. u. 2. Zimmer,
Küche, Zub., Wdh., sofort zu
vermieten. 604

Freidrichstr. 43, 2. u. 3. Zimmer,
2. u. 3. Etage, an 1. od. 2. Ver-
f. per sofort od. sp. zu verm. Näh.
Bader. 4764

Freidrichstr. 48, 4. Et., Einf.
Wohn., 2. od. 3. Zim., per
sofort an ruh. Leute zu verm. 3. u. 4.
Bu. 9947

Freidrichstr. 50, schöne 2. u. 3.
1-Zim.-Wohn. per sofort zu
verm. Näh. 1. Et. r. 9327

Freidrichstr. 27, eine kleine Wohnung
auf sofort oder später zu
vermieten. 7162

Neuenaustr. 7, Seitenbau
sofort schöne 2-Zimmer-
Wohnung zu verm. 9607

Obenstr. 2, 2. u. 3. Et., Einf.
2 Zim. u. Zubeh. im Hofe,
zu verm. Näh. 1. Et. r. 1416

Obenstr. 16, 2-Zim.-Wohn.
event. mit H. Werkstatt an
kleine Familie per sofort zu
vermieten. 8149

Goethestr. 34, zwei Zimmer-
Küche (Dachhof) per sofort
an ruh. Leute zu verm. Näh.
bei 1. Et. 8584

Geräumige Mansarden

zu vermieten. Näheres Goethe-
str. 24, 1. 679

Neubau Gebr. Vogler

Hallgarterstr., Mittelbau, schöne
2-Zimmer-Wohn. preisw. zu verm.
Näh. zu erl. Bdd. part. 1313

Hartingsstr. 13, parl.,

zwei kl. leere Parterregemächer
an eins. Person zu verm. 9983

Safenstr. 10, bis-a-vis dem
Grenzplatz, 2-Zim.-Wohn.
auf gleich billig zu verm. Näh.
bei Gebr. Krämer. 9327

Neubau

Hallgarterstr. 34

schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit
Küche, Bad, 2 Keller, 2 Kellern,
Speicher, großer Vorgarten,
alles der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet, auf sofort oder später
zu vermieten.

Dahelst im Seitenbau (schöne
2-Zimmer-Wohnungen mit Bädern
zu vermieten. 6294

Näh. am Bau oder bei Architekt
R. Stein, Baderstr. 34.

Elmendorferstr. 40, 2. u. 3. Etage
Wohnung per sofort zu verm.
Näh. 1. Et. l. 6904

Elmendorferstr. 41, in einer Wohn.
von 2 Zim. und 1 Küche zu
verm. Näh. bei J. Hornung & Co.,
Häferstr. 3. 2003

Obenstr. 3, 2. u. 3. Etage
2 Zim. u. Küche, per sofort zu verm.
Näh. Bader. 5880

2-Zimmer und Küche sof. bill.
zu vermieten. 1504

Goethestr. 8, Einfach.
2-Zim.-Wohnung, 2. u. 3. Etage,
zu verm. Näh. part. r. 9648

Goethestr. 10, 2-Zim.-Wohn.
an kinderl. ruh. Leute auf sofort
zu verm. Näh. Bdd. 1. l. 4431

Kiedrichstr. 6, parl.,
1 Wohnung von 2 Zimmern mit
Bädern, Küche, Keller u. Zubehör
per sofort od. 1. Januar zu verm.
Näh. dahelst part. bei
Franz Weingärtner.

Reiterstr. 17, 2 Zim. u. Küche
per sofort oder später zu
vermieten. 4757

2-Zim.-Wohn. mit großer
heiler Verh. für jed. Gesch.
geeignet, sofort zu verm. Klaren-
thalstr. 4, im Laden. 7444

**2-Zimmer und Küche mit Zu-
behör, ev. Mansarde, zum**
1. Januar zu vermieten. 61

Goethestr. 12, 2-Zimmer-Wohnung
zu vermieten. 775

Gudwingerstr. 16, 2 Zim. u. Küche
auf sofort u. 1. einj. Zim.
zu verm. 7365

Mauerstr. 8, 2. u. 3. Et.,
eine schöne neu hergericht.
2-Zimmer-Wohnung auf gleich od.
später zu verm. Näh.
Kamerstr. 11. 1397

Meyerstr. 18, 2-Zim.-Wohn.
Küche u. Keller zu verm. 408

Meyerstr. 2, 2. u. 3. Etage
an ruh. Verh. zu verm. Näh.
1. r. 8405

Meyerstr. 3, 2-Zim.-Wohn.
Küche u. Keller, an ruhige
Leute per sofort zu verm. Näh.
1. r. 8497

Meyerstr. 10, 2. u. 3. Zim.-
Küche etc. p. sof. od. sp. zu
verm. Näh. Bdd. 2. links oder
Niederstr. 59. 4442

Meyerstr. 18, Mansardwohn.
2 gr. Zimmer, Küche und
Keller zu verm. 1. Et. 1427

Meyerstr. 23, 2. u. 3. Etage
2-Zimmer sofort oder später
zu verm. 276

Neugasse 18/20

2-Zim.-Wohn. u. Küche, an kleine
Familie p. 1. November zu verm.
Näheres im Baderladen. 6303

Mittelstr. 14, schöne 2-Zim.-
Wohnung für 200 M. 878

Mittelstr. 14, 2-Zim.-Wohn.
zu vermieten. 8593

Wohnung von 2 Zimmern u.
Küche auf sofort an ruh.
Leute zu vermieten. 467

Näh. Baderstr. 12.
2-Zimmer-Wohnung, 2. etent.
3-Zimmer, Küche u. Zubeh.,
an ruhige Leute auf 1. Januar
zu verm. Näheres
Baderstr. 112.

Philippstr. 10, 2-Zimmer,
Balkon, Küche, Verh. u. Gas-
verricht., elektr. Licht, Gas, Wdh.,
nach Belieben per sofort zu
vermieten. 4473

Mauerstr. 9, 2-Zim.-Wohn.
Wohnung per gleich od. spät.
zu verm. 1264

2-Zimmer, 2. Et., Sonnenl.,
neu herger., sep. Eing., kl.
zu verm. Nebenbahnstr. 2. 91

Meyerstr. 41, Seitenbau, 1. u.
2. Etage, 2 Zim., Küche u.
Keller zu verm. Näh. Bdd. p. 859

Meyerstr. 4, 2-Zim.-Wohn.,
2. u. 3. Etage zu verm. 818

Meyerstr. 15, 2-Zim.-Wohn.
2-Zimmer-Wohnung auf
sofort oder später zu verm. 9853

Parten-Wohnung, dem aus
2 Zim., Küche und reichl.
Zubeh. auf gleich zu verm. Näh.
Kiedrichstr. 25, p. l. 7791

Meyerstr. 20, 2-Zim., 2. Etage
2-Zim.-Wohn. per sofort
event. früher zu verm. Näh. Bdd.
1. bei Kamm. 8138

Röderstr. 13

freundl. Konf.-Wohnung, zwei
Zimmer und Küche, per sofort od.
1. Nov. zu vermieten. 983

Näh. im Laden.

Dambachstr. 27, Kramer.
1432

Obenstr. 8, eine 2-Zim.-Wohn.
2 Zim., Küche u. Zubeh. (Wdh.).
an 1. od. 2. Verh. auf 1. April zu
vermieten. 9272

Goethestr. 6, eine 2-Zim.-Wohnung
für 15 M. monatl. auf gl.
oder später zu verm. 9695

Goethestr. 8, kleine 2-Zimmer-
Wohnung auf 1. November
zu vermieten. 356

Goethestr. 30, Dachwohnung,
2 Zim., Küche und Keller,
zu verm. Näh. part. 8964

Goethestr. 31, 1. u. 2. Etage
2-Zim.-Wohn. per gleich od.
später zu vermieten. Näheres bei
Herrn Rath. 9385

Schornstr. 4, Neubau, im
Wohnungen v. 2 Zimmern
per sofort oder später zu verm.
Näh. im Bau od. Gassenstr. 12,
Kiedrichstr. 1, bei Kiedrich. 7782

Neubau

Schornstr. 9

Rückbau, 1. u. 2. u. 3-Zimmer-
Wohnungen zu vermieten.
5401 Näheres dahelst.

Schornstr. 16, 2. u. 3. Etage
2-Zimmer-Wohnung m. Zub.
per 1. Jan., ev. 1. Nov. zu verm.
Näheres bei Dambachstr. 12, 1. 745

Schornstr. 5, Dachwohnung,
2 Zim., 2 Zimmer, Küche und
Zubeh., zum 1. November zu
vermieten. 675

Schornstr. 12, 2. u. 3. Etage
2-Zimmer u. Küche auf 15.
Nov. od. sp. zu verm. 9880

Schornstr. 2, 2-Zimmer,
Küche u. Keller zu verm.
922 Steingasse 28.

Zwei Zimmer
mit Küche auf so-
fort od. später zu
vermieten Schierstr. 62,
zum Jägerhaus. 3. Nov. 740

1 Mansardwohnung, 2 Zimmer
nebst Küche, an ruh. Leute zu
verm. Nidderstr. 32, Ecke Schwal-
bacherstr., b. Endstr. 9383

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh. u. f. zu verm. Näh.
Wdh. u. f. Jägerstr. 2. 4603

2-Zim.-Wohn. u. 2-Zim.-Wohn.
mit Zubeh

Kaufgehalte
Dr.-Coupe
leicht und gut, zu kaufen ges.
Off. u. C. B. 100 besorgt die
Expd. d. Bl. 1483

Violinschule
für Anfänger zu kaufen gesucht.
Off. mit Preis u. L. an die
Expd. d. Bl.

Kaufe Kumpen, Eisen,
Knochen, Metalle jed.
Art, Flaschen, alte Bücher, Papier,
Eisen u. f. m. zu den höchsten
Preisen, besonders neue Tische, Stühle
und gefüllte Kasse. Postamt
genügt. 391
Peter Reymann
Schwalbacherstr. 53.

Gebr. Drillingshüte
wird gesucht. 9221
Wach, Vertriebsstr. 5.

Verkäufe
Junge deutsche Schäferhunde
(Wolfschäfer) garantiert reiner.
Wären vielfach prämiert, 5 Wochen
alt, sind noch mehrere billig abzu-
geben mit Stammbaum. 1480
Krausenstraße 8. part.

Ein Hund
Tabermann, Rode, 7 Monat alt,
Stammbaum prämiert, preiswürdig
abzugeben, auch ist dabei noch
eine gute Puppe, Fenster und
Haustüren abzugeben. Näheres
straße 10, 1. St. 1602
Bismarckstr.

Junge Kanarienvogel, gute
Sänger, für 6 u. 8 St. ab-
zugeben bei 1578
Rödel, Kaiserstr. 14, St.

Ein gebr. Kupee,
Jagdwagen, Halberstadt, sowie 2
Geschäftswagen zu verk.
1564 Herrmannstraße 5.

Ein Landauer,
noch gut erhalten, billig zu ver-
kaufen bei 2957
Friedr. Birk, Schierstein,
Bahnhofstraße.

1 neuer, 1 gebr. Doppelspanner,
Fahrräder, 2 gebr. Feder-
rollen, 1 Geschäftswagen zu verk.
Sonnenberg, Langgasse 14. 419

1 Doppelspanner, gut er-
halten, zu verkaufen 1543
Schornhorststraße 34.

1 gut erhaltener Doppelspanner,
Wagen, 1 Motorwagen, 1 gebr.
Schneepflanz, 1 Potentillpflanz u.
1 Flechtarten billig zu verk. 8441
Karlstraße 14.

Eine Federrolle,
20 Jhr. Tragkraft, zu verkaufen
Aug. Beck, 2691
Schmalbachstr. 43.

Ein gebrauchte Federrollen
zu verk. 1778
Schmid Stemmer, Felsenstraße.

Muringen 54
Reit 1 neuer Wagen zu v. 462
Starkes Geschäftsrad zu ver-
kaufen 8132
Oranienstr. 35, Baden.

7 Betten
12, 18, 25, 35 St. und höher,
Sofa 14 St., Kleiderstuhl, 15 St.,
Küchenschrank, 10 St., Kommode
10 St., Waschtisch 8 St., Tische
3 St., Nachtsch. 4 St., Küchen-
breit 2 St., Anrichte 4 St.,
Stühle 130 St., Bilder, Spiegel,
Deckbett, Rissen (spottbillig) zu ver-
kaufen 1107
Rautenhalderstraße 6. part.

2 Muschelbetten, hoch, neu,
Matr. und Keil 58 St., so. zu
verkaufen 1105
Rautenhalderstraße 6. p.

10 vollst. Betten, 5 kleine
Kleiderstühle, 3 Kleiden-
schränke, 4 Verkleid., 2 Divans,
3 Polsterstuhl, 2 Kommoden, 6
Zimmertische, 4 Küchentische, 2
Küchenbretter, 1 Anrichte, einzelne
Beistühle, Sprungrahmen, Stroh-
sack, Deckbetten, Stühle, Spiegel
usw. 1163

Frankenstr. 19. p.
Vorzugl. Matr.: Holzmarragen,
Stuhl, 22 St., Kapotmatr.,
34 St., Koffhaarmatr., 54 St.,
Gestrackmatr., 1teil., 12 St.,
Strohstühle v. 5 St. an, Deck-
betten, Rissen, kompl. Betten in
allen Gr. Philipp South, Betten-
geschäft, Bismarckring 33. 1443

Ein gebrauchte Bett für 10 St.
wegen Platzmangel zu ver-
kaufen. Näh. Seidenstraße 16,
St. r., 1. l. 1385

1 eiserne Bettstelle
z. verk. Vertriebsstr. 7. 5532
Neuer Taschens Diwan
39 St., Sofa u. 2 Stuhl 83 St.,
Gehäusung 18 St., mit schöner
Decke 24 St. zu verk. 1106
Rautenhalderstraße 6. p.

Ein led. Kanapee f. 6 St., z.
v. d. Heilmundstr. 29. St. p.
3448

Gleg. rote Blüschgarn, Sofa u.
6 Stühle, geschliffen, f. 95 St.
zu verkaufen 9356
Bismarckring 32, 3. r.

1 Diwan u. 2 Sophas sofort
preiswert abzugeben 708
Marlingstr. 21, St. 1.

Ein zweistöckiger guter, hölzerner
Weinstock für 400 Stücken
zu verkaufen 1486
Karlstr. 23, St. 1. r.

1 Kleiderstuhl, 1 Bett m. Matr.,
u. Stuhl, 1 dergl. m. Sprung,
Matr. u. Deckbett bill. zu v. d. St.
Marlingstr. 11, St. 2, St. 1597

Guterhaltener Spiegel, Kleider-
Stuhl, u. Küchenschrank
Diwan, Waschkommode, Tische,
Bett, Matr., Puffer, Lampen,
Spiegel, Bettsofa, Kommode, Stühle,
Sessel, billig zu verk. 1145
Adolfstraße 6, St. part.

Versd. guterh. Möbel
zu verk. Seidenstraße 56, 1. l.
Händler aus-erlösen. 9270

**2 Büfets u. mehrere Kleider-
kämme** zu verkaufen 1242
Klosterstraße 35.

Ladeneinricht. u. Eisdrank
zu verkaufen 1230
Römerberg 13. p.

Gelegenheitskauf.
Ein Tisch, 1 Stuhl, eine
Kommode, Polstermöbel, 1 Fahrrad
(Halberstadt) abzugeben zu verk.
Bismarckring 33, 1. l. 1381

Theke m. 16 Schuolen, gut er-
halten, 3 St. Waschtisch, kompl. u.
messing. Gefüge, bill. zu verk.
Verstr. 3, 1. 1465

Ein g. eiserne Stuhl, 38—55 g.,
ein Heizerstuhl, 1 Stuhl für
einen Anfänger bill. zu v. d. 1917
Seidenstr. 2, 3. Etage.

Ein gebr. Kanapee (mitte-
re Statur), fast neu, preiswert
zu verkaufen.
Näh. Seidenstraße 24/26, 3. Et. r.,
zwischen 12—1/2 oder abends
auch 8 Uhr. 9369

Ein gebr. Dienstmantel und
sonst. Kleider für mittl. Fig.
billig zu verkaufen 394
Klosterstr. 10, 4. St.

Sch. Sackung ganz neu, f.
schmale Figur, bill. abzug.
Römerberg 17, 1. b. Weis. 1422

Ein cremes wollenes Kleid
billig zu verkaufen 1542
Schmalbachstr. 4, 2.

2 sehr guterh. Ueberzieher für
Jungen von 13 bis 18 St.
billig zu verkaufen 1522
Klosterstr. 72, St. 1. r.

5000 Gebund Deckreiser
auch an Niederverkäufer) ver-
kauft 9899
W. Gromer, Heiderstr. 18. Tel. 3345

Pianino, wenig gespielt, billig
zu verkaufen Rautenhalder-
straße 4, 1. links. 7792

2 gute alte Cellos
billig zu verkaufen 934
Klosterstraße 6, 1. l.

Doppelbetten zu verkaufen
Seidenstr. 922. 6022

Schul-
Anzüge, Hosen u. Stiefel kaufen
Sie staunen billig 9789
Rengasse 22, 1. St. hoch.

1 Partie neue Oefen
billig zu verkaufen. 1499
Georg Jäger,
Metall u. Holzprodukten,
Schmalbachstr. 27, Teleph. 808.

Gebr. Herd,
mittelgr., zu verk. 1540
Klosterstraße 38.

Herd, gut erh., 104 Cmt. l.,
74 Cmt. br., zu verk. 318
Klosterstraße 38

Eine Partie
Oefen und Herde
räumungs halber bill. zu verk.
6891 Poststraße 10.

Teigteilmaschine,
sowie ein Kleiderständer mit
7 Klapplatten bill. zu v. d. 1482
Klosterstraße 6, p.

Kl. Flaschenbiergeschäft
zu verkaufen 910
Bismarckring 8.

Reile-Camera, 9x12,
mit sämtlichem Zubehör, um-
wandelt zum Preis von 15
St. zu verkaufen. 8818
Näh. Seidenstraße 7, 3. l.

Weinfässer, frisch geerntet, in
allen Größen, Ortschaft- und
Schweinfässer zu verkaufen.
067 Klobachstr. 32

**Dampfbettfedern-
Reinigungsmaschine**
wenig gebraucht, billig zu ver-
kaufen 6718
Hirtelgraben 21.

Verchiedenes
Verloren
zwischen Gatterdamm und Erben-
damm zwei neue wasserfeste
Pferdebüchsen (2. B. ges.), ein
Paletot. Gegen Belohnung ab-
zugeben Karstr. 12, bei Louis
Blum, Wiesbaden. 1563

Junger Jagdhund
in Erbenheim entlaufen.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Gegen Belohnung abzug. bei
Appel, Fährmann,
1558 Erbenheim.

Bügelstufus
d. Fein- u. St. m. gr. u. b. er-
halten. 14, 1. l. 1425

Schneiderin, in
Firmen tätig, empfiehlt sich den
sehrsten Herrschaften i. Anfertigen
von Kostümen 1503
Klosterstr. 55, St. 2, l.

Kleidermacherin
sucht Kundsch. in u. außer dem
Haus. Näh. St. Herpel, Fähr-
mannstr. 3, 3. 1493

Perf. Schneiderin hat noch
Tage frei 1383
Römerberg 16, part.

Sucht, Schneiderin, noch einige
Kunden außer dem Hause.
Off. u. R. T. 8490 an die Exp.
d. Bl. 8506

Perf. Schneiderin empfiehlt sich
Vertraut, 18 p. 869

Modistin empfiehlt sich zur
Anfertigung von Damen-
hüten in u. außer d. Hause 1277
Philippstr. 23,
Paula Stahl.

Geübte Friseur
nimmt noch Damen an 1588
Klosterstr. 14, 1. St. 1.

Friseur nimmt noch Damen
an 1294
Klosterstr. 7, 3.

Putzarbeiten werden ich, ich
u. bill. ausgeführt
Römerstr. 2, 3.

Wodes.
Geschmackvolle Aufertigung
moderner Damenhüte —
Durch Erparung der Ladenmiete
billige Preise. 13

Berh. Kobbé,
Putz- und Modewaren-Geschäft,
Bismarckring 25, 1.

Offensetzer Mosbach,
Schulgasse 9. Klosterstraße 31.
9142

Minna Bouffier,
Gesang, Solo- und Chor-gesang,
Klavier- u. Harmoniumunterricht
in allen Stufen. 777
Klosterstr. 23, Seidenstr. 13—3.

Konrad Menner,
Damenhüchler,
wohnt fest Klosterstraße 21, 2,
und empfiehlt sich im Anfertigen
von Jacken, Mänteln, Jodetis und
Mänteln. Gelegentlich Sachen wer-
den modernisiert. 906

In Villa Deymann, Hainers-
weg 4, finden 3—4 junge
Mädchen Aufnahme zur Erlernung
des Hausstandes od. der fein bzgl.
Küche. Jährlicher Pensumspreis
400 St. 9683

**Suche einen Geschäfts-
wagen zu fahren.**
Näh. Schmalbachstr. 69. 8967

**Karren- u. Wagen-
Fuhrwerk**
gegen hohen Lohn gesucht.
Van der Meerberg,
Fol. Eigenol.

Damen finden jederzeit
billig. Aufnahme.
R. Mondrian, Seidenstr. 27.
2832

Seit wünscht j. allein. Fei.
22 J., mittelgr., 40 000 St.
Berm., m. Charakter, Herrn bis
35 J. Nur ernste Persönk. erh.
Näheres u. Harmonie, Berlin,
Postamt Fichtenbergstr. 3/132

Kraft. gel. Knabe, 2 J. alt, 4 St.
eigen abzugeben. Off. unt.
3. 40 an d. Exp. d. Bl. 797

Kartendeuterin.
Doffmann, Schulz 4, St. 3. St.
Frau Harz, Kartenlegerin,
Schachtstr. 24, 3. St.
Sprechst. 10—12 u. 10 Uhr. 9677

Nur für kurze Zeit
Kartendeuterin.
Frau Berger Wwe.
wohnt jetzt 769
Eisenbogensgasse 7, St. 3.

Phrenologin.
Nur kurze Zeit Seidenstraße 9
Borcherhaus, 2. St. r. 112

Frauenleiden
wie: Menstruations-
störungen, Entzündung d. Eier-
stöcke, Gebärmutterkrankh.,
Blutungen u. behandelt

Müseler,
Wiesbaden,
Emmerstraße 2. 778

Lungenleiden
beginnt mit Husten u. Hämeln,
nicht vernachlässigen! Sicherer Inter-
sachung u. Behandlung durch

Robert Dressler,
Konstantin f. Naturheilbehandlung
Kaiser-Friedrich-Ring 4, part.
(Klosterstr.). 815

Menstruationspulver „Geisha“
(Bismarckring 33, 1. l.)
Bestell. : Flor. Anthomid, nobil
japon. pulv., steril. Japan od.
Romey pulv. a. steril. 3/1

Schachtel Mk. 3— Engros-
Vertrieb Otto Siebert,
Med.-Drogerie am Kgl. Schloss.

Gelegenheitskauf!
Neu eingetroffen:
Großer Vollen

Hauschuhe
u. Pantoffeln für Damen, Herren
und Kinder in Filz, Leder und
Kamellhaar mit u. ohne Absatz,
mit u. ohne Schnallen in versch.
Farben, Qualitäten und Größen
von 50 St. an. 347
Nur Marktstr. 22, 1 (kein Laden).
Telephon 1894.

**Reparaturen an
Uhren und
Goldwaren**
sollt und zu be-
kannt bill. Preisen.
G. Spies,
Uhrmacher, Grabenstr. 6

Sie finden
die preiswürdigsten
**Herren- u.
Knaben-**

Anzüge, Paletots, Joppen in nur
neuesten Moden, sowie eine große
Partie Hof- u. für jeden Bedarf ge-
eignet, zum Preise von 2 St. 250,
4, 6, 8, früherer Ladenpreis der-
selben nahezu d. Doppelte, bei 348
Sandel, Marktstraße 22, 1
(kein Laden). Tel. 1894.

Gr. Posten leerer Eierkisten
billig abzugeben. 362
Emil Bäumer, Bismarckring 7.

Feinen bürgerl. Mittagstisch
event. Abendstisch. 9619
Klosterstraße 15, 1.

Guter Privat-Mittagstisch 5181
Schmalbachstr. 22, 1.

Wir zu haben 1388
Klosterstr. 21.

Leihbibliothek, enthaltend ab-
15 000 Bände, deutsche, engl.
u. franz. Belletristik, wozu Umgang-
st. Bibliothek m. Rundsch. bietet
günst. Gelegen., um sich selbst zu
machen. Off. Angeb. erb. u. J.
D. 1333 an die Exp. d. Bl. 1373

Schirme.
Renanzierg., Reparaturen, sowie
Ueberziehen der Schirme besorgt
prompt u. billig 1584
Anton Wagner, Klostergasse 20.

Kinderjäge
von 4 St. an bei 9177
Klein, Nischelsberg 8.
Telephon 3490.

Fritz Ebensen
Herderstr. 5 u. Eupenbergstr. 13.
Größte Spezialität in Palmen u.
blühenden Pflanzen.
Kranze zu aller Gelegen. von
1 St. an. 988
Fr. Ebensen.

**Pferde frippen
und Raufen**
Preis auf Lager 1125
Kaiserstraße 41.

Anzündholz,
gehaltlos, à St. 2.40 St.
Brennholz
à St. 1.40 St. 7556
Liefere frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schneiderei,
Schmalbachstr. 22. Tel. 411

Trau-Ringe
neus in allen Fassons und
Preislagen vorräthig.
Spezialität meine
moderne Kugelfasson-Ringe.
Gravieren umsonst, worauf ge-
wartet werden kann 1211

Otto Bernstein.
Nehmen Sie bitte im eigenen
Interesse genau auf Ladeneingang
40 Kirchgasse 40,
und Ede kleine Schmalbachstr.

**Das Beste
für die
Haut**
Wenzel-Seite
Pat. Ges. gesch. Nr. 77732.
Prämiert in gross. gold. Medaille

be-
seitigt
alle Haut-
unreinigkeiten,
Pekel, Mitesser, Nasen-
röte, rote Hände, Sommer-
sprossen, Falten u. Flecken
etc. Stück 50 Pf. in
allen Apotheken, Drogen-
und Parfümeriehdg. Pro-
spekte durch die alleinigen
Fabrikanten 238/125

Chr. Wenzel & Co.
Mainz.

Frauenleiden
behandelt arznei- u. operationslos

Robert Dressler.
Ausgebild. : Poliklinik : Frauen-
leiden im Verein mit Natur-
heilkunde Berlin. 819
Kaiser-Friedrich-Ring 4
(Klosterstr.).

Anzündholz,
sehr gehalten, per Jhr. St. 2.10
Abfallholz, 1.20
frei ins Haus empfiehlt

Gebr. Piemer,
Tauschf. Inter., Zehlendorfer, 26,
Tel. 766. 923

Für Wiederverkäufer!
Sch. Kinderstühlen per Dgd.
24 St. Jean Wid. Klebrich
u. St. Neugasse 6. 8892

Gebr. Eisenrobre
zur Umwandlung und Verarbeiten
neus auf Lager. 1126
Gebr. Hermann,
Alt-Eisen- und Metallhandlung,
Kaiserstraße 41.

Schilder
aller Art werden angefertigt.
Vogelsang,
1604 Klosterstraße 11.

Nähmaschinen
sähen, kochen,
nähen, re- und
rückwärts, enorm
billig zu verk. bei

Friedrich Mayer,
Klosterstraße 48. 9435

Alle Arbeiten
in Messing, Nickel u. Bronze
werden gut ausgeführt. 9367
Gärtlerei und galvanische
Anstalt

Ph. Häuser,
Klosterstr. 25.
Tel. 1983. Tel. 1989

Gekittet m. Glas, Harz,
Klebstoff, f. m. Kunst-
gegenstände aller Art (Verglasen
feuertest u. im Wasser halt.) 4883
Uhlmann, Kaiserplatz 2.

**Wasche mit
LUHNS**
wäscht am besten

Marmeladenbutter, 10 St.
Kollt St. 6.60, Blumenbutter,
10 St. Dose St. 4.30, Teller Käse,
vollstet, 10 Pfundst. St. 4.10,
zur Probe 1 Kollt, 10 St. St.
Butter u. 1/2 Honig od. 1/2 Butter
u. 1/2 Käse St. 5.40. Frau Rosa
Wagler (Verkaufhaus), Lufte 24
via Seidenstr. 1071

Butter täglich frisch, 10 St.
Tafelbutter 10 St. St. St.
St. 6.40, Teller Käse, vollstet,
10 St. St. 3.70, zur Probe
5 St. Butter u. 5 St. Käse
St. 4.90. Frau Dim, Lufte 24,
via Seidenstr. 161

Gelegenheitskauf!
Die bekannten
**Goodyear-
Weltstiefel**

n. Bogens und Rahmen-Arbeit.
Stiefel für Herren und Damen in
versch. Fassons und divers. Sorten,
Bergsch., Lederzeug- und Wä-
schleder-Stiefel für Herren, Damen u.
Kinder laufen man am billigsten

Nur Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. 348
Tel. 1894. Tel. 1894

Zur Nachricht
für
Zivilverfolgungsberechtigte!

Die im Besitze des Bürger-
verfolgungsberechtigten befindlichen Per-
sonen werden darauf aufmerksam
gemacht, daß die Bilanzierung der
mit Verfolgungsberechtigten zu-
legenden Stellen auf der Expedition
des „Wiesbadener General-Anzeiger“
kostenlos zur Einsicht offen liegt.

Kartoffeln, Waag-Donner,
per Zentner
3.30 St. franco Haus. Bestellungen
nimmt an 1598
W. Wolf, Klosterstr. 3.

Gul. Mittagstisch
von 1 Mark an, 1611
Denken Herderstraße 3.
Emmy Gutmann.

Witwer,
kathol. Handwerker, mit H. Haus,
sucht ein. Frau oder Mädchen zur
Führung des. Offerten unter
R. 1580 an die Expedition dieses
Blattes. 1614

Diejenige, welche die 2 gezeichneten
Teden am Reichplatz
Schwabenberg Dienstag morgen
abgehängt hat, wird ersucht, dies
weder hinzuhängen, da dieselbe
gelesen wurde, andernfalls erfolgt
Strafverfolgung. 1618

Nürnberger Spielwaren!
Puppen! Christ- u. Verzierungen,
Neuheiten in 10 u. 50 Stg.-Ar-
ticlen. Preis! 231 nur f. Wieder-
verkauf! Friedrich Gangen-
müller in Nürnberg. 20/63

Ein kleines und ein großes

Stehpult,
letzteres ganz neu, für
größeres Bureau, Banken u.
geignet, sehr billig zu ver-
kaufen. Näheres Mauritius-
straße 8, in der Exped. die-
ses Blattes. 1005

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Kaiserplatzes
Ausgestellt vom 21. bis 27. Okt.
Serie I.

**Die Phänäen mit Lour-
des und die Dauphine
mit Kloster Chartreuse.**
Serie II.

**Antwerpen einer der
wichtigsten Hafenstädte
Europas.**
Täglich geöffnet von morgens 10
bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 St.
Schüler 15 u. 25 Stg.
Abonnement.

**Die Phänäen mit Lour-
des und die Dauphine
mit Kloster Chartreuse.**
Serie II.

**Antwerpen einer der
wichtigsten Hafenstädte
Europas.**
Täglich geöffnet von morgens 10
bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 St.
Schüler 15 u. 25 Stg.
Abonnement.

**Die Phänäen mit Lour-
des und die Dauphine
mit Kloster Chartreuse.**
Serie II.

**Antwerpen einer der
wichtigsten Hafenstädte
Europas.**
Täglich geöffnet von morgens 10
bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 St.
Schüler 15 u. 25 Stg.
Abonnement.

**Die Phänäen mit Lour-
des und die Dauphine
mit Kloster Chartreuse.**
Serie II.

</

Amts Blatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 250.

Freitag, den 26. Oktober 1906.

21. Jahrgang

Amstlicher Theil

Bestimmungen

über die Abgabe von Gas mittels Automaten.

(Genehmigt durch Magistratsbeschlüsse vom 14., 28. März und 6. Oktober 1906.)

Einleitung.

Um die Vorteile der Verwendung des Gases in den Haushaltungen zum Beleuchten und zum Kochen leichter zugänglich zu machen, hat der Magistrat beschlossen, mit der Aufstellung von Gasautomaten und Abgabe von Gas durch solche einen Versuch zu machen.

Der Gasautomat ist eine geeichte Gasuhr in Verbindung mit einem Sperrwerk, welches den Durchgang von Gas durch die Uhr erst durch Einwurf eines Geldstückes gestattet und ihn nach Verbrauch einer entsprechenden Gasmenge wieder unterbricht. Es können aber auch auf einmal hintereinander mehrere Geldstücknugstücke (je nach Leistungsfähigkeit des Automaten 10–20 Stück) eingeworfen werden. Der Vorteil des Gasbezuges durch den Automaten besteht darin, daß das Gas nicht in größeren Posten zu bezahlen ist, sondern der Gasabnehmer sich das Gas ganz nach Bedarf in kleinen Beträgen kauft und vor dem Gebrauche bezahlt, gerade so wie man je nach Bedarf eine Kanne Petroleum oder ein Quantum Feuerungsmaterial kauft.

Die Einrichtung des Zählwerkes ist so beschaffen, daß immer gesehen werden kann, wieviel Gas bezahlt, aber noch nicht verbraucht ist. Der Gasautomat bietet also neben dem Vorteil der bequemen Zahlungsweise noch den einer fortwährenden Kontrolle und ist so ein Mittel zur sparsamen Verwendung des Gases.

Für die Einrichtung und die Gasabgabe durch Automaten gelten folgende

Bedingungen.

§ 1.

Anmeldung zum Gasbezug.

Wer eine Einrichtung zum Gasbezug mittels Automaten zu erhalten wünscht, hat dies durch Unterzeichnung eines Anmeldebogens, welcher im Bestellungs-Bureau des Verwaltungsgebäudes des Gas- und Wasserwerks, Marktstraße Nr. 16, erhältlich ist, zu beantragen. Ist der Antragsteller nicht gleichzeitig Eigentümer des mit der Einrichtung zu versehenen Hauses, so ist der Anmeldebogen von dem Hauseigentümer mit zu unterschreiben.

§ 2.

Mindest-Gasverbrauch.

Als Hauptbedingung wird aufgestellt, daß auf einen durchschnittlichen Gasverbrauch von mindestens 20 cbm. pro Monat ein Betrag von 3 M. — oder 10 S. täglich — gerechnet werden kann. Nur unter Zuzurechnung dieses Mindestverbrauches wird die Gasanlage mit Automat ausgeführt.

Wird die zugesicherte Gasmenge nicht verbraucht und weicht sich der Konsument, den Fehlbetrag jeweils zu zahlen, so können Automat, Leitungen und Apparate, soweit sie Eigentum der Stadt sind, durch die Gaswerks-Verwaltung wieder weggenommen und der Gasanschluß aufgehoben werden, ohne daß dem Mieter oder Hausbesitzer irgend welcher Anspruch auf Entschädigung wegen etwaiger Beschädigungen der Wände, Tapeten und dergleichen zusteht.

§ 3.

Art und Umfang der Automaten-Einrichtungen.

a) Die Automaten mit Anschlußleitungen an das Gasrohrnetz werden, soweit es die Verhältnisse gestatten, in Wohnungen bis zu einem jährlichen Mietwert von einschl. 500 M., in Läden, Geschäftsräumen, Werkstätten, Logieräumen usw. ohne Wohnungen bis zu einem Mietwert von einschl. 750 M., mit Wohnungen bis zu einem Mietwert von einschl. 1000 M. pro Jahr sowohl für Koch- wie Beleuchtungszwecke von der Verwaltung des Gaswerks kostenlos auf- und hergestellt, bleiben städtisches Eigentum und werden den Gefächstellern mietweise zur Benutzung überlassen. Der Gasautomat wird an einer durch das Gaswerk zu bestimmenden Stelle angebracht.

b) Bei Wohnungen und sonstigen Räumen von 300 M. Mietwert und weniger ist der Direktor berechtigt, aber nicht verpflichtet, dem Antragsteller Beleuchtungs- und Kochapparate mit Verbindungsleitung — für soweit der Hausbesitzer letztere nicht für eigene Rechnung anzulegen wünscht — leihweise zur Verfügung zu stellen und zwar 1 bis 2 Beleuchtungs- und 1 Kochapparat mit normalem Gasglühlichtbrenner in einfacher Ausführung (Brenner, Leuchte, oder Wandarm mit Bewegung) und einem 1- oder 2-flammigen Kochapparat.

Muster dieser Gegenstände sind im Bestellungs-Bureau des Verwaltungsgebäudes zur Auswahl aufgestellt.

Die Glühkörper, Glasflächen und Schläuche werden nur auf besonderen Wunsch des Gasabnehmers und gegen Zahlung bei der Einrichtung mitgeliefert. Den erforderlichen Ersatz hat der Gasabnehmer anderweitig auf eigene Kosten zu beschaffen.

§ 4.

Grenze für die Ausführung von Automaten-Einrichtungen.

Die Anlagekosten ausschließlich Gasautomaten, Beleuchtungs- und Kochapparat dürfen 75 M. nicht überschreiten. Ein eventuell erforderlicher Mehrbetrag ist dem Antragsteller seitens der Verwaltung vor Ausführung der Anlage mitzuteilen und von diesem im Voraus zu bezahlen.

Der Gasabnehmer erwirbt dadurch keine Rechte an den Leitungen oder den mietweise überlassenen Gegenständen und hat insbesondere auch keinen Anspruch auf Rückvergütung des bezahlten Betrages.

§ 5.

Haussleitungen.

Die Haussleitungen von dem Gasautomaten bis an die Verbrauchsstellen werden vom Hausbesitzer für seine Rechnung verlegt. Mit deren Ausführung darf erst nach Genehmigung des Materials und der lichten Weiten durch die Gaswerksverwaltung begonnen werden. Der Anschluß an den Gasautomaten erfolgt seitens der Verwaltung nach Prüfung und Abnahme der betreffenden Leitungen durch ihren Beamten.

§ 6.

Benutzung vorhandener Steigleitungen.

Die Benutzung vorhandener Steigleitungen kann auf Widerruf gestattet werden, wenn von Seiten der Gaswerks-Verwaltung dagegen keine Bedenken bestehen.

§ 7.

Entscheidung über die Anlage von Automaten-Einrichtungen.

Die Entscheidung, ob und inwieweit einem Antrag auf Ausführung einer Gasautomaten-Einrichtung entsprochen werden soll, ist dem Direktor des Gaswerks überlassen. Die Ausführung der Anlagen erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

§ 8.

Ausführungsrecht und Entschädigungsansprüche.

Sämtliche vorzunehmenden Arbeiten dürfen nur von Angestellten der Verwaltung ausgeführt werden. Für etwaige hierbei vorkommende Beschädigungen an Wänden, Tapeten und dergleichen hat der Mieter bzw. Hausbesitzer keinen Anspruch auf Entschädigung.

§ 9.

Änderungen an den Automatenanlagen.

Änderungen an der Zuleitung zum Automaten, sowie an den in städtischem Besitze befindlichen Lampen, Kochapparaten und Leitungen, dürfen ebenfalls nur von Angestellten der Verwaltung ausgeführt werden. Außerdem ist jede Änderung der Privatleitung bei der Verwaltung zur Genehmigung anzumelden, deren Angestellten auch jederzeit der Zutritt zu den mit der Automaten-Einrichtung versehenen Räumen behufs Vornahme der Kontrolle zusteht.

§ 10.

Unvorschriftsmäßige Bedienung.

Eine Gebrauchsabweisung für den Gasautomaten wird jedem Mieter verweigert.

Für jede Störung des Apparates, welche auf eine unvorschriftsmäßige Bedienung desselben zurückzuführen ist, sind unbeschadet der Bestimmungen des § 11 A. 2. — an die Gaswerkskasse zu entrichten.

§ 11.

Unterhaltung der Automatenanlagen.

Der Mieter verpflichtet sich, Gasautomaten, Leitungen, Beleuchtungskörper und Kochapparate, welche ihm zur Benutzung miet- oder leihweise überlassen sind, in brauchbarem Zustande zu erhalten und demnach die Kosten aller zur Erhaltung dieses Zustandes notwendigen Reparaturen und Ergänzungen zu tragen. Dagegen trägt das Gaswerk die Kosten aller durch normale Abnutzung erwachsenen Reparaturen und Erneuerungen.

Von etwaigen Schäden an den mietweise überlassenen Gegenständen ist der Gaswerks-Verwaltung sofort Mitteilung zu machen.

§ 12.

Pflichten des Gasabnehmers.

Die in Miete gegebenen Gegenstände der Gasautomaten-Einrichtung dürfen auch von dem Gasabnehmer weder entfernt noch verkauft werden.

Von einer etwa erfolgten Pfändung derselben hat der Mieter der Gaswerks-Verwaltung sofort Meldung zu machen, und haftet derselbe der Verwaltung gegenüber für die aus der Unterlassung der sofortigen Anzeige entstehenden Nachteile. Der Mieter ist nicht befugt, sofern er seine Wohnung aufgibt, die gemieteten Gegenstände ohne Genehmigung und Mitwirkung der Gaswerks-Verwaltung dem Nachfolger im Mietbesitz der Wohnung zu überlassen, vielmehr bleibt er der Verwaltung haltbar, bis der Vertrag ordnungsmäßig gelöst ist.

§ 13.

Preis des Gasautomaten-Gases.

Der Preis des durch den Gasautomaten bezogenen Gases beträgt, einschließlich der Miete für die gesamte Einrichtung, zur Zeit

15 Pfennig für 1 cbm.

Dieser Preis ändert sich auch nicht, wenn keine Preis- oder Beleuchtungs-Gegenstände zur Miete gegeben sind.

§ 14.

Einzug des Geldes.

Der Einzug der in die Automaten gemachten Geldbeträge erfolgt regelmäßig durch Angestellte des Gaswerks, welche für die Ausübung ihres Amtes eine besondere Legitimation mit sich führen.

Der Verschluß an dem Geldkasten darf nur durch diese Beauftragte gelöst werden.

§ 15.

Versagen des Automatenwerkes.

Falls das Automatenwerk versagen oder schadhaft werden sollte und die Angaben des am Automaten befindlichen Zählwerkes nicht mit dem Geldbetrage der im Automaten befindlichen Münze übereinstimmen sollten, hat der Mieter nach dem Hauptzählwerk zu zahlen, welches in allen streitigen Fällen allein maßgebend ist.

Der Gasabnehmer verpflichtet sich, etwa fehlende Geldbeträge nachzuzahlen.

§ 16.

Wohnungswechsel.

Bei Wohnungswechsel ist der Verwaltung des Gaswerks längstens 8 Tage vorher Anzeige zu erstatten, damit die Abnahme und Wiederanbringung der Einrichtung, welche auf An-

trag gegen eine Gebühr von 3 M. erfolgen kann, rechtzeitig zur Erledigung kommt.

Die Ueberführung einer Automaten-Einrichtung bleibt in jedem einzelnen Falle der Entscheidung der Gaswerksverwaltung vorbehalten.

Tritt für eine aufgegebenen Anlage kein neuer Abnehmer ein, oder wird eine solche Anlage ausschließlich Automat nicht käuflich zu den Tarifpreisen erworben, so ist die Gaswerks-Verwaltung berechtigt, aber nicht verpflichtet, den Automaten mit ihren dazu gehörigen Leitungen, Beleuchtungskörpern und Kochapparaten zu entfernen, wobei ihre Beauftragten in keiner Weise behindert werden dürfen.

§ 17.

Beendigung des Gasbezuges.

Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt 4 Wochen. Es hat aber die Gaswerks-Verwaltung das Recht, jederzeit, ohne daß es einer Kündigung bedarf, die Gaszuführung einzustellen und die Gegenstände wegzunehmen, wenn der Mieter die ihm obliegenden Verpflichtungen nicht pünktlich erfüllt, in Konkurs gerät oder die im § 2 vorgeschriebene Mindestmenge Gas nicht konsumiert.

§ 18.

Bestehende Gasautomaten.

Vorstehende Bestimmungen finden auch auf die bereits bestehenden Gasautomaten sinngemäße Anwendung. Die als sogenannte Zwischenmesser in Benutzung befindlichen Automaten erhalten künftig, falls dieses mit einfachen Mitteln bewirkt werden kann, direkten Anschluß. Andernfalls erfolgt wie bisher die Verrechnung mit dem Mieter des Hauptmessers.

§ 19.

Automaten an Stelle von gewöhnlichen Gasmessern.

Ausnahmsweise können unter besonderen Verhältnissen und wenn die erforderlichen Steigleitungen vorhanden und brauchbar sind, Automaten auch unter denselben Bedingungen wie Gasmesser gesetzt werden (also bei Zahlung der Aufstellungskosten, Messermiete, Vergütung von mindestens 6 cbm. Gas pro Monat und einem Gaspreis von 14 S. pro cbm.).

§ 20.

Sonstige Bestimmungen.

Soweit vorstehend nicht anders bestimmt ist, finden auf den Gasbezug mittels Gasautomaten die Magistrats-Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch, sowie die Baupolizei-Verordnung vom 7. Februar 1906 Anwendung.

§ 21.

Änderung vorstehender Bestimmungen.

Der Magistrat behält sich das Recht vor, Änderungen oder Zuläufe an und zu diesen Bestimmungen eintreten zu lassen, wenn hierzu das Bedürfnis vorzuliegen scheint, oder die Gasabgabe durch Automaten völlig einzustellen.

Solche Änderungen erhalten einen Monat nach erfolgter Bekanntmachung Gültigkeit.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1906.

Die Verwaltung der städt. Wasser- und Licht-Werke.

Wasser- und Lichtwerke der Stadt Wiesbaden.

Es wird hiermit nochmals zur gefälligen Kenntnis gebracht, daß die Bureau des allgemeinen Verwaltung, des Elektrizitätswerkes und des Stadtdienstes für Wasser und Gas sich im Hause Marktstraße 16 befinden, wohingegen die Kasse, die Koksverkaufsstelle und die Neubaubureau des Wasserwerks im Hause Friedrichstraße 9 untergebracht sind.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1906.

Die Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Feststellung einer Straße in Klarental hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkung hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt mit dem 20. Oktober und endigt mit Ablauf des 17. November 1906.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1906.

1096

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Aushub von Dung aus dem Schlachthaus nach den städtischen Weinbergen „Neroberg“ und Langelsweinsberg soll öffentlich vergeben werden.

Schriftliche Offerten über Aushub pro Zentner sind getrennt für „Langelsweinsberg“ und „Neroberg“ bis spätestens Samstag den 27. Oktober d. Js., mittags 12 Uhr, im Rathhaus, Zimmer Nr. 44, abzugeben, woselbst dann Eröffnung der Briefe in Gegenwart der etwa erschienenen Interessenten erfolgt.

Nähere Auskunft wird in dem genannten Dienstzimmer von 9–12 Uhr mittags erteilt.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1906.

1315

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 25. Oktober 1906 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler
 Badhaus zur Krone
 Langgasse 42 und 44
 Auberle, Kgl. Landmesser m.
 Fr., Kattowitz
 Truskier, Dr., Karlsruhe
 Stoffler, Kfm., Karlsruhe

Hotel zum neuen Adler
 Göttestrasse 16.
 Fröhlich, Langenscheidt
 Constans, Stud. phil., Bonn

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
 Ungewitter, Fabrikant Elberfeld
 Wiemer, Fabrikant, Elberfeld
 Jansen, Fabrikant, Strassburg

Schwarzer Bock
 Kranzplatz 12.
 Purper, Rent., Idar
 Gruber, Fr. Dr., Freiburg
 Wiedersheim, Geh. Hofrat,
 Freiburg i. B.
 Listmann, Holzhändler m. Fr.,
 Brissau
 Brunawie, Rent., Paris
 Braunschweig, Hotelbes.,
 Homburg v. d. H.
 Wagner, General, Bromberg
 von Rosenberg-Grusieczynski,
 Kxzell, General d. Inf., Ulm
 von Weydlitz, Gutsbes., Lem-
 berg
 Wimmer, Oberinspektor, Kos-
 poda
 Rau, Fabrikant m. Fr.,
 Frankenberg
 Seelig, Kfm. m. Fr., Witebsk

Braubach, Dambachthal 6.
 Herbst, Kfm. m. Fr., Wipperf-
 ürth
 Ohlsen m. Fr., Weilburg

Hotel Buchmann
 Sanktstrasse 34.
 Strauss m. Fr., Müritzburg
 Platt, Bildhauer, Berlin
 Oehrenberg, Kontrolleur, Ho-
 lunglosa

Hotel und Badhaus
 Continental.
 Langgasse 38.
 German, Kfm., Plauen

Dahlheim, Taunusstr. 15.
 Schillerlein, Fr. m. Sohn, Bay-
 reuth

Deutsches Haus
 Hochstraße 22.
 Prager, Kfm., Frankfurt
 Müller, Kfm. m. Fr., Deuts-
 steiner, Kfm., Regensburg
 Brauer, Kfm., Frankfurt
 Steiger, Kfm. m. Fr., Köln
 Schuhmann, Kfm. m. Fr.,
 Mannheim

Einhorn
 Marktstrasse 32
 Stöcker, Kfm., Kassel
 Senner, Kfm., Gießen
 Engchen, Kfm., Neuwed
 Stegmeyer, Kfm., Regensburg
 Kaufmann, Kfm., Stuttgart
 Platt Kfm., Eberbach
 Jansen, Kfm., Köln

Eisenbahn-Hotel
 Rheinstrasse 17.
 Grosch, Kfm., Mannheim
 Grundmann, Ing., Köln
 Maurer, Schifferstadt
 Sulog, Kfm., Altenburg
 Ackermann, Kfm., Alzenau

Englischer Hof
 Branzplatz 11.
 Ehrlein, Rent. m. Fr., Brom-
 berg
 Ludwig, Hofchauspieler,
 Mannheim
 Schulte, Fr., Hagen
 Kraus, Kfm., Herne
 Kiek, Fabrikant, Wien

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
 Kummer, Kfm. m. Fr. Colmar
 Streng m. Fr., Bromberg
 Gramlich, Kfm., Barmen
 Stengel, Kfm., Heidelberg

Europäischer Hof
 Langgasse 32-34.
 Levi, Köln
 Pieper, Köln
 Goldmann, Kfm., Bielefeld
 Mayer, Kfm., Berlin
 Adler, Kfm., Berlin
 Pfänder, Kfm., Dresden
 Jungk, Fr., Windheim
 Jungk, Kfm., Hamburg
 Pollack, Kfm., Berlin
 Loesch, Fabrikant, Mannheim

Hotel Falstaff
 Moritzstrasse 16.
 Boscach, Kfm., Mülheim

Hotel Fürstenhof
 Sonnenbergerstrasse 12a
 Weber, Bankier m. Fr., East-
 bourne
 Weld, Fr. Rent., England

Hotel Fuhr
 Geisbergstrasse 9
 Sander, Fr., Erbenheim

**Feldheim, Fr. m. Enkelin, Ha-
 nau**

Grüner Wald
 Marktstrasse 10.
 Saarbourg, Kfm., Neuss
 Kolb, Kfm., Berlin
 Reichel, Kfm. m. Fr., Leipzig
 Paxmann, Kfm., Köln
 Blumenthal, Kfm., Bochum
 Brinn Kfm., Berlin
 Wegeleben, Kfm., Chemnitz
 Müller, Kfm., Berlin
 Gerstle, Kfm., Strassburg
 Burggraf, Kfm., Berlin
 Deuber, Kfm., Chemnitz
 Strauss, Kfm., Karlsruhe
 Ziegler, Kfm., Berlin
 Baier, Kfm., Berlin
 Norrenberg, Kfm., Berlin
 Tschlerske, Kfm., Berlin
 Scheidt, Kfm., Berlin
 Werner, Kfm., Berlin
 Riecke, Kfm., Köln
 Marcus, Kfm., Pirmasens
 Heusenstamm, Bürgermeister
 a. D. Dr. e., Frankfurt
 Muncke, Kfm., Berlin
 Walden, Kfm., Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
 Liebmann, Kfm., Freiburg
 Kessler, Kfm. m. Fr., Koblenz
 Stein, Kfm., Mannheim

Vier Jahreszeiten
 Kaiser Friedrichplatz 1
 von Zinovieff, Freifrau, Frei-
 burg
 May, Fr. Rent., Luzern

Hotel Imperial
 Sonnenbergerstrasse 10
 Kurtz, Fr. Rent., Rom

Kaiserhof
 (Augusta-Viktoria-Bad),
 Frankfurterstrasse 17.
 Greve, Rent., Chicago
 Lehmann, Fr., Chicago
 Neise, Fr., Chicago
 Skotte, Berlin
 Lembach, m. Fr., Hochheim

Kölnischer Hof
 kleine Burgstrasse 6.
 Berghaus, Fr., Christiania

Kranz, Langgasse 50.
 Gamcke, Bürgermeister m.
 Fr., Pr. Stargard

Goldenes Kreuz
 Spiegelgasse 10.
 Geyer, Fr., Frankfurt
 Geyer, E., Fr., Frankfurt

Kronprinz, Taunusstr. 46.
 Lurie, Kfm. m. Fr., Warschau
 Nochnonovsk Kfm., Peters-
 burg
 Feinberg, Kfm. m. Fr., War-
 schau

Metropole u. Monopol
 Wilhelmstrasse 6 u. 8.
 Herink, Kfm., Paris
 Garmer, Kfm., Paris
 Pulvermacher, Berlin
 Müller m. Fr., Haroh
 Hesse, Kfm., Obernkirchen
 Bonjean, Kfm., Köln
 Bröcking, Dr. phil. m. Fr.,
 Frankfurt
 Keller, Kfm., Kassel

Minerva
 kleine Wilhelmstrasse 1-3.
 Peitscher, Architekt m. Fam.,
 Charlottenburg
 Strich, Heidelberg

Hotel Nassau u. Hotel
 Cecilie, Kaiser Friedrich-
 Platz 3.
 Daube, Kfm. m. Fr., Hochkamp
 Hitzlperger, Hotelbes. m.
 Fam., Bad Kissingen
 Bock, Fr., Berlin
 Gullow m. Fr., Hamburg
 Calé, Bankdirektor m. Fr.,
 Berlin
 v. Stein, Freiherr m. Fr.,
 Wien
 Mathis, Fabrikbes. m. Fr.,
 Breisgau
 Schwartz, Direktor, München
 Jones, m. Sohn, Shiefeld
 Heilmann, Fr., Köln

National
 Taunusstrasse 21.
 Waack, Hauptm., Erlangen
 Hennigson, Fr., Hannover
 Frey, Kfm., Venezuela

Nonnenhof Kirchgasse 15.
 Zimmer, Kfm. m. Fr., Kassel
 Assmann, Kfm., Dresden
 Spörr, Kfm., Pforzheim
 Deicke, Kfm., Oberkahnstein
 Aumüller, Kfm., Elberfeld
 Palast-Hotel
 Kranzplatz 5 und 6
 Murphy, Fr., Queenstown
 von Nizbytownsky, Fr., Pe-
 tersburg
 Dressler, Oberleut. u. Regi-
 mentkommandeur m. Pd.,
 D. Eylau
 Gernando, Fr. Rent., Stock-
 holm
 Siemers, Rent., Karlsruhe

Goldschmidt, Rent. m. Pd. u.
 Bed., Newyork
 Klein, Kfm., Antwerpen
 Schneider, Bankdirektor, Trier
 Hapson, Weindutbes., Saar-
 stein

Petersburg
 Museumstrasse 3.
 Henseler, Bildhauer, Dresden

Pfälzer Hof
 Grabenstrasse 5.
 Bergers, Km., Köln
 Giesen, Basel
 Rothe, Basel

Quisisana, Parkstrasse 5
 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
 Alpresk, Pd. Rent., London

v. Miskow, Leut., Potsdam
 Tidemann jun., Uduay
 Tidemann Pd. m. Töcht, Uru-
 guay
 von Bodelschwingh, Fr. Rent.,
 Herford
 Tenhoff, Kfm. m. Fr., Mül-
 heim
 Braune, Fr. Oberleut., Glei-
 witz

Reichspost
 Nikolastrasse 16-18.
 Javarower, Dr. med. m. Fr.,
 Posen
 Gollin, Kfm., Köln
 von Lilienhoff, Major, Mei-
 ningen

Bekanntmachung

betreffend: Pferde-Vormusterung.

Die diesjährige Pferde-Vormusterung des Stadtfreies Wiesbaden findet am 29., 30., 31. Oktober, 1., 2. und 3. November statt. Der Musterungsplatz ist der Exerzierplatz an der Schiersteinerstrasse.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 29. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr:
 die Pferde aus den Straßen, deren Namen die Anfangsbuch-
 staben A., B. und C. bis einschließlich Coulinstrasse führen.

Am 30. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr:
 die Pferde aus den Straßen Dambachthal und den im Alphi-
 abet folgenden Straßen bis einschließlich Gutsab-Preytagstrasse.

Am 31. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr:
 die Pferde aus den Straßen Hainernweg in alphabetischer Rei-
 henfolge bis einschließlich Lützenstrasse.

Am 1. November, vormittags 9 1/2 Uhr:
 die Pferde aus den Straßen Mälingerlandstrasse und den alpha-
 betisch folgenden Straßen bis einschließlich Quersfeldstrasse.

Am 2. November, vormittags 9 1/2 Uhr:
 die Pferde aus der Naentalerstrasse und den alphabetisch fol-
 genden Straßen bis einschließlich Steingasse.

Am 3. November, vormittags 9 1/2 Uhr:
 die Pferde aus den Straßen Taunusstrasse in alphabetischer
 Reihenfolge bis einschließlich 3., sowie die aus den außerhalb
 der Stadt gelegenen Dörfern und Wäldern.

Jeder Pferdebesitzer ist gemäß § 4 der Pferde-Aushebung-
 Vorschrift vom 1. Mai 1902 verpflichtet, zu der genannten Zeit
 seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen, mit Aus-
 nahme:

- a) der unter vier Jahre alten Pferde,
- b) der Hengste,
- c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder inner-
 halb der letzten 14 Tage abgekalbt haben,
- d) der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Ge-
 stützbuch oder den dazu gehörigen offiziellen — vom
 Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem
 Vollbluthengst laut Dedschein belegt sind, auf An-
 trag des Besitzers,
- e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- f) der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag
 arbeiten,
- g) der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig
 sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht ver-
 lassen dürfen,
- h) der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden
 Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd
 kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,
- i) der Pferde, unter 1,50 Meter Bandmaß.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer e) ist der Dedschein bei-
 zufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind
 ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien;
2. die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschafts-
 personal;
3. die aktiven Offiziere und Sanitätsbeamten bezüglich der
 von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;
4. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der
 zum Dienstgebrauch, sowie Kurges und Tierärzte hin-
 sichtlich der zur Ausübung ihres Berufs notwendigen
 Pferde;
5. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche
 von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig ge-
 halten werden muß;
6. die königlichen Staatsgestüte;
7. die städtischen Berufsfeuerwehren.

Die bei der letzten Pferdemonstration als zeitig kriegsun-
 brauchbar bezeichneten Pferde sind jedoch vorzuführen; ebenso
 auch diejenigen Pferde, welche bei der letzten Pferdemonstration
 aus irgend einem Grund gefehlt haben.

Die Pferde müssen gekäumt, im übrigen aber blank (ohne
 Geschirr) vorgeführt werden. Schläger und bissige Pferde müs-
 sen ausdrücklich als solche bezeichnet werden, um Unfällen vor-
 zubeugen.

Die Vorstellung der Pferde hat bis spätestens 9 1/2 Uhr vor-
 mittags zu erfolgen.

Die Aufstellung der Pferde erfolgt streng in der Reihen-
 folge der für jedes Pferd ausgefertigten Nummer, welche an
 der Halfter des Pferdes zu befestigen ist.

Die Aufstellung der Pferde erfolgt in zwei Reihen —
 Front nach der Stadt — straßenweise und in den Straßen nach
 der Reihenfolge der Hausnummer 1, 2, 3 usw. Die Straßen
 folgen in alphabetischer Ordnung und werden durch Tafeln,
 soweit solche vorhanden, bezeichnet werden.

Für das rechtzeitige Erscheinen der Pferde sind die betref-
 fenden Besitzer verantwortlich und werden diejenigen, welche
 ihre Pferde gar nicht oder nicht pünktlich zur Stelle bringen,
 oder den Musterungsplatz mit ihren Pferden verlassen, bevor
 dieselben gemustert worden sind, auf Grund des § 27 des Ge-
 setzes über die Kriegsverpflichtungen vom 13. Juli 1873 mit einer
 Geldstrafe bis zu 150 M. bestraft werden.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1906.

Der Polizei-Präsident:
 v. Schenk.

Der Magistrat.

Wird veröffentlicht.
 Wiesbaden, den 22. Oktober 1906.

Verdingung.

Die Herstellung und Lieferung der Zeichentische und
 Modellständer für den Neubau der Mittelschule
 an der Niederbergstrasse hier selbst soll im Wege der öffent-
 lichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
 der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude,
 Friedrichstrasse Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die
 Angebotsunterlagen gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie
 Einfindung von 3 M. einschließlich und 50 Pfg. aus-
 schließlich Zeichnungen (keine Briefmarken und nicht gegen
 Postnachnahme) bis zum 3. November 1906 bezogen werden.

Wenn die Rückgabe der Zeichnungen in unbeschädigtem
 Zustande noch vor dem Termin erfolgt, werden 2 M.
 zurückerstattet.

Versehene und mit der Aufschrift „S. N. 151“
 versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 6. November 1906,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
 etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
 Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der
 Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1906.

1463 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in
 der Zeit vom 1. Dezember 1906 bis 31. Oktober 1907
 erforderlichen Kartoffeln und zwar:

ca. 45 000 Kg. Speisekartoffeln,

ca. 4500 „ Salat-(Maus-)Kartoffeln

soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten geschlossen und mit
 der Aufschrift: „Submission auf Kartoffeln“ versehen, bis
 zum Eröffnungstermin **Dienstag den 20. No-**

vember cr., vormittags 11 Uhr, in dem Bureau des
 städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die
 Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Der Offerte sind Probekartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1906.

1378 Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die Einschätzung der Abonnenten zur Rehrichtabfuhr er-
 folgt nach **Normalbehältern** (geteilte halbe Petroleum-
 fässer), welche bis zum Rande gefüllt, von den beiden Fahr-
 burden eines Rehrichtwagens bequem getragen und gehoben
 werden können.

In einzelnen Gebäuden sind jedoch **größere Behälter**
 aufgestellt, deren Beförderung durch die beiden Fahrburden
 oft nicht möglich ist.

Wir machen daher darauf aufmerksam, daß der Rehricht-
 abfuhrunternehmer zum **Entleeren derartiger abnor-**
maler Behälter nicht verpflichtet ist, wir können
 demnach denjenigen Abonnenten gegenüber, welche derartige
 abnormale Behälter aufgestellt haben, keinerlei Verpflichtung
 übernehmen, wenn hierdurch die Abholung des Hausmülls
 ganz oder teilweise unterbleiben sollte.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1906.

Stadt. Straßenbauamt.

Kaufmännische Fortbildungsschule.

An die Zahlung der Schulgelder für das 2. Halb-
 jahr 1906 wird erinnert.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1906.

1577 Stadthauptkasse.

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme des Personenstandes zur Einkommensteuer-
 veranlagung für 1907 findet am Montag, den 29. Oktober l. J.
 statt.

Die Formulare zu den Hauslisten werden den Hausbal-
 tungsvorständen demnachst zugestellt und eine sorgfältige Ausfül-
 lung derselben erwartet.

Am 29. Oktober d. J. werden die Listen eingesammelt.
 Den mit diesem Geschäft beauftragten Beamten sind etwa er-
 forderliche Auskünfte zur Ergänzung bezw. Berichtigung von
 Hauslisten zu erteilen.

Im übrigen wird auf die folgenden Bestimmungen des Ein-
 kommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 in der Fassung der
 Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 verwiesen:

§ 23 Abs. 1 und 2.

Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder besser
 Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personen-
 standes betrauten Behörde die auf dem Grundstück vorhandenen
 Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort,
 Geburtszeit und Religionsbekenntnis anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder
 deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem
 Haushalt gehörigen Personen einschließlich der Unter- und
 § 74 Absatz 1.

Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm erforderliche Aus-
 kunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund
 gänzlich oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer
 Geldstrafe bis dreihundert Mark bestraft.

Sonnenberg, 11. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

J. Dr. Rade,

Regierungsreferendar.

Bekanntmachung

Die Veranlagung zur Einkommensteuer erfolgt in der Regel an dem Orte, wo der Steuerpflichtige zur Zeit der Veranlagung seinen Wohnsitz (29. Oktober d. J.) seinen Wohnsitz, oder in Ermangelung eines solchen seinen Aufenthalt hat. Einem Wohnsitz im Sinne des Einkommensteuergesetzes hat jemand an dem Orte, wo er eine Wohnung unter Umständen inne hat, welche auf die Absicht der dauernden Beibehaltung einer solchen schließen lassen.

Im Falle eines mehrfachen Wohnsitzes steht dem Steuerpflichtigen die Wahl des Ortes der Veranlagung zu. Hat er von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht und ist die Veranlagung an mehreren Orten erfolgt, so gilt nur die Veranlagung an demjenigen Orte, an welchem die Einkünfte zu dem höchsten Steuerbetrage festgestellt sind.

Gemäß Artikel 39 Nr. 3, Abs. 2 der Ausführungsanweisung zum Einkommensteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906, muß von dem Wahlrecht bis zum Beginn der Voreinschätzung Gebrauch gemacht werden, eine spätere Ausübung wird bei der Veranlagung nicht berücksichtigt.

Diejenigen Steuerpflichtigen, denen nach den vorstehenden Bestimmungen die Wahl des Veranlagungsortes zusteht, werden daher aufgefordert, bis spätestens zum 1. Nov. d. J. der Ortsbehörde hierseits, den Ort, an welchem sie veranlagt zu werden wünschen, anzuzeigen.

Rambach, den 20. Oktober 1906.

Der Bürgermeister:
Morisch.

Bekanntmachung

Die Aufnahme des Personenstandes für die Einkommensteuerveranlagung pro 1907 ist auf Montag den 29. Oktober d. J. festgesetzt.

Es wird den Haushaltungsvorständen im Laufe nächster Woche ein Formular der Haushaltungslisten zur Ausfüllung nach dem Stande der Haushaltung am 29. Oktober er. zugehen.

Nach § 23 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 ist jeder Besitzer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Vertreter verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde, die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort, Geburtszeit und Religionsbekenntnis anzugeben.

Die Haushaltungsvorstände haben den Haushaltungs- oder deren Vertreter die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen, einschl. der Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen.

Wer die in Gemäßheit des § 23 von ihm erforderliche Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis 300 Mark bestraft.

Rambach, den 20. Oktober 1906.

Der Bürgermeister:
Morisch.

2978

Bekanntmachung

Zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1907 werden die Steuerpflichtigen der hiesigen Gemeinde, welche bisher mit einem jährlichen Einkommen bis 3000 Mark veranlagt waren, hiermit aufgefordert, die von ihnen zu zahlenden Schuldenzinsen und Schuldentilgungsbeiträge, Lasten, Rassenbeiträge, Lebensversicherungsprämien und die Kapitalschulden selbst, deren Abzug sie gemäß § 8 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 beanspruchen, bei der Ortsbehörde hierseits bis spätestens 5. November d. J. unter Vorlage der Belege (Zinsquittungen, Schuldurkunden, Beitragsprämienquittungen, Policen u. i. w. nachzuweisen.

Rambach, den 19. Oktober 1906.

Der Bürgermeister:

Morisch.

2978

Sonnenberg.

Güter-Versteigerung.

Im Auftrage des königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich, auf Ansuchen der Erben der verstorbenen Eheleute Maurer **Philipp Jekel II.** von hier, die im Grundbuch von **Sonnenberg**, Band 11 Blatt 309, verzeichneten Grundstücke, und zwar:

- a) Wohnhaus mit Garten, Rambacherstraße 28,
- b) Garten (Bauplatz), Rambacherstraße, zwischen Philipp Jekel II. Erben und Karl Kausch,
- c) 3 Acker im Distrikt „Am Mühlenberg“,
- d) 1 Acker „ „ „Büschgarten“,
- e) 2 Acker „ „ „Kirchgarten“,
- f) 1 Wiese „ „ „Hofwiese“ und
- g) 1 „ „ „Liebenau“

am **Samstag, den 27. Oktober 1906, abends 8 Uhr**, im Rathausaale zu **Sonnenberg** unter günstigen Bedingungen.

Diese und die sonstigen Unterlagen können im Rathaus hier eingesehen werden.

Die Bekanntmachung derselben erfolgt auch im Termine. Bemerkt wird, daß ein Teil der Grundstücke im Bauquartier liegt bzw. zur Spekulation geeignet ist.

Sonnenberg, den 22. Oktober 1906.

Das Ortsgericht:
Ludwig Chr. Dörr,
Vorsteher-Stellvertreter.

2981

Evangelische Kirchensteuer.

Die Zahlung der, seit dem 2. Oktober d. J. fälligen, **2ten Rate 1906/07** wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1906.

Evangelische Kirchencasse
Luisenstraße 32.

1083

Nassauische Sparkasse.

Durch Beschluß des Landes-Ausschusses vom 27. September er. ist die Sparkassenordnung für die Nassauische Sparkasse wie folgt abgeändert worden:

Die Nassauische Sparkasse nimmt von jetzt ab auf ein Sparkassenbuch Lit. A Serie II Einlagen bis zu 3000 M. an. Auf ein Sparkassenbuch Lit. C Spareinlagen für Mündel u. können bei allen Landesbankstellen, mit Einwilligung der Direktion der Nassauischen Landesbank, Einlagen bis zu 10,000 Mark gemacht werden.

Der Zinsfuß beträgt 3 1/2 % für volle Monate. Doch wird den Sparern für die Folge noch insofern eine Vergünstigung zu Teil, als für Sparkasseneinlagen, welche an den drei ersten Kalendertagen und für Rückzahlungen, welche an den drei letzten Kalendertagen eines Monats erfolgen, die Zinsen für den ganzen laufenden Monat voll gewährt werden.

Die nach der Sparkassenordnung der Nassauischen Sparkasse seither zustehende Bejagung, bei Rückzahlung von Einlagen eine sechsmonatliche Kündigung zu verlangen, ist mit Rücksicht auf die jetzt zulässigen höheren Einlagen dahin erweitert worden, daß bei Beträgen von 1000 bis 3000 Mark eine Kündigungsfrist von drei Monaten und bei Beträgen über 3000 Mark eine solche von sechs Monaten verlangt werden kann. In der Regel werden aber wie seither, nach Vorschrift der Sparkassenordnung alle Einlagen auf Anforderung sofort ganz oder teilweise zurückgezahlt.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1906.

Direktion

1368 der Nassauischen Landesbank.

Hochheimer Markt 1906.

Der Pferde-, Rindvieh- und Kram-Markt

wird am **5. und 6. November l. J.** abgehalten. Die Verlosung und Abiegung der Plätze findet in diesem Jahre wie folgt statt, soweit Raum vorhanden ist: a) für Schaa- und Schweißbäder, Karussells, die Kamelbahn, Verlosung und Abiegung am **Freitag den 2. November l. J., vormittags 10 Uhr**, an Ort und Stelle; b) für Verkaufshände die Anmeldung und Zahlung am **Samstag den 3. November l. J., vormittags von 8-11 Uhr** im Rathaus und die Verlosung und Abiegung am selben Tage, nachmittags 1 Uhr, an Ort und Stelle. Hiernach findet die Verlosung von 4 Glücksspielen statt. Zugelassen wird nur, wer den Nachweis vorlegt, daß die Auspielung nach Spielplan und Serien stattfindet. Gewinne in barem Gelde dürfen nicht ausgepielt werden. Der Rücklauf von Gewinnen ist verboten. Regel- und Würfelspiele, Ring-, Platten- und Ballwerfen, sowie Folgenreiseln sind nicht zugelassen. Die Abgabe für Glücksspiele beträgt pro Tag außer dem Flaggeld an Luftbarkeittage 15-20 Mark.

Hochheim am Main, den 10. Oktober 1906.

Die Polizeiverwaltung: **Walch**, Beigeordneter.

2970

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Das Immobilien-Geschäft von **J. Chr. Glücklich**

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Wer ein schönes gemütliches Heim sucht, kann solches begründen durch Erwerb einer eleg. Villa,

7 Zimmer, viele, Bad u. in herrlicher Lage. Anzahlung 12 000 Mark.

Offert. u. J. D. 967 an die Exped. d. Bl. 1064

Handels- und Gewerbe-Immobilien, 6 Zimmer, in der Nähe von Kaserne, zu verm., od. umzuwandeln. f. 10 000 Mark zu verk. Anzahlung 4-5000 Mark.

Off. unter E. 2987 an die Exped. d. Bl. 2987

Rentabl. Haus,

nähe d. Centr. der Stadt, mit 5 u. 3-Zim.-Wohnungen, Werkst., Torfahrt, Hof u. f. d. j. den besten, pass. sofort billig zu verk. f. 68 000 Mark. Off. D. 1586 an d. Exp. d. Bl. 1586

Verkauf oder Tausch.

Edelhaus mit gutgehender Wirtschaft und Metzgerei, 3 Zim.-Wohnungen im Stad., alles vermietet, ist mit 10-12 000 Mark Anzahlung käuflich oder auf Haus mit Wirtschaft im Wiesbaden zu verkaufen. Off. u. R. 2, 1905 an die Exped. d. Blattes. 1908

Bonn!

Elegantes herrsch. Einfamilienhaus, modern u. sehr bequem, vor einigen Jahren für mich selbst gebaut, verziehungshalber für den billigen Preis von

70 000 Mark

mit Eintritt Frühjahr 1907 zu verkaufen. Terrainsgröße circa 5000 Quadratfuß, enthält 10 sehr große, hohe, luftige Zimmer, große gebaute Veranda, Küche im part., sowohl als e. in. im Souterrain, Bad, 3 Manfarden, viele Nebengebäude, großer Speicher, Bor- und großer Hintergarten und mit vorzüglicher Zentralheizung. Vornehmste südliche Lage. Anfragen nur von Selbstbesuchern erbitte u. J. D. 965 an die Exped. d. Blattes. 2986

Eckhaus,

neu gebaut, mit prima Wirtschaft, Nähe Wiesb. abends, ist zum festen Preis von 100 000 Mark bei 10-12 15 000 Mark Anzahl zu verkaufen. Off. unter R. 1504 an die Exped. d. Blattes. 1604

Hochheims drüßl. Etagehaus,

stätt. Stadteil, nächster Nähe des neuen Bahnhofs, prachtvolle Lage, ist verhältnismäßig u. günstigen Bedingungen zu verk. 1457

Elise Henninger,

Worms, 51. — Telefon 1983. P. Wittenstraße 40, 1. St. Zimmer, 2. St. 2 Zim., 3. St. 2 Zim., 4. St. 2 Zim., 5. St. 2 Zim., 6. St. 2 Zim., 7. St. 2 Zim., 8. St. 2 Zim., 9. St. 2 Zim., 10. St. 2 Zim., 11. St. 2 Zim., 12. St. 2 Zim., 13. St. 2 Zim., 14. St. 2 Zim., 15. St. 2 Zim., 16. St. 2 Zim., 17. St. 2 Zim., 18. St. 2 Zim., 19. St. 2 Zim., 20. St. 2 Zim., 21. St. 2 Zim., 22. St. 2 Zim., 23. St. 2 Zim., 24. St. 2 Zim., 25. St. 2 Zim., 26. St. 2 Zim., 27. St. 2 Zim., 28. St. 2 Zim., 29. St. 2 Zim., 30. St. 2 Zim., 31. St. 2 Zim., 32. St. 2 Zim., 33. St. 2 Zim., 34. St. 2 Zim., 35. St. 2 Zim., 36. St. 2 Zim., 37. St. 2 Zim., 38. St. 2 Zim., 39. St. 2 Zim., 40. St. 2 Zim., 41. St. 2 Zim., 42. St. 2 Zim., 43. St. 2 Zim., 44. St. 2 Zim., 45. St. 2 Zim., 46. St. 2 Zim., 47. St. 2 Zim., 48. St. 2 Zim., 49. St. 2 Zim., 50. St. 2 Zim., 51. St. 2 Zim., 52. St. 2 Zim., 53. St. 2 Zim., 54. St. 2 Zim., 55. St. 2 Zim., 56. St. 2 Zim., 57. St. 2 Zim., 58. St. 2 Zim., 59. St. 2 Zim., 60. St. 2 Zim., 61. St. 2 Zim., 62. St. 2 Zim., 63. St. 2 Zim., 64. St. 2 Zim., 65. St. 2 Zim., 66. St. 2 Zim., 67. St. 2 Zim., 68. St. 2 Zim., 69. St. 2 Zim., 70. St. 2 Zim., 71. St. 2 Zim., 72. St. 2 Zim., 73. St. 2 Zim., 74. St. 2 Zim., 75. St. 2 Zim., 76. St. 2 Zim., 77. St. 2 Zim., 78. St. 2 Zim., 79. St. 2 Zim., 80. St. 2 Zim., 81. St. 2 Zim., 82. St. 2 Zim., 83. St. 2 Zim., 84. St. 2 Zim., 85. St. 2 Zim., 86. St. 2 Zim., 87. St. 2 Zim., 88. St. 2 Zim., 89. St. 2 Zim., 90. St. 2 Zim., 91. St. 2 Zim., 92. St. 2 Zim., 93. St. 2 Zim., 94. St. 2 Zim., 95. St. 2 Zim., 96. St. 2 Zim., 97. St. 2 Zim., 98. St. 2 Zim., 99. St. 2 Zim., 100. St. 2 Zim., 101. St. 2 Zim., 102. St. 2 Zim., 103. St. 2 Zim., 104. St. 2 Zim., 105. St. 2 Zim., 106. St. 2 Zim., 107. St. 2 Zim., 108. St. 2 Zim., 109. St. 2 Zim., 110. St. 2 Zim., 111. St. 2 Zim., 112. St. 2 Zim., 113. St. 2 Zim., 114. St. 2 Zim., 115. St. 2 Zim., 116. St. 2 Zim., 117. St. 2 Zim., 118. St. 2 Zim., 119. St. 2 Zim., 120. St. 2 Zim., 121. St. 2 Zim., 122. St. 2 Zim., 123. St. 2 Zim., 124. St. 2 Zim., 125. St. 2 Zim., 126. St. 2 Zim., 127. St. 2 Zim., 128. St. 2 Zim., 129. St. 2 Zim., 130. St. 2 Zim., 131. St. 2 Zim., 132. St. 2 Zim., 133. St. 2 Zim., 134. St. 2 Zim., 135. St. 2 Zim., 136. St. 2 Zim., 137. St. 2 Zim., 138. St. 2 Zim., 139. St. 2 Zim., 140. St. 2 Zim., 141. St. 2 Zim., 142. St. 2 Zim., 143. St. 2 Zim., 144. St. 2 Zim., 145. St. 2 Zim., 146. St. 2 Zim., 147. St. 2 Zim., 148. St. 2 Zim., 149. St. 2 Zim., 150. St. 2 Zim., 151. St. 2 Zim., 152. St. 2 Zim., 153. St. 2 Zim., 154. St. 2 Zim., 155. St. 2 Zim., 156. St. 2 Zim., 157. St. 2 Zim., 158. St. 2 Zim., 159. St. 2 Zim., 160. St. 2 Zim., 161. St. 2 Zim., 162. St. 2 Zim., 163. St. 2 Zim., 164. St. 2 Zim., 165. St. 2 Zim., 166. St. 2 Zim., 167. St. 2 Zim., 168. St. 2 Zim., 169. St. 2 Zim., 170. St. 2 Zim., 171. St. 2 Zim., 172. St. 2 Zim., 173. St. 2 Zim., 174. St. 2 Zim., 175. St. 2 Zim., 176. St. 2 Zim., 177. St. 2 Zim., 178. St. 2 Zim., 179. St. 2 Zim., 180. St. 2 Zim., 181. St. 2 Zim., 182. St. 2 Zim., 183. St. 2 Zim., 184. St. 2 Zim., 185. St. 2 Zim., 186. St. 2 Zim., 187. St. 2 Zim., 188. St. 2 Zim., 189. St. 2 Zim., 190. St. 2 Zim., 191. St. 2 Zim., 192. St. 2 Zim., 193. St. 2 Zim., 194. St. 2 Zim., 195. St. 2 Zim., 196. St. 2 Zim., 197. St. 2 Zim., 198. St. 2 Zim., 199. St. 2 Zim., 200. St. 2 Zim., 201. St. 2 Zim., 202. St. 2 Zim., 203. St. 2 Zim., 204. St. 2 Zim., 205. St. 2 Zim., 206. St. 2 Zim., 207. St. 2 Zim., 208. St. 2 Zim., 209. St. 2 Zim., 210. St. 2 Zim., 211. St. 2 Zim., 212. St. 2 Zim., 213. St. 2 Zim., 214. St. 2 Zim., 215. St. 2 Zim., 216. St. 2 Zim., 217. St. 2 Zim., 218. St. 2 Zim., 219. St. 2 Zim., 220. St. 2 Zim., 221. St. 2 Zim., 222. St. 2 Zim., 223. St. 2 Zim., 224. St. 2 Zim., 225. St. 2 Zim., 226. St. 2 Zim., 227. St. 2 Zim., 228. St. 2 Zim., 229. St. 2 Zim., 230. St. 2 Zim., 231. St. 2 Zim., 232. St. 2 Zim., 233. St. 2 Zim., 234. St. 2 Zim., 235. St. 2 Zim., 236. St. 2 Zim., 237. St. 2 Zim., 238. St. 2 Zim., 239. St. 2 Zim., 240. St. 2 Zim., 241. St. 2 Zim., 242. St. 2 Zim., 243. St. 2 Zim., 244. St. 2 Zim., 245. St. 2 Zim., 246. St. 2 Zim., 247. St. 2 Zim., 248. St. 2 Zim., 249. St. 2 Zim., 250. St. 2 Zim., 251. St. 2 Zim., 252. St. 2 Zim., 253. St. 2 Zim., 254. St. 2 Zim., 255. St. 2 Zim., 256. St. 2 Zim., 257. St. 2 Zim., 258. St. 2 Zim., 259. St. 2 Zim., 260. St. 2 Zim., 261. St. 2 Zim., 262. St. 2 Zim., 263. St. 2 Zim., 264. St. 2 Zim., 265. St. 2 Zim., 266. St. 2 Zim., 267. St. 2 Zim., 268. St. 2 Zim., 269. St. 2 Zim., 270. St. 2 Zim., 271. St. 2 Zim., 272. St. 2 Zim., 273. St. 2 Zim., 274. St. 2 Zim., 275. St. 2 Zim., 276. St. 2 Zim., 277. St. 2 Zim., 278. St. 2 Zim., 279. St. 2 Zim., 280. St. 2 Zim., 281. St. 2 Zim., 282. St. 2 Zim., 283. St. 2 Zim., 284. St. 2 Zim., 285. St. 2 Zim., 286. St. 2 Zim., 287. St. 2 Zim., 288. St. 2 Zim., 289. St. 2 Zim., 290. St. 2 Zim., 291. St. 2 Zim., 292. St. 2 Zim., 293. St. 2 Zim., 294. St. 2 Zim., 295. St. 2 Zim., 296. St. 2 Zim., 297. St. 2 Zim., 298. St. 2 Zim., 299. St. 2 Zim., 300. St. 2 Zim., 301. St. 2 Zim., 302. St. 2 Zim., 303. St. 2 Zim., 304. St. 2 Zim., 305. St. 2 Zim., 306. St. 2 Zim., 307. St. 2 Zim., 308. St. 2 Zim., 309. St. 2 Zim., 310. St. 2 Zim., 311. St. 2 Zim., 312. St. 2 Zim., 313. St. 2 Zim., 314. St. 2 Zim., 315. St. 2 Zim., 316. St. 2 Zim., 317. St. 2 Zim., 318. St. 2 Zim., 319. St. 2 Zim., 320. St. 2 Zim., 321. St. 2 Zim., 322. St. 2 Zim., 323. St. 2 Zim., 324. St. 2 Zim., 325. St. 2 Zim., 326. St. 2 Zim., 327. St. 2 Zim., 328. St. 2 Zim., 329. St. 2 Zim., 330. St. 2 Zim., 331. St. 2 Zim., 332. St. 2 Zim., 333. St. 2 Zim., 334. St. 2 Zim., 335. St. 2 Zim., 336. St. 2 Zim., 337. St. 2 Zim., 338. St. 2 Zim., 339. St. 2 Zim., 340. St. 2 Zim., 341. St. 2 Zim., 342. St. 2 Zim., 343. St. 2 Zim., 344. St. 2 Zim., 345. St. 2 Zim., 346. St. 2 Zim., 347. St. 2 Zim., 348. St. 2 Zim., 349. St. 2 Zim., 350. St. 2 Zim., 351. St. 2 Zim., 352. St. 2 Zim., 353. St. 2 Zim., 354. St. 2 Zim., 355. St. 2 Zim., 356. St. 2 Zim., 357. St. 2 Zim., 358. St. 2 Zim., 359. St. 2 Zim., 360. St. 2 Zim., 361. St. 2 Zim., 362. St. 2 Zim., 363. St. 2 Zim., 364. St. 2 Zim., 365. St. 2 Zim., 366. St. 2 Zim., 367. St. 2 Zim., 368. St. 2 Zim., 369. St. 2 Zim., 370. St. 2 Zim., 371. St. 2 Zim., 372. St. 2 Zim., 373. St. 2 Zim., 374. St. 2 Zim., 375. St. 2 Zim., 376. St. 2 Zim., 377. St. 2 Zim., 378. St. 2 Zim., 379. St. 2 Zim., 380. St. 2 Zim., 381. St. 2 Zim., 382. St. 2 Zim., 383. St. 2 Zim., 384. St. 2 Zim., 385. St. 2 Zim., 386. St. 2 Zim., 387. St. 2 Zim., 388. St. 2 Zim., 389. St. 2 Zim., 390. St. 2 Zim., 391. St. 2 Zim., 392. St. 2 Zim., 393. St. 2 Zim., 394. St. 2 Zim., 395. St. 2 Zim., 396. St. 2 Zim., 397. St. 2 Zim., 398. St. 2 Zim., 399. St. 2 Zim., 400. St. 2 Zim., 401. St. 2 Zim., 402. St. 2 Zim., 403. St. 2 Zim., 404. St. 2 Zim., 405. St. 2 Zim., 406. St. 2 Zim., 407. St. 2 Zim., 408. St. 2 Zim., 409. St. 2 Zim., 410. St. 2 Zim., 411. St. 2 Zim., 412. St. 2 Zim., 413. St. 2 Zim., 414. St. 2 Zim., 415. St. 2 Zim., 416. St. 2 Zim., 417. St. 2 Zim., 418. St. 2 Zim., 419. St. 2 Zim., 420. St. 2 Zim., 421. St. 2 Zim., 422. St. 2 Zim., 423. St. 2 Zim., 424. St. 2 Zim., 425. St. 2 Zim., 426. St. 2 Zim., 427. St. 2 Zim., 428. St. 2 Zim., 429. St. 2 Zim., 430. St. 2 Zim., 431. St. 2 Zim., 432. St. 2 Zim., 433. St. 2 Zim., 434. St. 2 Zim., 435. St. 2 Zim., 436. St. 2 Zim., 437. St. 2 Zim., 438. St. 2 Zim., 439. St. 2 Zim., 440. St. 2 Zim., 441. St. 2 Zim., 442. St. 2 Zim., 443. St. 2 Zim., 444. St. 2 Zim., 445. St. 2 Zim., 446. St. 2 Zim., 447. St. 2 Zim., 448. St. 2 Zim., 449. St. 2 Zim., 450. St. 2 Zim., 451. St. 2 Zim., 452. St. 2 Zim., 453. St. 2 Zim., 454. St. 2 Zim., 455. St. 2 Zim., 456. St. 2 Zim., 457. St. 2 Zim., 458. St. 2 Zim., 459. St. 2 Zim., 460. St. 2 Zim., 461. St. 2 Zim., 462. St. 2 Zim., 463. St. 2 Zim., 464. St. 2 Zim., 465. St. 2 Zim., 466. St. 2 Zim., 467. St. 2 Zim., 468. St. 2 Zim., 469. St. 2 Zim., 470. St. 2 Zim., 471. St. 2 Zim., 472. St. 2 Zim., 473. St. 2 Zim., 474. St. 2 Zim., 475. St. 2 Zim., 476. St. 2 Zim., 477. St. 2 Zim., 478. St. 2 Zim., 479. St. 2 Zim., 480. St. 2 Zim., 481. St. 2 Zim., 482. St. 2 Zim., 483. St. 2 Zim., 484. St. 2 Zim., 485. St. 2 Zim., 486. St. 2 Zim., 487. St. 2 Zim., 488. St. 2 Zim., 489. St. 2 Zim., 490. St. 2 Zim., 491. St. 2 Zim., 492. St. 2 Zim., 493. St. 2 Zim., 494. St. 2 Zim., 495. St. 2 Zim., 496. St. 2 Zim., 497. St. 2 Zim., 498. St. 2 Zim., 499. St. 2 Zim., 500. St. 2 Zim., 501. St. 2 Zim., 502. St. 2 Zim., 503. St. 2 Zim., 504. St. 2 Zim., 505. St. 2 Zim., 506. St. 2 Zim., 507. St. 2 Zim., 508. St. 2 Zim., 509. St. 2 Zim., 510. St. 2 Zim., 511. St. 2 Zim., 512. St. 2 Zim., 513. St. 2 Zim., 514. St. 2 Zim., 515. St. 2 Zim., 516. St. 2 Zim., 517. St. 2 Zim., 518. St. 2 Zim., 519. St. 2 Zim., 520. St. 2 Zim., 521. St. 2 Zim., 522. St. 2 Zim., 523. St. 2 Zim., 524. St. 2 Zim., 525. St. 2 Zim., 526. St. 2 Zim., 527. St. 2 Zim., 528. St. 2 Zim., 529. St. 2 Zim., 530. St. 2 Zim., 531. St. 2 Zim., 532. St. 2 Zim., 533. St. 2 Zim., 534. St. 2 Zim., 535. St. 2 Zim., 536. St. 2 Zim., 537. St. 2 Zim., 538. St. 2 Zim., 539. St. 2 Zim., 540. St. 2 Zim., 541. St. 2 Zim., 542. St. 2 Zim., 543. St. 2 Zim., 544. St. 2 Zim., 545. St. 2 Zim., 546. St. 2 Zim., 547. St. 2 Zim., 548. St. 2 Zim., 549. St. 2 Zim., 550. St. 2 Zim., 551. St. 2 Zim., 552. St. 2 Zim., 553. St. 2 Zim., 554. St. 2 Zim., 555. St. 2 Zim., 556. St. 2 Zim., 557. St. 2 Zim., 558. St. 2 Zim., 559. St. 2 Zim., 560. St. 2 Zim., 561. St. 2 Zim., 562. St. 2 Zim., 563. St. 2 Zim., 564. St. 2 Zim., 565. St. 2 Zim., 566. St. 2 Zim., 567. St. 2 Zim., 568. St. 2 Zim., 569. St. 2 Zim., 570. St. 2 Zim., 571. St. 2 Zim., 572. St. 2 Zim., 573. St. 2 Zim., 574. St. 2 Zim., 575. St. 2 Zim., 576. St. 2 Zim., 577. St. 2 Zim., 578. St. 2 Zim., 579. St. 2 Zim., 580. St. 2 Zim., 581. St. 2 Zim., 582.

Frische Nürnberger u. Thorner Lebkuchen in grosser Auswahl eingetroffen.

Telefon 297.

1391

J. M. Roth Nachf., Grosse Burgstrasse 4.

Rote Rabattmarken

sind dasselbe wie bares Geld.

Rote Rabattmarken

werden nur in reellen Geschäften verausgabt.

Rote Rabattmarken

können von 100 Stück an eingelöst werden.

Alles sammeln nur noch

Rote Rabattmarken.

Waren-Magazin Franz Haas

46 Friedrichstraße 46

zwischen Kirchgasse u. Schwalbacherstraße.

1460

Größtes Möbelhaus dieser Branche hier am Platze.

Möbellager von Jacob Fuhr

Bleichstraße 18.

Telefon 2737.

Abteilung für neue Möbel in größter Auswahl

Komplette Schlafzimmer, Wohn- und Speisezimmer, moderne Küchen-Einrichtungen und solide einfache Möbel in jeder Auswahl zu stets billigen Preisen.

Eigene Tapezierer- u. Schreinerwerkstätte im Hause.

Abteilung für Gelegenheitskäufe.

Stets großes Lager in kompletten Zimmern und einzelnen Stücken. Großes Lager in kompletten Betten in jeder Preislage. Mache ganz besonders, wer Geld sparen und doch gut kaufen will, auf mein Lager aufmerksam.

Bitte um Belästigung meines Lagers ohne Kaufzwang.

1302 Haltestelle der elektrischen Bahn.

18 Bleichstraße 18.

Donnerstag u. Freitag eintreffend:

30 Pf. Feinsten Nordsee-Kabliau,

im Auschnitt 40 Pfg.

40 Pf. Feinste gr. Schellfische Pfund 40 Pf.

30 " " mittel " " 30 "

Tel. 125. F. Schaab, Grabenstr. 3.

Kartoffeln für den Winterbedarf

empfehle ich als vorzügliche Sorte

echte Thüringer Eierkartoffeln
Brandenburger Daber-Kartoffeln
Mecklenburger Magnum bonum
Bayrische
Bayrische gelbe (englische) Nieren- und
Mauerkartoffeln.

Carl Kirchner

Tel. 2165. Rheingauerstraße 2. Tel. 2165.

Buch- und Kunst-
Handlung

Jurany & Hensel's Nachf.

827

Wilhelmstrasse.

Grosse Kunst-Auktion

Dienstag 30. u. Mittwoch 31. Okt. 10¹/₂—1¹/₂ Uhr,
im Kunstsalon VIÉTOR, Taunusstr. 1, Galeriegebäude
Berliner Hof. Aeltere und moderne Gemälde, gerahmte
Kunstblätter (Reproduktionen), Antiquitäten, Zinn,
Fayencen, grosse bedeutende Sammlung v. Mineralien u.
Petrefakten etc. Auktionator Georg Jäger. 1607
Vorbesichtigung bei freiem Eintritt: 27. Okt. 10—5 u.
28. Okt. 11—1 Uhr.

Seltenes Angebot.

Trotz Steigerung der Schuhpreise ist es mir gelungen, versch. Sorten
bessere Schuhe in Chevreau-, Box calf-, Halb- u. Wildleder
für Herren, Damen u. Kinder billig einzukaufen. Der frühere Preis
verschiedener Schuhe war 8, 12, 14 Mk. und sind die Mehrzahl der
Schuhe mit den feinsten Originalperlen u. dem Zeichen „Original“
u. System „Goodyear-Well“ versehen, wovon sich jedermann überzeugen
kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich diese den zu 5, 7, 50,
8 u. 10.50 Mk. Gaudschuhe u. Pantoffeln zu aller billigst.
Preisen. Wie bekannt, führe ich nur gute Ware. 9820

Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch, kein Laden.

Frühstücke im „Kaisersaal“. 1210

Täglich frisch!



Frickel's Fischbäckerei

9862

Neugasse 22.

Für Pferdebesitzer!

Empfehle Futterrüben zum billigen Tagespreis

Sedanstr. 3. Wilh. Hohmann Nachf. 1561. Telefon

Neue

Gemüse u. Früchte

in Dosen.

Schnittpargel mit Köpfen die 1-Pfd.-Dose 50,
60 und 70 Pfg., 2-Pfd.-Dose 85, 100
und 130 Pfg.Stangenpargel die 1-Pfd.-Dose 60, 75, 85
100 Pfg., 2-Pfd.-Dose 1.—, 1.30, 1.60
und 1.90 Mk.Erbsen die 1-Pfd.-Dose 30, 35, 40, 50
u. 70 Pfg., 2-Pfd.-Dose 40, 50, 60, 70,
95 und 130 Pfg.Schnittbohnen die 1-Pfd.-Dose 25, 30 u.
35 Pfg., 2-Pfd.-Dose 30, 40 u. 60 Pfg.Brehbohnen die 1-Pfd.-Dose 25, 30 und
40 Pfg., 2-Pfd.-Dose 35, 50 u. 60 Pfg.

Gelbe Wachsbohnen 1 Pfd. 35, 2 Pfd. 50 Pfg.

Erbsen u. Karotten 2-Pfd.-Dose 50 Pfg.

Zg. Kohlrabi 2-Pfd.-Dose 50 Pfg.

Zg. Karotten 40 Pfg.

Wiesbadener Allerlei 2-Pfd.-Dose 60 Pfg.

Leipziger Allerlei 2-Pfd.-Dose Mk. 1.—

Prinzebohnen 1 Pfd. 45, 2 Pfd. 70 Pfg.

Geidelbeeren 1 Pfd. 45, 2 Pfd. 80 Pfg.

Kirschen 1 Pfd. 45, 2 Pfd. 80 Pfg.

Pflaumen 1 Pfd. 45, 2 Pfd. 80 Pfg.

Mirabellen 1 Pfd. 60 Pfg., 2 Pfd. 1 Mk.

Verschiedene Sorten Marmeladen Glas 60 Pfg.

Gemischte Marmelade 5-Pfd.-Eimer Mk. 1.50.

Zweitschen-Marmelade 5-Pfd.-E. Mk. 1.50

Bei Abnahme von 12 Dosen 10 % Rabatt.

Man verlange ausführliche Preisliste. 112

J. C. Keiper,

Konerven- u. Delikat.-Gesch.,

Kirchgasse 52. Telefon 114.

2.75 Magn. bonum

für den Winterbedarf, gesunde, helle, schmackhafte,
garantirt guttrockene Speisefarctoffen, liefert frei Haus
per Zentner. C. S. W. Schwanke Nachf.,
Kumpf 28 Pfg. 43 Schwalbacherstr. 43. Telefon 414.

Zuschneide-Unterricht

neue, angenehme Methode für Beruf u. Privatgeoranch.
Näh-Kurses (4 Wochen). Praktische Anleitung z. Selbst-
anfertigen v. Kleidern etc. Beste Erfolge. — Eintritt täglich.
Prospekte gratis.

Frau J. Seitz, Damen-Konfektion,

Lehr-Institut für Damenschneiderei

Mauritiusstr. 3, 2r. 1495

Haararbeiten-Spezial-Geschäft.

Großes Lager fertiger Köpfe in allen Farben von Mk. 3.— an.
Haarunterlegen, Damenschneid, Stirnfrisuren,
Perücken, Toupets. Neuankertigungen und Repara-
turen aller Art reell und billig. 8838

K. Löbzig, Friseur, Bleichstrasse

Ecke Helenens

Flotten-Vereins-Abend.

Samstag, den 27. Oktober, abends
8 Uhr, im „Kaisersaal“, Dotzheimerstrasse 15,

Vortrag

des Herrn Lehrer K. Jung aus Delkenheim:

„Die erste deutsche Lehrereinfahrt an die Waterkante“
(mit Lichtbildern).

Musikalische Vorträge:

Herr Königl. Konzertmeister Oscar Brückner,
Schubert-Bund unter Leitung des Herrn
Dirigenten Wilhelm Geis.

Eintritt in den Saal frei.

Reservierter Platz 2 Mk.

Vorverkauf bei Herrn Hof-Musikalienhändler
W. Wolf, Wilhelmstrasse 12. 1305

Bäckerei-Eröffnung u. Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden, sowie meiner werthen
Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß
ich Donnerstag, den 25. d. Mts., in meinem Hause York-
strasse 19 eine

Brod- und Feinbäckerei

eröffnen werde.

Hochachtungsvoll

Ferd. Wenzel.

Ich offeriere: Prima Weißbrot (lang) p. 2. 45 Pfg.,
Gemischtes Brot 43
Schwarzbrot (rund) 41Prima guttrockene Weizenmehle per Pfd. 28, 31, 19, 17, 15 Pfg.
Prompte Bedienung und alles frei Haus. 1592

D. O.

Thüringer Eierkartoffeln

sind eingetroffen, sowie dabei Magnum bonum, Frankfurter,
Staiferkronen etc. 1237

Kartoffelgroßhandlung Chr. Knapp.

Jahnstraße 42. Telefon 3129.

Haut- und Geschlechtsleiden

Schwächezustände, Flechten etc. selbst verweirte Fälle,
beh. mit Erfolg B. Langen, Physikal.-Heilanst. Mainz,
Schulstraße 54, 1. 993